Die althochdeutschen u. mittelhochdeutschen Deverbativa mit ableitenden Suffixen.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der Hohen philosophischen Fakultät der
Schlesisch. Friedrich-Wilhelms-Universität
zu Breslau

vorgelegt von

Erich Hoffmann

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

Promotion: 5. Oktober 1921

Breslau 1921.
Druck: Buchdruckerei Carl Schiller, Breslau III, Berlinerplatz 1 b.

Gedruckt
mit Genehmigung der Hohen philosophischen Fakultät
der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau.

Referent: Herr Geheimrat **Professor Dr. Siebs**

Die mündliche Prüfung hat am 1. Juni stattgefunden.

Meinem hochverehrten Lehrer

Herrn Geheimrat Professor Dr. Theodor Siebs

gewidmet

Inhalt.

Seite

A. Einleitung.

B. Die Form der ahd. und mhd. Deverbativa. 8

I. Ihre Entstehung und Bildung. 8

II. Die einzelnen Bildungssuffixe. 10

III. Die ahd. und mhd. Deverbativa und ihre Stammverben. 12

1. Verba mit ausgesprochen deverbativem Charakter: 13

a) zu starken Verben gehörige Deverbativa, . . 13

b) zu starken und schwachen Verben gehörige Deverbativa, ... 14

c) zu schwachen Verben gehörige Deverbativa; 15

2. Verba, deren deverbativer Charakter unsicher ist: 22

a) solche, denen auch ein Nomen zur Seite steht, 23

b) isolierte Verben. 27

C. Die Bedeutung der ahd. und mhd. Deverbativa. . . . 29

I. Die Verba mit dem Suffix r; 30

II. Die Verba mit dem Suffix l; 35

III. Die Verba mit dem Suffix z; 44

IV. Die Verba mit dem Suffix s; 49

V. Die Verba mit dem Suffix n; 51

VI. Die Verba mit dem Suffix g und ch. 53

D. Zusammenstellung der benutzten Hilfsmittel- und Quellenliteratur. 55

E. Wortverzeichnis. 58

A. Einleitung.

Die vorliegende Arbeit soll einen Beitrag zu der Wortbildungs- und Wortbedeutungslehre liefern, deren Aufgabe es ist, zu untersuchen, wie sich die Bildung des Wortschatzes und seine Bedeutungsentwickelung vollzieht. Es handelt sich hierbei ausschließlich um die Deverbativa des Ahd. und Mhd. mit ableitenden Suffixen, d. h. um die von Verben mittels Suffixe abgeleiteten Verben. Nicht immer freilich werden sich die Deverbativa klar und eindeutig als solche bestimmen lassen, denn „wenn die Grammatik den primären Verba die sekundären, derivierten, entgegenstellt und unter diesen die Denominativa und Deverbativa aufführt, so vermag sie damit eine reinliche Scheidung zweier mit Bezug auf ihre Herkunft verschiedener Verbalklassen nicht durchzuführen, denn sie kann in vielen Fällen kein Kriterium dafür geben, daß das Verbum wirklich abgeleitet ist.“ [1]) Sehr häufig wieder wird es zweifelhaft sein, ob wir ein Denominativum oder Deverbativum vor uns haben; mitunter ist wohl ein Verbum mit ableitendem Suffix vorhanden, aber das dazu gehörige und als primär vorauszusetzende Grundverbum ist nicht belegt oder ging verloren, so daß der deverbative Charakter eines solchen Verbums unsicher ist. Eine scharfe Um- und Abgrenzung der Verben mit ableitenden Suffixen ist dadurch unmöglich. Die Hauptaufgabe dieser Arbeit wird demnach sein

1. die Feststellung, auf welche Weise und in welchem Umfange im Ahd. und Mhd. Deverbativa mit Suffixableitung aus einfachen Verben entstanden sind;
2. die Darlegung, welchen Bedeutungsunterschied diese Deverbativa im Verhältnis zu der Bedeutung ihrer Stammverben aufweisen;
3. im Rahmen von 1. und 2. eine möglichst vollständige Sammlung der ahd. und mhd. Deverbativa.

---

[1]) Karl Michel, Die mit -i- abgeleiteten denominativen Verba im Altgermanischen. Diss. Gießen, 1912 Einleitung.

B. Die Form der ahd. und mhd. Deverbativa.

I. Ihre Entstehung und Bildung.

Der Ausgangspunkt für die Entstehung der Deverbativa liegt wohl in Verben, die ihrem Ursprung nach auf Nomina mit der Endung *l, r, n,* u. a. hinweisen, denen aber auch einfache Verben zur Seite stehen, auf die sie sich beziehen lassen. Wenn wir z. B. ahd. stammalôn, wacharôn, redinôn, usw. auf ihre Stammeszugehörigkeit ansehen, so finden wir einerseits Verba, von denen sie Ableitungen sein können, — zu stammalôn: stammên, zu wacharôn: wachên, zu redinôn: rediôn — andrerseits Nomina, die auf *l, r, n* endigen, — zu stammalôn: stammal, zu wacharôn: wachar, zu redinôn: redina. In manchen Fällen ist eine eindeutige Erklärung insofern noch schwieriger, als Nomina vorhanden sein können, von denen durch Ableitungssilben wie -il, -ar Verba abgeleitet sind, die wir demnach als Denominativa ansehen müssen. So haben wir neben stammal ein Adjektivum stam, neben redina ein Substantiv redia f., von denen aus sich die Entstehung von stammalôn und redinôn als denominative Verben durch Erweiterungssilben erklären läßt. Diese Art verbaler Bildung durch Hinzufügung von Ableitungssilben an den Nominalstamm bildet die unmittelbare Vorstufe für die selbständige Bildung der Deverbativa, bei der Analogie nach den Denominativen mit Suffixableitung natürlich eine sehr große Rolle gespielt hat. Damit sind wir bei der Bildung der abgeleiteten Verben unmittelbar angelangt. „Die Suffixe, die in schwachen Verben sehr häufig den Flexionsendungen vorangehen, gehören in der Regel einem nominalen Stammworte an. Einige aber sind zu eigentümlichen, namentlich in den jüngeren Sprachperioden beliebten Mitteln der Verbalbildung geworden.“ [1]) Während sich im Gotischen nur Spuren deverbativer Bildung finden, ist im Ahd. diese Art verbaler Ableitung ziemlich häufig; im Mhd. ist die Zahl der Deverbativa sehr groß. Abgesehen davon, daß sich der verhältnismäßig große Unterschied in der Zahl zwischen Ahd. und Mhd. bis zu einem gewissen Grade aus dem weit geringeren Umfange der uns erhaltenen ahd. Literatur erklärt, gewinnt die Sprache wohl im Laufe ihrer Entwickelung eine wachsende Vorliebe für deverbative Ableitung. Nicht nur die Zahl der Deverbativa nimmt zu, auch

[1]) Wilm. II, § 70.

die Gruppen werden mannigfaltiger, und heute zeigen die Verben mit ableitenden Suffixen ein buntes Bild und zeugen von der Schöpferkraft unserer Sprache.

Wenn auch „alle einzelnen Konsonanten jedes Organs ableitende Kraft besitzen,“[1]) so sind doch vor allem die Liquiden l und r, der Nasal n, ferner s, germ. t und g (ch) tätig. Mit einem vorangehenden Vokale bilden sie die Ableitungssilben. Was nun diese Vokale betrifft, so kommen hauptsächlich a und i im Ahd. in Betracht. Sie werden jedoch, namentlich a, schon in älterer Zeit geschwächt. Im Mhd. sind sie durchweg zu e geworden, das teilweise geschwunden ist. So erhalten wir folgende Ableitungssilben:

1.	ahd.	-ir-,	-ar-	mhd.	-er-
2.	ahd.	-il-,	-al-	mhd.	-el-
3.	ahd.	-in-,	-an-	mhd.	-en-
4.	ahd.	-is-,	-as-	mhd.	-es-
5.	ahd.	(-atj-)	-ezz-	mhd.	-z-
6.	ahd.	-ig-,	-ag-	mhd.	-eg-

Die im Mhd. produktiv gewordene burgundische Infinitivendung -ier- lasse ich, da sie fremden Ursprungs ist, in dieser Arbeit unberücksichtigt. Grimm hat die 160 Verben mit der Ableitungssilbe -ier- aus der mhd. Literatur zusammengesucht. Vgl. Grimm, Kleine Schriften I, 343. 354—363.

An die oben angeführten Ableitungssilben tritt mit Ausnahme von 5. die Infinitivendung der II. schwachen Konjugation -ôn im Ahd., die im Mhd. zu -en geschwächt ist. An das germ.-got. Suffix -t- tritt die Endung der I. schwachen Konjugation -jan. Demnach erhalten wir folgende Deverbativendungen:

1.	ahd.	-irôn,	-arôn	mhd.	-er(e)n
2.	ahd.	-ilôn,	-alôn	mhd.	-el(e)n
3.	ahd.	-inôn,	-anôn	mhd.	-enen
4.	ahd.	-isôn,	-asôn	mhd.	-esen
5.	ahd.	-azzen, -izzen,	-ezzen	mhd.	-ezzen, -zen
6.	ahd.	-igôn,	-agôn	mhd.	-egen

Daß abgesehen von 5. die abgeleiteten Verben der II. schwachen Konjugation folgen, hat wohl seinen Grund darin, daß „schon ehe der Verfall der Endungen die Unterschiede zwischen den schwachen Konjugationen aufhob, eine von ihnen das entschiedene Übergewicht gewonnen hatte, und zwar die, deren Endung am volltönendsten, deren Bedeutung von Anfang an am unbestimmtesten war“,[2]) und das war die II. Konjugation.

---

[1]) Gr. II, S. 97. [2]) Wilm. II. S. 77. § 57.

II. Die einzelnen Bildungssuffixe.

a) Das r-Suffix.

(Vgl. Gr. II. 137. 273. Grff. II, 340. Whd. § 256. Wilm. II, § 70.)

Gerade bei den Verben, die mit diesem Suffix gebildet sind, ist eine reinliche Scheidung zwischen Denominativum und Deverbativum schwierig; denn die große Zahl von Substantiven und Adjektiven auf -ar und -er, zu denen sich Verba auf -ôn und -en gebildet haben, wird hier noch vermehrt durch Comparativ- und Pluralbildungen auf -ir, bzw. -er. Soweit zu diesen Verben mit r-Suffix einfache Verben vorhanden sind, ist zum mindesten die Möglichkeit deverbativer Ableitung gegeben. Völlige Sicherheit darüber ist wohl kaum zu erhalten. Die in den meisten Wörterbüchern enthaltene Selbstverständlichkeit nominaler Ableitung muß als unbegründet abgelehnt werden. — Bei einigen Verben findet sich neben der Endung -ern die Endung -eln oder -zen. Vgl. dazu Wilm. II, § 73. anm. 2.

b) Das l-Suffix.

(Vgl. Gr. II, 104 f. 108. 114 f. 118. Grff. II, 12. Whd. § 256. Wilm. II, §§ 74. 75. Paul § 84.)

Nomina mit l-Suffix sind sicherlich bei den Verben auf -alôn, -ilôn, -eln als Grundlage vorauszusetzen. Manche dieser Verben ließen sich, ebenso wie bei denen auf -arôn, -irôn, -ern, auch auf einfache Stämme beziehen, und so war die „Möglichkeit gegeben, -alô-, -ilô- als selbständiges Suffix aufzufassen und danach neue Bildungen zu versuchen. Anfänge dazu sind schon in ahd. Zeit gemacht. Eine bedeutende Vermehrung haben diese Bildungen namentlich seit der spätmhd. Zeit erfahren".[1]) So erscheint schließlich das l-Suffix als selbständiges Mittel nicht nur denominativer, sondern auch deverbativer Ableitung. Auch bei dieser Gruppe liegt, wie bei den Verben mit r-Suffix, die Schwierigkeit vor, die Deverbativa von den Denominativen zu trennen. Bei einigen Verben mit l- und r-Suffix ist der deverbative Charakter unverkennbar; die dazu gehörigen Nomina stellen Ableitungen von diesen Verben dar: das Verbum ist in diesen Fällen das Primäre.

Über die Konkurrenz des l-Suffixes mit den Suffixen -s-, -z-, -r- vgl. Wilm. II, § 77. anm.

---

[1]) Paul, § 84.

c) Das n- und s-Suffix.

(Vgl. Gr. II, 168 f. 173. 271. Jacobi S. 170. Brgm. II, 1129. Grff. II, 955 f. Whd. § 256. Wilm. II, §§ 78. 79, 80.)

Im allgemeinen gilt für diese Suffixe das oben Gesagte. Den Ausgangspunkt für die Entstehung abgeleiteter Verben mit n- und s-Suffix haben n- und s-Stämme gebildet. Die weitere Entwickelung ist dann ähnlich wie bei den Verben mit l- und r-Suffix gewesen, so daß wir schließlich die Suffixe -n- und -s- zu einfachen Verben reine Deverbativa bilden sehen. Damit ist jedoch nicht gesagt, „daß die Verben auf -isôn, -inôn, -sen, -enen in jedem Falle jünger sind als die entsprechenden einfachen Verben. Es können echte Ableitungen von alten n- oder s-Stämmen sein, die später ihre eigentümliche Gestalt verloren und dadurch veranlaßt haben, daß neben den ursprünglichen Verben auf -inôn, -isôn jüngere mit der jüngeren Nominalform übereinstimmende Verba geschaffen wurden".[1])

Über die Konkurrenz der Suffixe -n und -s untereinander und mit andern Suffixen vgl. Wilm. II, § 81, anm.

d) Das z-Suffix.

(Vgl. Brgm. II, 1106. Grff. V, 570. Gr. II, 217. Whd. § 256. Wilm. II, §§ 82, 83.)

Im Gegensatz zu den Ableitungssilben, die Deverbativa auf -ôn bilden, und die nicht bloß zur Deverbativbildung dienen, ist das ableitende -atjan zu einem durchaus selbständigen Mittel verbaler Ableitung geworden. Ursprünglich liegen freilich auch diesen Deverbativen Nominalstämme zu Grunde. „Bei den mit dieser griechischen Denominativkategorie zu verbindenden germanischen Verben auf -atjan waren die konsonantisch flektierenden Nominalstämme, von denen sie ausgegangen waren, in historischer Zeit nicht mehr vorhanden." [2])

Bei einigen verbalen Ableitungen auf -atjan, ahd. -azzen, mhd. -ezen, -zen finden sich im Ahd. Parallelformen nach der II. Konjugation auf -zôn, deren Auftreten nach Wilm. II, § 57, S. 77 zu beurteilen ist.

Was die wechselnde Form der Ableitungssilbe betrifft (-az, -iz, -oz, -ez), so verweise ich auf Graff, V, 570. -az ist auch nach meiner Ansicht als die ursprüngliche Form anzusehen.

---

[1]) Wilm. II, § 80. anm. [2]) Brgm. II, 1106.

Tritt -oz auf, so liegt Assimilation an vorausgehendes o vor. „Nach l, r, n und f schließt sich bisweilen das Suffix -z unmittelbar an.“ (Grff. ebd.)

e) Das g- und k- (hd. ch) Suffix.

(Vgl. Gr. II, 296. 301. Grff. IV, 3—10. Whd. § 275. Jacobi S. 176 f. Wilm. II, §§ 85, 86, 87.)

Das Suffix -g dient in erster Linie zur Bildung von Adjektiven. Bis auf ganz wenige sind sämtliche Verben des Ahd., die g-Suffix zeigen, Ableitungen von solchen Adjektiven. Nur die, welche sich als Deverbativa fassen lassen, führe ich in B, III und C, VI an und verweise zum Vergleiche auf Graff IV, 10, wo die von Adjektiven hergeleiteten Verben zusammengestellt sind. „Weite Verbreitung gewinnt -egen als selbständiges Suffix in mhd. Zeit.“ [1]) Einfache Verben und abgeleitete mit g-Suffix stehen hier häufig nebeneinander. Soweit jedoch Adjektiva auf -ig (-ec) vorhanden sind, nehme ich denominative Ableitung an; die Verben auf- igôn, -egen sind in ihrer überwiegenden Mehrzahl sicherlich Causativa. Falls ein Adjektivum auf -ig (ec) fehlt, ist deverbative Bildung anzunehmen; völlige Sicherheit ist nicht immer zu gewinnen, da ein Adjektivum aus irgend einem Grunde nicht belegt sein oder verloren gegangen sein kann. — Die Zahl der mhd. Verba mit g-Suffix, bei denen deverbative Ableitung vorliegt, ist ziemlich gering. Mit Wilmanns sehe ich in dem Suffix g- ein über das ganze hochdeutsche Sprachgebiet weit verbreitetes Mittel der Verbalableitung. Doch hat es mehr zur Denominativbildung als zur Deverbativbildung gedient.

Ein ahd. und ganz wenige mhd. Verba haben ein ableitendes ch (-k). „Daß dem k ein Vokal vorausging, zeigt das zu got. hausjan gehörige horchen, denn aus germ. sk hätte nicht rch werden können.“ [2])

III. Die ahd. und mhd. Deverbativa und ihre Stammverben.

In diesem Abschnitt stelle ich die ahd. und mhd. Verba mit ableitenden Suffixen und ihre Stämme zusammen, in zwei Gruppen geordnet. In jeder dieser Gruppen führe ich zuerst sämtliche ahd. und die mhd. Verben an, die sich aus ahd. entwickelt haben, und dann die übrigen mhd.

[1]) Wilm. II, § 86. [2]) Wilm. II, § 87.

1. Verba mit ausgesprochen deverbativem Charakter.

Es gehören in diese Gruppe nur diejenigen ahd. und mhd. Deverbativa, die deutlich auf ein bezeugtes Wurzelverbum hinweisen. Ich ordne sie nach ihrer Zugehörigkeit zu starken, bzw. schwachen Stammverben.

a) Zu starken Verben gehörige Deverbativa:

Einige der hier angeführten Verba unterscheiden sich von ihren Wurzelverben durch Ablaut. Sehr viele haben „deutlich ausgeprägten Tiefstufenvokal“,[1]) öfters findet sich auch verschärfter Auslaut. Auf größere Abhängigkeit vom Stammverbum kann man bei den Deverbativen schließen, die denselben Stammvokal haben wie ihre Wurzelverben.

ahd. **scabarôn,** scaborôn, nur belegt in **irscabarôn**; mhd. schaberen zu ahd. scaban stv. VI., mhd. schaben stv. VI. schaben, kratzen.
ahd. **kingilôn** in kingilônti, kinkilônti wohl zum folgenden gehörig.
ahd. **klingilôn,** clingelôn; mhd. klingeln, klangeln zu ahd. klingan, mhd. klingen stv. III. klingen.
ahd. **quitilôn,** mhd. **quitteln** zu ahd. quedan, as. quithean, mhd. queden stv. V. (vgl. quatilôn S. 14)
ahd. **scribilôn** zu ahd. scrîban stv. I. schreiben.
ahd. **sprîzalôn** zu got. spreitan, ahd. sprîzan stv. I. reißen.
ahd. **hebinôn,** hefenôn, hepinôn, hebenôn; mhd. **hebenen** zu ahd. heffen, mhd. heven, heben stv. VI. heben, aufheben.
ahd. **truganôn,** truginôn zu ahd. triugan stv. II.
ahd. **wîzinôn,** wizenôn; mhd. **wîzenen** zu ahd. wîzan, mhd. wîzen stv. I. strafen.
ahd. **klingisôn;** mhd. ***klingesen** (zu folgern aus klingesære stm) zu ahd. klingan, mhd. klingen stv. III.
ahd. [flogazjan] **flogezen;** (mhd. **vlogzen,** vlukzen, **vlokzen,** vluchezen) zu ahd. fliogan stv. II.
ahd. **gëlzôn;** mhd. **gëlzen** zu ahd. gëllan, mhd. gëllen stv. III. tönen nord. gëlta.
mhd **quatern,** quedren zu mhd. quëden stv. V.
mhd. **rëderen,** rëdern zu mhd. rëden stv. V. sieben, sichten.
mhd. **suttern** zu mhd. sieden stv. II. kochen, sieden.
mhd. **wëberen** zu mhd. wëben stv. V. hin und her fahrend sich bewegen, weben, wirken, flechten, spinnen.
mhd. **brünseln** zu mhd brinnen stv. III. brennen.
mhd. **vündeln** zu mhd. vinden stv. III. finden.
mhd **gangeln** zu mhd. gangen red. v. I. gehen.
mhd. **kîmeln** zu got. keinan, mhd. kîmen stv. I.
mhd. **kritzeln,** krizeln zu mhd. krîzen, krîsten stv. I. schreien, kreischen, stöhnen.
mhd. **riecheln** zu mhd. riechen stv. II. duften; riechen.
mhd. **riselen** zu mhd. rîsen stv. I. steigen, fallen.

[1]) Wilm. II, S. 94,6.

mhd. **siffeln** zu ags. sîpan stv. I, mhd. sîfen triefen, tropfen; gleiten, rutschen.
mhd. **geslæfeln,** geslêfeln zu mhd. slâfen red. v. I.
mhd. **strudeln** zu mhd. strëden stv. V. vor Hitze wallen.
mhd. **trampeln** zu got. trimpan stv. III. (vgl. mhd. trumpfen).
mhd. **wëbelen** zu mhd. wëben stv. V. (s. wëberen!)
mhd. **welgeln** zu mhd. wëlgen stv. III. rollen, wälzen.
frühmhd. **swëchenôn,** swëchinôn zu ahd. swëhhan stv. IV. und mhd.* swëchen stv. IV. riechen.
mhd. **brûnesen** ? brunsen zu mhd. brinnen stv. III.
mhd. **gëbsen** zu mhd gëben stv. V.
mhd. **glimsen,** glinsen zu mhd. glimmen stv. III.
mhd. **kirsen** zu mhd. kirren, kërren stv. III. einen grellen Ton von sich geben; knarren.
mhd. **grölzen** zu mhd. grëllen stv. III. schreien.
mhd. **smitzen** zu mhd. smîzen stv. I. streichen; schlagen.
mhd. **spirzen** zu mhd. spîwen, spîen stv. I. speien. (Ableitung aus dem Plural Prät.)
mhd. **spiutzen,** spûtzen spiuwezen, spûwezen zu mhd. spîen (mhd. spûwen spûen) speien.
mhd. **sûfezen,** sauffezen zu mhd. sûfen stv. II. schlürfen, trinken.
mhd. **wîzegen** zu mhd. wîzen stv. I. strafen.
mhd. **kërchen** zu mhd. kerren stv. knarren. Dieses Deverbativum ist das einzige mir bekannte, das trotz der Ableitung die starke Flexion behalten hat.

b) Zu starken und schwachen Verben gehörige Deverbativa:

ahd. **gangarôn** zu ahd. gangan red. v. I. und anagangôn.
ahd. **slâfarôn,** slâferôn, slâfrôn; mhd. **slâfern;** slæfern in verslêfern zu ahd. slâffan red. v. I. und slâfôn, mhd. slâfen red. v. I.
ahd. **stobarôn, stuparôn;** mhd. **stöbern** (zu folgern aus stöbèr[er] m) zu ahd. stioban, mhd. stieben stv. II. und ahd. mhd. stouben.
ahd. **bëtalôn,** bëtolôn, bëtelôn, bëdelôn; mhd. **bëtel[e]n** zu ahd. bitten stv. V., ahd. bëtôn und mhd. biten stv. V.; nord. bëtla.
ahd. **quatilôn** (vgl. **quitilôn** S. 13.) zu ahd. quëdan stv. V. und quetten (quatjan); nord. quedia.
ahd. **hriuwisôn**; mhd. **riuwesen,** riusen zu ahd. hriuwan stv. II. und hriuwôn, hriuwên; mhd. riuwen stswv.
ahd. **halsslegilôn**; mhd. **halsslegelen** zu ahd. slahan stv. VI. und halsslagôn, mhd. halsslegen swv. ohrfeigen.
ahd. [fallezjan] **fallezzen** zu ahd. fallan red. v. I. und fallôn fallen.
ahd. [fnaskazjan] **fnaskazzen,** fneschezen, fnesgezen; mhd **phneschezen** zu ahd. fnëhan stv. V. und fnastôn, mhd. phnëhen stv. V. und phneschen swv. schluchzen, schnauben.
ahd. [grunzjan] **grunzen,** mhd **grunzen** zu mhd. grinnen stv. grannen swv.
ahd. [slagazjan] **slagezen** zu ahd. slahan stv. VI. und slagôn.
ahd. [trophazjan] **trophazen, trophazôn;** mhd. **trophezen,** trophizen zu ahd. triufan, mhd. triefen stv. II. und ahd. troaphôn, mhd. tropfen, troufen swv.
ahd. **worphozen** in gaworphozen zu ahd. wërfan stv. III. und werfôn, worfôn, werfen.

mhd. **glimmer[e]n** zu mhd. glimmen stv. III. swv. (BZ. I. 548)
mhd. **klampfern,** chlampheren zu mhd. klimpfen stv. III. und klamben swv. verklammern.
mhd. **rider[e]n** zu mhd. rîden stswv. zittern, sich rühren (die schwache Flexion von rîden ist unsicher).
mhd. **schindern** zu mhd. schinden stswv. die Haut abziehen; schinden; mißhandeln. Über die schwache Flexion von schinden s. Grff. VI, 522!
mhd. **bôzeln** (15. Jhd.) zu mhd. bôzen red. v. II. und swv. schlagen, klopfen.
mhd. **striffeln** in erstriffeln zu mhd. strîfen stv. und streifen swv. streifen; abstreifen.
mhd. **strîfeln** zu mhd. gestrifet stragulatus (gestreift Df. gl. 554 c. (part. zu gestrîfen).
mhd. **suggel[e]n** zu mhd. sûgen stv. II. und sougen, söugen. swv.
mhd. **tröpfeln,** trepflen zu mhd. triefen stv. II. und tropfen.
mhd. **wackeln** (wohl kaum zu wanken, weil Ausstoßung des -n- sonst nur bei starken Verben vorkommt) zu mhd. wëgen stv. V. und wacken hin und her schwanken, wanken, wackeln.
mhd. **wegel[e]n** zu mhd. wëgen stv. V. und wegen swv. bewegen, wiegen, schwingen.
mhd. **gëlsen** zu mhd. göllen stv. III. und gellen swv. in ergellen durch Schall erschüttern.
mhd. **wakzen** zu mhd. wëgen stv. V. und wagen (ahd. wagôn Grff. I, 663.), wacken swv. (siehe auch Wilm. II, § 69a.) bewegen, schütteln.

c) Zu schwachen Verben gehörige Deverbativa:

ahd. **suëbarôn,** suëparôn, suëparun zu ahd. suëbôn, suebên.
ahd. **tantarôn** zu mhd. tanten spielen, Possen treiben.
ahd. **zocharôn,** zucrôn; mhd. **zogeren** zu ahd. zochôn, mhd. zogen ziehen, zerren, reißen.
ahd. **dawalôn** zu ahd. towan, touwen (tawjan), douwen sterben.
ahd. **fangalôn** zu ahd. fangôn.
ahd. **flêgilôn,** flegilôn fligilôn zu ahd. flêhôn, flêhan.
ahd. **jukilôn,** jukalôn, iuchalôn zu ahd. (jukjan) jukken, jucchan, juchan.
ahd. **klengilôn,** chlengilôn, clengelôn zu ahd. klengôn.
ahd. **mandalôn, mendilôn,** mandilôn, menthilôn zu ahd. (mandjan) menden sich freuen.
ahd. **mangalôn,** mangolôn, mankolôn, mangilen mhd. **mangel[e]n** zu ahd. (mangjan) mengen, mangên, mhd. mangen; mangalôn ist wohl sicher als Deverbativum zu fassen; denn das Gr. II. 117 angesetzte ahd. mankul, mangol; mhd. mangel ist im Mhd. nicht belegbar. S. BZ. II, 1, 61.
ahd. **mezzalôn** zu ahd. mezôn, mâzôn? oder zu meizan?
ahd. **miscelôn,** miskelôn, mischlôn, mislôn; mhd **mischelen** (mlat. misculare) zu ahd. (miscjan) misken, mhd. mischen. Das mlat. Verbum hat wohl sicherlich seinen Einfluß ausgeübt.
ahd. **mundalôn,** mundilôn zu ahd. munden? (mundjan).
ahd. **ruohalôn** in farruohalôn, uirruochelôn; mhd. **verruochelen** zu ahd. ruohhen, mhd. verruochen sich nicht kümmern um, verachten.

ahd. **slihtelôn,** zu ahd. slihten.
ahd. **scrudilôn,** scrudolôn, scrodolôn; mhd. **schrudeln,** schrüdeln zu ahd. scrudôn, scrodôn, mhd. schruden erforschen, durchforschen (frz. escrouer).
ahd. **scutilôn,** scudilôn in arscudilôn; mhd. **schütel[e]n,** schütteln zu ahd. scutten, mhd. schüten, schütten; as. scuddian.
ahd. **spurilôn** zu ahd. spuren die Spur verfolgen, erforschen, wahrnehmen; ags. spyrian; nord. spyria.
ahd. **tûmilôn,** mhd. **tûmeln** zu ahd. tûmôn, mhd. tûmen sich im Kreise herumdrehen.
ahd. **zispilôn,** zisplôn zu ahd. zispen mutire; vgl. ahd. zispen pellere, trudere Grff. V, 712.
ahd. **altanôn,** altinôn, altenôn in eraltenôn zu ahd. alten und altôn differre, dissimulare.
ahd. **errinôn** in gaerrinôn zu ahd. erren (arjan) pflügen got. arjan; nord. erja; ags. erian.
ahd. **bibinôn,** pipinôn; mhd. **bibenen** zu ahd. bibên, mhd. biben.
ahd. **râtfrâganôn** zu ahd. râtfrâgôn, râtfrâgên.
ahd. **glizinôn,** glicinôn; mhd. **glitzenen** zu ahd. mhd. glitzen.
ahd. **lîhinôn** in kilîhinôn; mhd. **gelîchenen,** glîchnen zu ahd. gilîchen, gilîchôn (got. galeikôn), mhd. gelîchen.
ahd. **listinôn** in bilistinôn zu ahd. listen.
ahd. **lustinôn,** mhd. **lustenen** in erlustenen zu ahd. lustôn, lusten; mhd. lusten, lüsten.
ahd. **siginôn** in ubarsiginôn; mhd. **sigenen** in gesigenen zu mhd. sigen; vielleicht ist hier das einfache Verbum das jüngere.
ahd. **warnôn,** mhd. **warnen** zu ahd. warôn in biwarôn, biwarên servare, providere, bewahren; as. ags. wearnian.
ahd. **weidinôn,** weidonôn, weidenôn; mhd. **weidenen** zu ahd. weidôn, mhd. weiden.
ahd. **altasôn,** altisôn zu ahd. alten aufschieben, zögern.
ahd. **brochosôn** in gabrochosôn, giprochosôn zu ahd. brochôn, ags. brocan.
ahd. **biderbisôn,** bitherbisôn zu ahd. biderben nützen.
ahd. **gruwisôn,** gruisôn in irgruisôn zu ahd. ingrûên horrescere.
ahd. **harmisôn,** harmsôn zu ahd. hermen (harmjan) plagen, quälen; ahd. harmên in Leid sein.
ahd. **lustisôn** zu ahd. lustôn; got. lustôn; ahd. lusten.
ahd. **mihhilosôn** zu ahd. (mihhiljan) mihhilen; mihhilôn und mihhilên.
ahd. **scutisôn** zu ahd. scutten (scutjan).
ahd. **spurisôn** zu ahd. spuren; s. spurilôn.
ahd. **strengisôn** zu ahd. strengen (strangjan).
ahd. **âtumizan,** âtumazzan, âtmizzan, âtimizan, âtumezen; mhd. **atmezen,** admizen, âtmenazen zu ahd. âtomôn, mhd. âtemen.
ahd. **blechazen,** pleckazzen, blecchezen, plecchezen; mhd. **bleczen, blechzôn** zu ahd. blechen, blecken, blicken; mhd. blecken, blicken sichtbar werden, zeigen.
ahd. [dorrezjan] **torezzan** zu ahd. dorrên, derren.
ahd. [flogarazjan] **flogerezen,** flogercen, flogerzen, zu ahd. flogarôn, nord. flögra.
ahd. [fôlazjan] **fuolazzen,** foalazzan, foalaccan zu ahd. fuolôn, fuolen fühlen.

ahd. [geskizjan] **geskizôn, gesgizan** zu ahd geskôn? oscitare.
ahd. **gramizôn,** mhd. **gremzen** in ergremzen zu ahd. (gramjan) gremen; mhd. gremen.
ahd. [(h)lamezjan] **chlamezan** zu ahd. hlamôn; as. hlamodun uthion. Heliand 89.
ahd. **heskazan** vgl. **fneskazjan.**
ahd. [hogazjan] **hogazzen,** hôgezen zu ahd. huggen, hogên.
ahd. **chahhazzen,** mhd. **kachezen** zu mhd. kachen laut lachen.
ahd. **[kallazjan?]** — vielleicht läßt sich dieses Verb erschließen aus callacento furibundo (sono) in den Pariser Glossen. In Gl. k. steht: kalazzando — mhd. **kalzen, kelzen** zu ahd. kallôn, nord. kalla; mhd. kallen.
ahd. **khrockezzan,** croccizan, chrockezen, groccezan; mhd. **krochzen** zu ahd. chrachôn, chrahhôn, mhd. krachen. vgl. ags. cracettan.
ahd. **laubazzen,** laupetzen zu ahd louben.
ahd **[lindizjan]** in gilindizu zu ahd. linden; ags. líthian.
ahd **lohazan,** mhd. **lohezen** zu ahd. lohen, mhd. lohen; **lohezôn,** lougazzen. ags. lígettan, got. lauhatjan.
ahd. [mâlazjan] **mâlezen** zu mâlên, mâlôn pingere.
ahd. **[mundazjan Ra]** Pa. und gl. k haben **môtazit** zu ahd. munden (mundjan) (s. Gl. I, 188, 36.)
ahd. **[muotazjan]** in **môtazit** Pa. modazit gl. k. zu ahd. (môtjan) muoten, muotôn in ubarmuotôn. (s. Gl. I, 188, 36.)
ahd. (h) **naffizzan,** nafizan, naffizan, naphezen, naphzen, hnaffezen; **nafizôn;** mhd. **nafzen,** naftzen, naffatzen zu ags. hnappian schlummern.
ahd. **narrizan;** mhd. **narrezen** zu ahd. arnarrên, mhd. er- und vernarren.
ahd. [rûnazjan], **rûnezen, rûnezôn,** rûnazôn, rûnazzen; mhd. **rûnezen** zu ahd. rûnên; mhd. rûnen, rûmen, rounen flüstern, raunen.
ahd. **sêrezen,** mhd. **sêrezen** zu ahd. sêren, sêrên, sêrôn, mhd. sêren.
ahd. [sêwazjan] **sêwazzen** zu ahd. sêwen.
ahd. **snophizan,** snephizan; mhd. **snopfezen,** snupfezen, snüpfezen zu mhd. snupfen schnaufen, schluchzen.
ahd. [tallazjan] **tallazen** zu ahd. tollôn palpare.
ahd. [wimizjan] **wimizen,** uuimezen, mhd. **wimezen** zu ahd. wîmen (wîmjan), wiumjan scatere, mhd. wimmen.
ahd. **[zalazjan]** in kizalazit zu ahd. zalôn, zellen.
ahd. **hôrechen,** mhd. **horchen** zu ahd. hôren, mhd. hœren.
ahd. **tîligôn;** mhd. **tilgen** zu tîlôn, delere.
ahd. **bimunigôn** zu got. munan, ahd. manôn (aus der Wurzel men, mon).
mhd. **bachern** zu mhd. bæhen bähen, durch Umschläge erwärmen.
mhd. **bollern,** boldern (wohl aus derselben Wurzel) zu mhd. boln rollen, werfen, schleudern.
mhd. **drumeren** in endrumeren zu mhd. drumen, drümen, md. dromen in Stücke brechen, schlagen.
mhd. **vlammer[e]n** zu mhd vlammen.
mhd. **vlockeren** in zervlockeren zu mhd. zervlocken in Flocken zerteilen, zerzausen.
mhd. **gâgern** zu mhd. gâgen wie eine Gans schreien.
mhd. **gagern** zu mhd. gagen sich hin und her wiegen, zappeln. (vgl. KWb. 106.)

mhd. **gateren** in ergateren (DWb. bessert in ervateren) zu mhd ergaten heran-, heraufkommen.
mhd. **glaveren** in verglaveren zu mhd. verglaben sinnlos, ohne Verstand sein.
mhd. **glitzeren** zu mhd. glitzen glänzen, glitzern.
mhd. **gumpern** zu mhd. gumpen hüpfen, springen. (BZ. I, 526.)
mhd. **hutern** in verhutern zu verhüten.
mhd. **hützern** zu mhd. hutzen sich schwingend, schaukelnd bewegen.
mhd. **klaffern** zu mhd. klaffen schallen, tönen, klappern.
mhd. **knüstern** in zeknüstern zu mhd. knüsten, knisten anschlagen, stoßen, quetschen. (L. I, 1656.)
mhd. **lîchern** in gelîchern zu mhd. gelîchen gleich machen.
mhd. **löckern** zu mhd. locken locken, ver-, anlocken.
mhd. **luckern,** lückern zu mhd. lücken eine Lücke machen, durchbrechen; refl. lückenhaft werden, sich vermindern. (BZ. I, 1024)
mhd. **lustern** in gelustern zu mhd. gelusten, gelüsten sich freuen über, belustigen, Vergnügen haben.
mhd. **lûstern** zu mhd. lûzen verborgen liegen, sich versteckt halten, lauern.
mhd. **lûwern** zu mhd. lûwen (lüejen, lüegen, lüen brüllen).
mhd. **mützern** zu mhd. mutzen abschneiden, stutzen.
mhd. **pümperen** zu mhd. pumpen hämmern, pochen, lärmend fallen.
mhd. **ransern,** rensern zu mhd ransen, rensen die Glieder dehnen, strecken.
mhd. **schoter[e]n,** schottern zu mhd. schüten, schütten, siehe schotelen.
mhd. **seigern** zu mhd. seigen senken, neigen; visieren; wägen, prüfen.
mhd. **slappern** zu mhd. slappen nachschleifen? oder isoliert?
mhd. **sloteren,** slottern zu mhd. sloten klopfen, zittern neben got. afslauthnan sich entsetzen.
mhd. **sluppern** zu mhd. slupfen, slüpfen (Intensivbildung zu sliefen).
mhd. **smutzern** zu mhd. smutzen schmunzeln.
mhd. **snoppern** in besnoppern für besnopfern zu mhd. snupfen schnupfen, schnaufen.
mhd. **stëgeren** zu mhd. stëgen einen Weg machen, gehen, steigen.
mhd. **steigern** zu mhd. steigen aufrichten, steigen machen, erhöhen.
mhd. **sulwern** in besulwern zu mhd. besulwen, besülwen besudeln.
mhd. **suochern** in versuochern zu mhd. versuochen.
mhd. **sweigern** zn mhd. sweigen zum Schweigen bringen.
mhd. **twingern** zu mhd. twingen drängen, nötigen.
mhd. **walgern,** welgern zu mhd. walgen tr. rollen, bewegen; intr. sich wälzen.
mhd. **walteren** in verwalteren zu mhd. verwalten in Gewalt haben, verwalten, sorgen für.
mhd. **welzern** zu mhd. welzen rollen, wälzen.
mhd. **wiheren** zu ahd. wihôn (?) hüpfen, springen; vgl. dazu mhd. wihen, wicken tanzen, hüpfen.
mhd. **wildern** in ent- und verwildern zu mhd. entwilden sich entfernen, entfremden; verwilden wild, fremd werden.
mhd. **zwinzern** zu mhd. zwinzen kurzsichtig sein, blinzeln.
mhd. **becheln** zu mhd. bæhen; siehe bochern.
mhd. **blenkeln** zu mhd. blenken hin und her bewegen.
mhd. **blinzeln** zu mhd. blinzen blinzeln.

mhd. **bochseln** zu mhd. bochen pochen; trotzen.
mhd. **brûseln** zu mhd. brûsen brausen.
mhd. **burzeln** zu mhd. burzen niederstürzen.
mhd. **bûzeln** zu mhd. bûzen aufschwellen, vorstehen.
mhd. **dëhseln** zu mhd. dëhsen (Flachs) sshwingen.
mhd. **digeln** zu mhd. digen (L. I, 328) bitten, flehen.
mhd **diumeln** zu mhd. diumen die Daumenschraube anziehen, foltern, quälen.
mhd. **drümeln** in zerdrümeln zu mhd. zerdrumen, zerdromen (L. I, 392) in Stücke hauen, zertrümmern.
mhd. **dutzeln** zu mhd. dutzen duzen.
mhd. **velteln** zu mhd. valten, ahd. faldôn (Grff. III, 514.)
mhd. **vlenseln** zu mhd. vlansen adulari Df. gl. 14.
mhd. **grempeln** zu mhd grempen Kleinhandel treiben.
mhd. **griuseln** zu mhd. griusen, grûsen (BZ. I, 585) Grausen empfinden.
mhd **gunteln** zu mhd. gunten ein Keil einschlagen.
mhd. **hoppeln** zu mhd. hoppen hüpfend springen.
mhd. **hördel[e]n** zu mhd horden (BZ. I, 717.) tr. einen Schatz sammeln, intr. sich ansammeln, mehren.
mhd **hupfeln** in enthupfeln zu mhd. hupfen, hüpfen, hopfen, huppen, hüppen, hoppen hüpfen.
mhd. **hiufeln,** heufeln, hüfeln, houfeln zu mhd. hûfen, houfen häufen, anhäufen, (BZ. I, 725.)
mhd. **kasteln** in verkasteln zu mhd. verkasten einschließen.
mhd. **kibelen,** kivelen, kip[p]eln zu mhd. kîben, kîven keifen.
mhd. **kifeln** zu mhd. kifen, kiffen nagen (BZ, I, 804.)
mhd. **krôuweln** zu mhd. krouwen, krowen kratzen (BZ. I, 884.)
mhd. **lecheln** zu mhd. lachen freudlich aussehen, lachen.
mhd. **lispeln** zu mhd. lispen lispeln.
mhd. **muffeln** zu mhd. muffen, mupfen den Mund spottend verziehen.
mhd. **pepelen** zu mhd. pappen papare significat comedere ut pueri, pappen Df. gl. 201.
mhd. **presseln** zu mhd. pressen.
mhd. **punkeln** zu mhd. punken stoßen, schlagen.
mhd. **quickeln,** quecheln zu mhd. quecken, quicken, kücken lebendig machen, erregen, treiben.
mhd. **raspeln** zu mhd. raspen, ahd. raspôn zusammenraffen.
mhd. **razzeln** zu mhd. razzen toben, rasseln.
mhd. **renzeln** zu mhd. ranzen ungestüm hin und her springen.
mhd. **rickeln** zu mhd. ricken anbinden, zusammenschnüren (BZ. II, 1, 682)
mhd. **rippeln** zu mhd. rîben swv. fricare, reiben. KWb. 209.
mhd. **rispeln** in berispeln zu mhd. rispen kräuseln (BZ. II, 1, 729, 25)
mhd. **ritzel[e]n** zu mhd. ritzen ritzen, verwunden (BZ. II, 1, 756).
mhd. **rücheln,** rühelen zu mhd. rohen, ruohen brüllen, grunzen.
mhd. **rütelen,** rütteln zu mhd. rütten in Erschütterung bringen. (Mhd. wohl nur in ent-, ver- und zerrütten!)
mhd. **schotel[e]n** zu mhd. schütten, schüten in schwingende Bewegung setzen, schwingen.
mhd. **schrîgel[e]n** zu mhd. schregen mit schrägen Beinen gehen

mdh. **smunzeln** zu mhd. smunzen den Mund zum Lachen verziehen.
mhd. **snarcheln** zu mhd. snarchen sternutare.
mhd. ***snebelen** (zu folgern aus sneblenclîche) zu mhd. snaben schnappen.
mhd. **sneiteln** zu mhd. sneiten schneiden, beschneiden.
mhd **snitzeln** in ver- und zersnitzeln zu mhd. snitzen (Intensivum zu snîden) in Stücke schneiden.
mhd. **spirzeln** zu mhd. spirzen speien.
mhd. **sprinzeln** zu mhd. sprinzen, sprenzen aufspringen, spalten; leuchten, glänzen.
mhd. **stebel**[e]**n,** steblen zu mhd. staben, ahd. stabôn (Grff. VI, 612) weisen, zuweisen: den eit staben den Eid vorsprechen, abnehmen.
mhd. **steineln** zu mhd. steinen steinigen, mit Steinen versehen.
mhd. **strabel**[e]**n** zu mhd. strëben sich heftig regen, zappeln, ringen, kämpfen.
mhd. **strûcheln** zu mhd. strûchen einen Fehltritt tun, stolpern, stürzen.
mhd. **sungeln,** sunkeln zu mhd. sungen, sunken, anbrennen, versengt werden.
mhd. **sweibeln** zu mhd. sweiben schwanken, schweben.
mhd. **sweimeln** in versweimeln zu mhd. sweimen sich schwingen.
mhd. **swenzeln** zu mhd. swenzen schwenken.
mhd. **swibelen** zu mhd. swëben sich hin und her bewegen.
mhd. **swickeln** in verswickeln zu mhd. swicken winden, binden.
mhd. **tasel**[e]**n, tisel**[e]**n** zu mhd tasen in betasen? zu tasten befühlen, betasten.
mhd. **tockeln** zu mhd. tocken sich hin und her bewegen.
mhd. **tockzeln** zu mhd. tockzen schwanken.
mhd. **treigeln,** tregeln, trögeln in zertreigeln zu zertrei[g]en zerstreuen.
mhd. **triuteln** zu mhd. triuten, trûten liebkosen.
mhd. **tüftel**[e]**n** zu mhd. tüften schlagen, klopfen.
mhd. **wabel**[e]**n** zu mhd. waben, wappen in Bewegung sein.
mhd. **weibeln** zu mhd weiben (ahd. weibôn Grff. I, 650) sich hin und her drehen, schwanken.
mhd. **welzeln** zu mhd. welzen wälzen, rollen.
mhd. **werzelen** in verwerzelen zu mhd. verwerzen (BZ. III, 745) in Verwirrung bringen, erschrecken.
mhd. **wigel**[e]**n** zu mhd. wigen in der Wiege wiegen, sich bewegen.
mhd. **winseln,** winslen zu mhd winsen (ahd. winisôn Grff. I, 892).
mhd. **wüeteln,** wûdeln zu mhd. wüeten rasen, toben.
mhd. **zwirbeln** zu mhd. zwirben sich im Kreise drehen.
mhd. **eichenen** (frühmhd. eichinôn) zu mhd. eichen, ahd. eichôn vindicare, zusprechen, widmen.
mhd. **klagenen** als alemannische Nebenform zu klagen.
mhd. **lîchsenen** in gelichsenen (Vermischung von n- und s-Suffix) zu mhd. gelichsen.
mhd. **lûzenen** zu mhd. lûzen verborgen liegen, heimlich lauern.
mhd. **ougenen,** öugenen mhd. ougen, öugen.
mhd. **soldenen** zu mhd. solden stipendiare.
mhd. **statenen** in gestatenen zu mhd. gestaten.
mhd. **stetenen** zu mhd. staten an einen Ort bringen.
mhd. **ûzenen** in entûzenen zu mhd. entiuzen c. gen. entäußern.
mhd. **wësenen** in entwesenen zu mhd. entwesen sich entäußern.

mhd. **zeltenen** zu mhd. zelten im Paßgang, im Schritt gehn.
mhd. **veilsen** zu mhd. veilen feil stehen; verkaufen.
mhd. **gransen** zu mhd. grannen weinen, bejammern.
mhd. ***knirsen** (zu folgern aus knirsunge stf. stridor dentium) zu mhd. knirren swv. knarren.
mhd. **ransen,** rensen zu mhd. renken drehend ziehen, hin und her bewegen?
mhd. **refsen** zu mhd. reffen tadeln, strafen, züchtigen.
mhd. ***ruomesen** (zu folgern aus ruomesære stm. Prahlhans) zu mhd. ruomen, rüemen (ahd. hruomen hruomjan Grff. IV, 1140).
mhd. **barzen** zu ahd. parzan erigere.
mhd. **blebzen** zu alem. plapen, nhd. nd. blaffen bellen, kläffen.
mhd. **bleckzen** zu mhd. plecken, blecken blöken.
mhd. **bleczen,** bleckzôn zu mhd. blicken blicken, glänzen; s. bliczen!
mhd. **blezen** zu mhd. blêgen blöken.
mhd. **bliczen,** blitzen zu mhd. blicken blicken, glänzen.
mhd. **blinzen** zu mhd. *blinken, das man wegen blanc ansetzen darf. DWb. II, 128 stellt blinzen zu blint- blindezen; doch wohl sicherlich blinkezen.
mhd. **brunnezen,** brunzen zu mhd. brunnen hervorquellen, ausgießen, pissen.
mhd. **vlokzen,** flogzen, vluchezen zu mhd. vlocken herumflattern. (Intensivbildung zu fliegen.)
mhd. **golenzen** zu mhd. goln laut singen, johlen; Scherz, Possen treiben. (BZ. I, 519.)
mhd. **guckezen,** gukzen zu mhd. gucken wie der Kuckuck schreien.
mhd. **guckezen** zu mhd. gucken neugierig schauen.
mhd. **hëschezen** (belegt als substant. Infinitiv) zu mhd. hëschen swv. schluchzen.
mhd. ***jûwezen** (zu folgern aus jûwezunge stf. jubilatio) zu mhd. jûwen jubeln, jauchzen. (BZ. I, 774.)
mhd. **lëchzen,** lëchezen zu mhd. lechen austrocknen, lechzen.
mhd. **lispizen** (zu erschließen aus lispizer stm. balbus, blesus) zu mhd. lispen.
mhd. **namzen** in genamzôn, genamzen zu mhd. namen rufen, nennen.
mhd. **pleckzen** siehe blecken!
mhd. **rohezen,** rochzen zu mhd. rohen, ruohen brüllen, grunzen.
mhd. **rutzen,** rützen, rutschen, rütschen, ruckezen zu mhd. rucken, rücken.
mhd. **schiuhezen, schiuzen** zu mhd. schiuhen, schiuwen scheu machen; Scheu empfinden.
mhd. **schrapfitzen,** schraffitzen zu mhd. schreffen, schrephen, schrapfen, schraffen einen Einschnitt machen, schröpfen.
spmhd. **sluck[e]zen** zu mhd. slucken (Faktitivum zu sliechen) schluchzen.
mhd. **smackezen, smatzen** zu mhd. smacken laut essen, schmatzen.
mhd. **snalzen** zu mhd. snallen sich mit Geräusch bewegen, schnalzen.
mhd. **snarrenzen** zu mhd. snarren schnarren, rauschen, plappern. (vgl. snarrenzære stm. herumziehender Musikant.)
mhd. **sprenzen,** sprengezen zu mhd. sprengen aspergere.
mhd. **storzen,** stotzen zu mhd. storren starr sein, werden; steif hervorstehen.
mhd. **swanzen,** swankezen, swenzen, swenkezen zu mhd. swanken, swenken schwanken, taumeln.
mhd. **tockzen** zu mhd. tocken sich hin und her bewegen.

mhd. **[wipfizen]** dazu Lexer: die Handschrift hat rophizen, wie schon von Pfeiffer, Mgb. S. 698 vermutet wurde. (vgl. ZfdA. VII, 175.)
mhd. **zecketzen,** zetzen zu mhd. zecken einen leichten Stoß oder Schlag geben, reizen, necken. (L. III, 860.)
mhd. **zispizen,** zispezen zu mhd. zispen schleifend gehen. (ahd. zispen mutire Grff. V, 711.)
mhd. **zwinzen,** zwinkezen zu mhd. zwinken blinzeln.
mhd. **æhtigen** zu mhd. âhten, æhten verfolgen, ächten.
mhd. **ängstigen** zu mhd. angesten in Sorge sein.
mhd. **biutigen** zu mhd. biuten erbeuten.
mhd. **eidigen** in ver- zu mhd. eiden durch Eid bekräftigen, verpflichten, binden.
mhd **schündegen** zu mhd. schünden, schunden antreiben, reizen.
mhd. **settigen,** setigen zu mhd. satten, setten sättigen, und ersaten satt sein, werden.
mhd. **smatzigen,** smatzgen zu mhd. smatzen.
mhd. **spætigen** in verspætigen zu mhd. verspâten, verspæten verspäten, versäumen.
mhd. **stategen** in bestategen zu mhd. bestaten an eine Stelle setzen, ausstatten, besorgen, begraben. in gestategen zu mhd. gestaten gewähren, gestatten.
mhd. ***sterkigen** (zu folgern aus sterkigunge stf.) zu mhd. sterken stark machen.
mhd. **waltigen,** weltigen zu mhd. walten swv.
mhd. **wonegen** zu mhd. wonen bleiben, hausen.
mhd. **wortigen** zu mhd. worten Worte machen, sprechen, ahd. wortôn Grff. I, 1022.
mhd. **zwîdegen,** zwîgen zu mhd. zwîden gewähren, willfahren.
mhd. **snarchen** zu mhd. snarren.

2. Verba, deren deverbativer Charakter unsicher ist.

Diese Gruppe enthält die verhältnismäßig große Zahl derjenigen abgeleiteten Verben, bei denen wohl die Wahrscheinlichkeit dafür spricht, daß sie Deverbativa sind, deren deverbativer Charakter sich jedoch nicht mit Sicherheit ermitteln läßt. Es gehören demnach alle Verba hierher, denen neben einem zugehörigen Grundverbum noch ein Nomen zur Seite steht. Ob Verbum oder Nomen das primäre ist, läßt sich sehr schwer feststellen; ich bin jedoch der Ansicht, daß in vielen Fällen das Verbum älter ist und das Nomen sich aus ihm entwickelt hat. „Das Verbum ist die Grundlage für den größten Teil der idg. Nomina, welche sich aus den verschiedensten Gestalten der Verbalwurzel entwickeln.“[1]) Diese Auffassung der Nominalbildung aus Verben liegt besonders nahe bei einigen abgeleiteten Verben auf -er und -el; denn, „da viele schwache Verba mehrsilbige Stämme haben, können auf diese Weise auch mehrsilbige Substantiva aus

[1]) Gerland, S. 64.

schwachen Verben hervorgehen.“ [1]) Eine ganze Reihe der aufgezählten Verben wird freilich aller Wahrscheinlichkeit nach denominativen Ursprungs sein.

Schließlich fallen in die Gruppe der Verba mit unsicher deverbativem Charakter alle isolierten, d. h. die Verba, zu denen ein Grundverbum fehlt oder wenigstens nicht belegt ist, bei denen aber der Form nach die Möglichkeit deverbativer Ableitung besteht. Ihre Aufzählung ist durchaus notwendig; auch wo die Wahrscheinlichkeit dafür besteht, daß ein zugehöriges Verbum nie vorhanden gewesen ist, ist der deverbative Charakter eines solchen Verbums nicht widerlegt; denn die Analogie darf als der gewaltigste sprachbildende Faktor nicht übersehen werden, und sie hat gerade bei der Deverbativbildung sicherlich in großem Umfange mitgewirkt.

a) Verba, denen neben einem Stammverbum auch ein Nomen zur Seite steht.

ahd. **flogarôn,** flokarôn, flogrôn, flokrôn zu ahd. fliogan und flogar, fleugar m. alvearium.

ahd. **sigirôn** in ubarsigirôn zu mhd. sigen? und ahd sigu, got. sigis. Hier wie beim folgenden liegt wohl Ableitung von s-Stämmen vor. Vgl. Wilm. II, § 70, anm. 2.

ahd. **uoberôn** zu ahd. uoben und germ. *ôbaz *ôbiz.

ahd. **smehharôn** zu ahd. smecchan olere, olfacere und smechar delicatus.

ahd. **wacharôn,** wachorôn zu ahd. wachôn, wachên und wachar vigil, ags. vaccor, an. vakr.

ahd. **weigarôn,** weigerôn, mhd. **weigern** zu ahd. mhd. weigen exagitare, vexare und weigarî f. fastidium und weigar temerarius. „Bei wacharôn und weigarôn ist nicht entschieden, ob sie aus Adjektiven oder unmittelbar aus Verben abgeleitet sind.“ [2])

ahd. **wirsirôn,** wirserôn; mhd. **wirsern** zu ahd. gawirsôn schlimmer machen, ärgern und wirs[iro] Grff. I, 1047 mhd. wirsen und wirs.

ahd. **brittilôn** in gibrittilôn zu brëttan stringere und brittil m. frenum.

ahd. **gougalôn;** mhd. **goukeln** zu ahd. goucal, mhd. gougel, goukel stn. und zu mhd. giegen swv. äffen.

ahd. **grubilôn,** mhd **grübeln** zu ahd. graban stv. VI., mhd. graben stv. VI. und zu ahd. gruobili[n] n., mhd. grübel m. valliscula.

ahd. **krankolôn** (vgl. skrankolôn) zu ahd. skrankôn fluere, lapsari, mhd. kranken krank sein, werden und krank debilis, scranchal incertus.

ahd. **rammalôn,** rammilôn. mhd. **rammeln,** ramlen zu ahd. (hramjan) hrammen aufspannen, anheften, festmachen (?) und zu ram m. Widder, mhd. rammel stf. trusorium.

---

[1]) Wilm. II, § 146. [2]) Jacobi, S. 180.

ahd. **riffilôn,** rifilôn, rifflôn; mhd. rifeln, **riffeln,** rifelen zu ahd. rîban stv. fricare, lacerare und zu rifila f.? Germ. XVI, 27: riffeln kann nicht zu rîban gehören, da auch die Bedeutung nicht diese ist, sondern „streifend durchziehn"; vielmehr muß es zu mhd. reffen, refsen (von einem stv. rëfan) gezogen werden, welche meist die bildl. Bedeutung von „durchhecheln" tragen; dazu auch Rüffel „Verweis" für Riffel. Gerland S. 67 leitet das Substantiv ahd. riffil, riffila erst vom Verbum ab.

ahd. **[h]ringilôn** in gahringilôt, mhd. **ringeln** zu ahd. [h]ringôn, nord. hringa gyrare und zu [h]ringilôht hamatus, geringelt.

ahd. **siechelôn,** mhd. **siecheln** zu ahd siuchan, siuhhên, siuhhôn, got. siukan, mhd. siechen swv. krank sein, werden, siechen und zu ahd. siuh, mhd. sieh.

ahd. **sceitilôn** in zisceitilôn; mhd. **scheiteln** zu ahd. sceitila, mhd. scheitel f. und ahd. sceidôn, sceitôn; mhd. scheiden trennen, discriminare, discernere.

ahd. **scranchalôn,** scrancholôn, scrangolôn zu ahd. scrancan, scranchôn fluere, lapsari und zu ahd. scranchal, scranchelîg incertus.

ahd. **spratalôn** zu ahd. spratôn invergere und ahd. spratal palpitans.

ahd. **stammalôn** zu ahd. stammên und stammal balbus.

ahd. **stropalôn,** stropolôn; mhd. **strobel[e]n, striubeln** zu ahd. strûban subrigere, mhd. strûben stswv. sich sträuben, rauh emporstehen und zu mhd. strubel struppig.

ahd. **swintilôn,** mhd. **swindeln** zu ahd. swintan stv. III. mhd. swinden stv. III. und zu mhd. swindel stm. Hier ist sicher das Nomen aus dem Verbum entstanden; im Ahd. ist als Substantiv nur swintilôd, swintilunga belegt.

ahd. **undalôn** in unthalod zu ahd. undeôn fluctuare und unda f. fluctus.

ahd. **wantalôn;** mhd. **wandeln** zu ahd. wantôn sich wandeln und wintan stv. winden und zu wantal und wantala negotium, Wandel.

ahd. **[h]warbalôn,** warbelôn, warbolôn, warpalôn zu ahd. warbôn, [h]wërban stv. III., [h]werben swv. sich drehen und mhd. warbel beweglich.

ahd. **zeisalôn** zu ahd. zeisen carpere, zausen und zu ahd. zeisala f. Distel.

ahd. **burdinôn;** mhd. **bürdenen** zu ahd. burdi[n] f. und mhd. bürden onerare.

ahd. **faginôn,** feginôn (got. faginôn) zu ahd. gafëhan gaudere; fagôn -ên, satisfacere und zu as. fagan, -in froh.

ahd. **fastinôn, festinôn** (ags. fæstnian); mhd. **vestenen** in gevestenen zu ahd. festen, ags. fæstan, mhd. gevesten fest, beständig machen und zu ahd. festin f. fastî f. Hier wie beim vorigen scheint denominative Ableitung vorzuliegen.

ahd. **hahsanôn;** mhd. **hehsenen** zu ahd. hahsa f. mhd. hahse, hehse f. und zu mhd. hahsen die Hehsen durchschneiden.

ahd. **redinôn** (as. rethinôn) zu ahd. redeôn, redôn; as. rethion und zu ahd. redina f. redia f. ratio, narratio.

ahd. **waltinôn** zu ahd. waltan red. v. I. und walto m.

ahd. **blachesôn** zu ahd. blestan stv. plaudere, blazan red. v. balare und blach atramentum. vgl. blâhan flare.

ahd. **geilisôn,** geilosôn (gielisôn); mhd. **geilsen** zu ahd. geilên, keilên; mhd. geilen übermütig, ausgelassen sein und zu geil ferox, üppig, lustig, fröhlich.

ahd. **grimmisôn** zu ahd. grisgrammôn, grisgrimmôn stridere, rugire und zu ahd. grim ferox; daneben mhd. grimmen stv.

ahd. **heilisôn,** mhd. **heilsen** neben heilen salvare, heilên sanescere zu heil adj. heil.

ahd. **hêrisôn;** (schon 12. Jhd. bricht Gutturalis hinter s durch) mhd. **hêrsen,** hersen zu ahd. hêren hehr machen, zieren; hêrên hehr sein; hêr adj. und herro swm. Herr, mhd. hêren.

ahd. **lîchisôn,** mhd. **lîchesen** in gelîchsen neben ahd. gilîchen, mhd. gelîchen zu ahd. gilîch, mhd. gelîch.

ahd. *[h]**reinison?** ist **reisinôn** piare Jc. für reinisôn zu nehmen? vgl. nord. hreinsa: zu ahd. reinen, reinôn reinigen und zu reini adj.

ahd. **rachisôn** zu ahd. racho m. Rachen und ags. hræcan.

ahd. **rîchisôn,** mhd. **rîch[e]sen** zu ahd. rîchen ditescere, ditare und rîchên reîch machen, werden; rîchi adj.; mhd. rîchen; rîch.

ahd. **tiurisôn** zu ahd. tiuren preisen und ahd. tiur, tiuri.

ahd. **waltisôn** zu ahd. waltan redv. I. und walto m.

ahd. [heilazjan] **heilazan,** heilizen, heilezen (ags. hálettan) zu ahd. heilen u. heil n.

ahd. [leidazjan] **leidazzen** zu ahd. leidôn accusare, leiden, ags. láthian hassen und ahd. leid n.

ahd. **lîchizan,** lîchezen zu ahd. lîchôn polire; lîchên, got. leikan placere, galîhhen assimilare und gilîh.

ahd. [sprungazjan] **sprungezen, sprungezôn** zu ahd. springan stv. III. und sprung m.

ahd. **swilizôn** zu swëlzan, ags. sweltan perire und ahd. swilizo m. calor.

ahd. ***tobazzen** (zu folgern aus tobezunga deliramentum) zu ahd. tobên, tobôn toben, debacchare, delirare und zu tob.

ahd. **tumbizen,** tumbicen zu ahd. tumbên unverständig sein, werden und zu tumb töricht.

ahd. [wârazjan] **wârezen** zu ahd. wâren probare; gawârên verificare u. zu wâr.

Bei diesen Verben mit z-Suffix ist die Beziehung auf das zugehörige Nomen größer als auf das entsprechende einfache Verbum; aus diesem Grunde habe ich sie unter B III, 2a aufgenommen.

ahd. **chriucigôn,** chrûcigôn; mhd. **kriuzigen** zu ahd. krûzôn, mhd. kriuzen und zu ahd. kruci n.[1])

mhd. **glinstern** zu mhd. glinsten, glensten swv. glänzen und zu glinster stn. m. glinsten stf. Glanz.

mhd. **löchern** zu mhd. lochen und lochereht adj. Dieses Verb ist wohl eine Ableitung von dem Plural löcher.

mhd. **slenkern,** slengern zu mhd. slengen, slenken schwingen, schleudern; slingen stv. III. schwingen, winden, flechten und slenger, slenker stsw. f. Schleuder.

mhd. **slipfern** zu mhd. slipfen (Intensivum zu sliefen) ausgleiten, fallen, labi und slipfer adj. lubricus.

spmhd. **slummern** zu mhd. slum[m]en und slumer stm.

---

[1]) Sollte das g in diesem Verbum konsonantischer Zwischenlaut sein (crûceôn)?

mhd. **snudern** zu mhd. snûden stv. mit Beschwerde atmen, schnaufen, schnarchen und zu snuder m. f. Katarrh.

mhd. **waber[e]n** zu mhd. waben, wappen in Bewegung sein und an. wabr (vgl. an. wafra). Das Verbum ist sicherlich Denominativ und nur infolge Erlöschens des Stammnomens scheint es deverbativer Herkunft zu sein.

mhd. **bliuweln** zu mhd. bliuwen stv. bläuen, schlagen und zu bliuwel stm. Holz zum Klopfen.

mhd. **brasteln,** prasteln zu mhd. brasten, ahd. brastôn prasseln und brastel stm. Geprassel.

mhd. **briuteln** zu mhd. briuten und briutel stn. dem. zu briute stf. Beilager.

mhd. **gogel[e]n** zu mhd. gogen hin und her gaukeln und zu gogel ausgelassen, üppig, trügerisch; Scherz, Possen.

mhd. **hehseln** zu mhd. hahsen swv. die Kniesehnen durchschneiden und hehse die Kniesehne.

mhd. **kleffeln** zu mhd. klapfen, klaffen klappern, schallen, tönen; schwatzen und klepfel stm.? tubillus, bacillus, Glockenschwengel.

mhd. **knopfeln,** knöpfeln, knoffeln, knöufeln zu mhd. knopfen, knöpfen, knoufen, knöufen knüpfen und zu knoufel, knöufel nodulus.

mhd. **müseln** in bemüseln; nach DWb. I, 1463 wäre es verwandt mit mâse, bemâsen beflecken, beschmieren; vgl. auch misel und miselsuht.

mhd. **prëckeln, prickeln** zu mhd. pricken stimulare und zu prëckel, prickel Stachel, Stecheisen, stimulus.

mhd. **rîmeln** zu mhd. rîmen swv. bruma und rîm stm. Reif.

mhd. **slegelen** zu mhd. slahen stv. VI. und slegel.

mhd. **smeicheln** zu smeichen und smeicheleht schmeichelnd.

mhd. **spengeln** zu mhd. spengen mit Stangen versehen, verbinden und zu spengel stn. Riegel, Band, Spange.

mhd. **sudeln** zu mhd. sieden stv. und sudel stm. Schmutzkoch.

mhd. **swîmeln,** swimel[e]n, swimmeln zu mhd. swîmen stv. sich hin und her bewegen, schwanken, schweben und zu swîmel, swimmel stm. Schwindel, vertigo.

mhd. **tengelen** zu mhd. tengen schlagen, klopfen und zu ahd. tangol m. Hammer.

mhd. **toldeln** zu mhd. tolden (BZ III, 46) zu einem Büschel sich bilden und zu tolde swstf. swm. Wipfel oder Krone einer Pflanze.

mhd. **wickeln** zu mhd. wicken wickeln und wickel.

mhd. **wimmeln** zu mhd. wimmen sich regen und wimmel d. Gewimmel, d. Fülle.

mhd. **windeln** zu mhd. winden stv. III. und windel stf.

mhd. **zerteln** zu mhd. zerten zärtlich sein und zu zart.

mhd. **zogel[e]n** zu mhd. zogen swv. ziehen, gehen, eilen und zu zogel m. der, welcher zieht.

mhd. **lâgenen** zu mhd. lâgen auflauern, nachstellen und lâgene swf. = lâge Hinterhalt.

mhd. **rahsenen** zu ahd. rachisôn und rache swm.

mhd. **wirsenen** zu mhd. wirsen schlimmer machen, schädigen und zu wirs (adr.)

mhd. **gîtesen, gîtsen** zu mhd. gîten gierig, habgierig sein und zu gît. m.

mhd. **achzen, echzen** zu mhd. achen ächzen und ach (Interjektion).

mhd. **bockezen,** bokzen, bökzen, bükzen zu bocken swv. und bock.

mhd. **vûlezen** zu mhd. vûlen (ver)faulen und vûl.

mhd. **phuchzen** zu mhd. phuchen pfauchen und zu phûch (Interjektion).
mhd. **premezen** zu mhd. bremse swf. Klemme und mnd. pramen bedrücken. (?)
mhd. **schërzen** für schërnzen (Wilm. II, 109.) zu mhd. schërnen Mutwillen treiben und zu schërn stm. Scherz, Spott.
mhd. **steinigen** zu mhd. steinen lapidare und steinec; hier ist die Beziehung zum einfachen Verb größer als zum Nomen.

b) Isolierte Verben.

ahd. **bezzirôn;** mhd. **bezzern** zu ahd. bezziro und baz. Sollte hier das einfache Verb, das bei wirsiron belegt ist, verloren gegangen sein? Oder ist denominative Ableitung anzunehmen?
ahd. **flëdarôn, flëdirôn** vergl. flëdermûs. Dazu DWb. III, 1746: „fledar-mus kann nur aus den uns noch nicht ganz enthüllten Formen des Wortes flattern erklärt werden." DWb. III, 1731: „flittern, flattern, fluttern nötigen nicht zu bedenklichem flitten, flatt, flutten, sondern können, wie schon Weigand I, 345 vermutet, hervorgegangen sein aus flëtan oder flëdan. ahd. und mhd. noch nicht aufzuzeigen. vgl. ags. flotrian. mhd. vlëder[e]n, vlader[e]n."
ahd. **gaugarôn,** caugarôn, gougrôn, cougrôn; mhd. **gougern,** vgl. gougeln.
ahd. **zittarôn, zitterôn;** mhd. **zittern;** an. titra.
ahd. **zwizarôn,** zwizerôn, zwizirôn; mhd. **zwitzeren,** zitzeren; engl. twitter.
ahd. **grintilôn** zu grintil stm. Riegel.
ahd. **hantalôn,** hantolôn, handelôn; mhd. **handeln** wohl Ableitung von hant f.
ahd. **hiwilôn,** hiuwilôn; mhd. **hiuweln, hiulen,** md. hûlen zu ahd. hûwila, mhd. hiuwel f. Eule? vgl. ahd. jûwjan und jûwizen.
ahd. **hwispalôn,** wisbalôn, wisplôn; mhd. **wispeln** (der Anlaut h vielleicht unorganisch) zu mhd. wispel stm. Zischen, Pfeifen. vgl. ags. hwisprian, an. hvîsla ins Ohr flüstern; hwîskra susurrare; hwissa sausen.
ahd. **kizilôn,** chizilôn, cuzelôn, chuzilôn; mhd. **kitzeln,** kützeln (vgl. ags. citelan, nord. kitla. Das Nomen kitzel m. ist erst nhd. und aus dem Zeitwort gebildet. Ein spät-mhd. kitzen scheint sich in Narr. 19. 50 zu finden: „er kitzt sich und lacht, wenn er wil.")
ahd. **mendilôn,** menthilon (Grff. II, 810).
ahd. **mutilôn,** mhd. **mutelen.**
ahd. **prugilôn** in gaprugilôn (oder brugilôn) spät-mhd. prügel, brügel stm. Knüppel, Prügel.
ahd. **sprazalôn;** mhd. **spratzeln;** s. spratalôn.
ahd. **zabalôn,** zabolôn, zabelôn, zapalôn, zapulôn; mhd. **zabelen.**
ahd. **zorkalôn,** zorkolôn.
ahd. **girdinôn** zu ahd. girida f. Begierde; Beziehung auf ein einfaches Verb fehlt.
ahd. **scirpinôn** in farscirpinôt zu ahd. scirbî f. der Scherben.
ahd. **trebanôn:** nach Grff. V, 481 dem Lateinischen nachgebildet oder deutscher Wurzel tra-b.
ahd. **gôtisôn,** guotison: s. Grff. IV, 170.
ahd. **winisôn,** winsôn.
ahd. **blebbezen, blebzeren.**
ahd. **gaccazan, gickazzen;** mhd. **gagzen,** gatzgen, **gigzen;** sollte es zu gâgen wie eine Gans schreien gehören?

ahd. **girezan** zu giri adj. gierig, begehrlich.
ahd. **muccazan**; mhd. **muchzen** zu Interjekt. much?
ahd. [rofazjan] **rofazôn**; mhd. roffezen, **rofzen,** ropfitzen, rophatzen, röubzen.
ahd. **rascazzan,** raskezzan, vgl. mlat. rascare und rachisôn.
mhd. **blateren** in erblateren.
mhd. **blôdern,** plôdern: DWb. II, 141 und Weigand II, 393 setzen blodern = lat. blaterare an.
mhd. **briustern** vgl. brust.
mhd. **vlackern** zu vlacker stm.
mhd. **vervlindern.**
mhd. **vlittern,** vlettern, flittren zu mhd. gevlitter stn. Gekicher.
mhd. **vlôdern,** vlûdern, vlöudern; in DWb. wird vludern angesetzt.
mhd. **vultern** dunkler Abstammung; vulter als Substantiv tritt erst frühnhd. auf.
mhd. **glunkern** zu glunke swf. baumelnde Locke.
mhd. **holstern.**
mhd. **humpfern.**
mhd. **kittern, kitzern.**
mhd. **klappern.**
mhd. **kleberen.**
mhd. **klumpern.**
mhd. **klunzern** zu klunse f. Spalte.
mhd. **klûter[e]n** vgl. klitterwerk futile opus. Schm. II, 365.
mhd. **knuspern** in zerknuspern.
mhd. **lendern.**
mhd. **paperen** zu ml. babare.
mhd. **rivern** in zerrivern.
mhd. **riusern,** reusern, rûsern.
mhd. **riuspern,** rûspern.
mhd. **riustern,** rûstern.
mhd. **slindern.**
mhd. **smeter[e]n**; sollte es zu smetzen schwatzen gehören.?
mhd. **snater[e]n** zu snater stn.? Geschwätz.
mhd. **stolpern.**
mhd. **swater[e]n.**
mhd. **tateren,** tattern.
mhd. **tummern** zu tumel stm. betäubender Schall, Lärm. vgl. getummer.
mhd. **ultern.**
mhd. **wiheren** s. wihelen.
mhd. **zippern.**
mhd. **zwispern.**
mhd. ***brâzeln,** dazu L. I, 343: ist nicht zu belegen, denn Antichrist 199, 46: als schier sô ein brâze der andern slahen mac (wofür Hoffmann: als schiere ein brâzelnder dunreslac) ist einfach zu lesen: als schiere sô ein brâ ze der andern slahen mac.
mhd. **brizzeln.**
mhd. **brodeln**; dazu mhd. aschenbrodele Küchenjunge.
mhd. **brohseln.**
mhd. **gickeln** zu gickel stm.? das Zucken, der Kitzel.

mhd. **grappeln.**
mhd. **hickeln.**
mhd. **hümpeln.**
mhd. **krappeln,** dazu nord. krafla mit den Händen kratzen, krafsa mit den Füßen scharren.
mhd. **kraspeln,** krasteln, krastplen.
mhd. **kribeln.**
mhd. **krisel[e]n.**
mhd. **menkelen** zu menkeler stm. Händler.
mhd. **popelen,** nd. bobbelen.
mhd. **raffeln** zu lat. rabulare.
mhd. **riuspeln.**
mhd. **rumpeln, rummeln.**
mhd. **stragein.**
mhd. **strandeln.**
mhd. **sürfel[e]n,** sürpfelen zu lat. sorbere.
mhd. **swackeln:** vielleicht verlesen oder verdruckt statt **wackeln.**
mhd. **tackeln.**
mhd. **teggel[e]n.**
mhd. **trappeln, trippeln** zu trippel stm. Tritt, Stufe.
mhd. **tübelen.**
mhd. **wifel[e]n.**
mhd. **wihel[e]n** s. wiheren.
mhd. **zenzeln,** zinzeln.
mhd. **grogezen.**
mhd. **kropfitzen** zu kropf stm.
mhd. **swatzen.**
mhd. **wimmerzen** zu wimmer stm.? Gewinsel.

C. Die Bedeutung der ahd. und mhd. Deverbativa.

Die Bedeutung der ahd. und mhd. Deverbativa hängt eng mit der Bedeutung der Suffixe für die Wortbildung zusammen. Eine Betrachtung der abgeleiteten Verben vom Gesichtspunkte ihrer Bedeutung muß daher von der Bedeutung des einzelnen Suffixes ausgehen. Ich behandle daher zuerst die Bedeutung jeder einzelnen Bildungssilbe für die Deverbativa und lasse dann die zugehörigen abgeleiteten Verben mit ihrer Bedeutung folgen. Manche Verben, die ich ihrer Form nach zu denen mit unsicher deverbativem Charakter rechnen mußte, zeigen der Bedeutung ihrer Bildungssilbe entsprechend reinen deverbativen Charakter. So gibt uns auch die Bedeutung der abgeleiteten Verben bis zu einem gewissen Grade Kriterien für die deverbative bzw. denominative Herkunft.

Die Klammern enthalten die Stellen der Wörterbücher und Nachschlagewerke, auf die zum Vergleiche oder zum Auffinden weiterer Literaturangaben verwiesen wird. Nur bei den wichtigeren Verben führe ich eine Belegstelle mit oder ohne Text an. Hat die angeführte Stelle ein Sternchen, so bedeutet es, daß ich sie ohne Quellenuntersuchung aus Wörterbüchern übernommen habe. Ein Verzeichnis der Literaturangaben und ihrer Abkürzungen findet sich im Abschnitt D.

I. Die Verba mit dem Suffix r.

Sie haben gewöhnlich iterative Bedeutung und bezeichnen eine wiederholte Handlung, z. B. glimmern „fortwährend glänzen", plappern „andauernd schwatzen". „Da nun die iterative Handlung sehr häufig die Aktion selbst verkleinert, so werden wir uns über die häufige deminutive Bedeutung dieser Iterativa nicht wundern können."[1]) So zeigt z. B. flattern nicht nur das wiederholte Fliegen, sondern auch das Fliegen in kleinen Absätzen an. Andrerseits birgt die iterative Bedeutung des Suffixes -r- eine Verstärkung in sich; denn das Wiederholte verstärkt sich leicht, und so finden wir in dieser Gruppe auch Intensiva. „Ein kleiner Teil mag auf onomatopoetischer Schöpfung beruhen",[2]) und einige haben desiderative Bedeutung: sie bezeichnen „einen unwiderstehlichen, sich immer wiederholenden Drang."[3]) Es sind Impersonalia, die sich nur ganz vereinzelt finden und fast alle der Volkssprache angehören. — Bei einer großen Anzahl von Deverbativen auf -er ist der Bedeutungsunterschied im Laufe der Zeit verblaßt, so daß die Silbe -ar, -ir, -er nur als Erweiterung der Verbalendung erscheint. Wo ich dem einzelnen Verbum nichts hinzufüge, ist diese Bedeutungsverblassung anzunehmen.

a) Die ahd. Verben auf -arôn, -irôn.

bezzirôn, gabezzirôn bessern Gl. I, 72, 16. (Grff. III, 223.)

flëdarôn, flattern: flëdirônter discinctus Gl. I, 430, 51. (Grff. III, 773.)

flogarôn - iterat. zu fliogan - flattern, flackern Gl. I, 84, 16. (Grff. III, 763.)

gangarôn - zu gangan - degere Gl. II, 727, 55 anagangarôn versare; umbigangarôn obambulare. (Grff. IV, 105.)

gougarôn vacari, vagari. Gl. I, 411, 71. (Grff. IV, 142.)

ubarsigirôn triumphare, besiegen. (Grff. VI, 132.)

scabarôn in irscabarôn - iterat. zu scaban - deradere: er (Judas) was thiob hebigêr ioh sekilari sinêr. wolt er thar waz irscaborôn, bithiu bigan er sulih redinôn. O. IV, 2, 30. (Grff. VI, 407.)

slâfarôn - desiderat. zu slâfan - sopire, schläfern. (Grff. VI, 802.) Das ist das älteste dieser desiderativen Verben. Gerland, S. 34 führt aus der Volkssprache noch eine Reihe solcher Desiderativa an: mich trinkert, mich pissert u. ä.

[1]) Gerland, S. 35. [2]) Wilm. II, § 72. [3]) Wilm. II, § 72c.

smehharôn, gasmehharôn-? intens. zu smecchan polire, expolire. (Grff. VI, 826.)
stobarôn - intens. zu stioban - obstupere: stobarôen engila obstupent angeli.* (Grff. VI, 617.)
suëbarôn - intens, zu suëbôn - nare, schwimmen, schweben. (Grff. VI, 856.)
tantarôn - intens. zu mhd. tanten - delirare Gl. II, 763, 3. (Grff. V, 437.)
uoberôn - ? iterat. zu uoben - exercere. N. II, 506, 23. (Grff. I, 72.)
wacharôn - ? intens. zu wachên - wachen: biscof ther sih wachorôt ubar kristinaz thiot. O. I, 12, 31. (Grff. I, 679/80.) arwacharôn excitare Gl. I, 134, 17. (Grff. I, 679/80.)
weigarôn - ? intens. od. iterat. zu weigen - weigern, widerstreben. (Grff. I, 704.)
wirsirôn, gawirsirôn - zu gawirsôn - verschlechtern, schlimmer werden, deteriorare, depravere. N. II, 98, 16. (Grff. I, 1047.)
zittarôn - iterat. - zittern. (Grff. V, 640.)
zocharôn, gazocharôn - iterat. und demin. zu zochôn - pockern, carpere Gl. II, 424, 42. (Grff. V, 624.)
zwizarôn, - iterat. - zwitschern, dulci voce susurrare Gl. II, 18, 7. II, 429, 68. (Grff. V, 734.)

b) Die mhd. Verben auf ern.

bachern, gebachern fovere, ein neugeborenes Kind baden und gebachern Gr. W. IV 334, 7. wärmen, erwärmen (L. I, 109.)
blatern in **erblatern** bestürzt werden, erschrecken. (BZ. I, 203. L. I, 616. vgl. Stalder II, 506.)
blôdern, plôdern - iterat. - rauschen, garrulare: plôdrent sam daz mer. Ring 3827. (BZ. I, 212; II, 523. L. I, 312.)
bollern - iterat. - poltern, strepere Voc. 1482.* DWb. II, 230. 233. (L. I, 324.)
briustern - intens. - anschwellen: vor zorne schütt sie ir gevider, sô briustert sich der schate hinwider. Helbl. II, 1244. (BZ. I, 260. L. I, 356.)
drumeren in **endrumeren** - intens. zu drumen - zertrümmern: beidiu (schilt und helm) wurden von dem stiche gar endrumert.* Reinfr. 7. (L. I, 553.)
vlackern - iterat. - flackern DWb. III, 1706. (L. III, 384.)
vlammern - iterat. zu vlammen - schimmern: o vlammernde morghenstern! Hans 4171. anzünden: wen se (die Sterne) der her flammeret. Hans 3103. (L. III, 386.)
vlëderen, vladeren - iterat. und demin. - flackern, flattern: vil panir sach man hôch in den luften flëdern. Such. 4, 245. flocken oder vladern als daz feuer *Voc. 1482. (BZ. III, 338. L. III, 385. 390.) [1])
vlindern in **vervlindern** verflimmern, verlöschen. (L. III, 288.)
vlittern, vlettern - demin. - flüstern, leise lachen, kichern. Df. gl. 570. (BZ. III, 342. L. III, 406.)
vlockeren in **zervlockeren,** - iterat. zu zervlocken. (L. III, 1093.)
vlôdern, vlûdern, vlöudern - iterat. - intr. flattern; tr. flattern mit, schwingen. KWb. 99. Such. 8, 6. (BZ. III, 353. L. III, 410.)
vultern foltern, torquere: ich ward offt gefultert. Hätzl. II, 25, 160. (BZ. III, 436. L. III, 564. DWb. III, 1885.)

---

[1]) zervladern zerflattern Mgb. 35. (L. III, 1092.)

gâgern - iterat. zu gâgen - wie eine Gans schreien. Germ. H. II, 96, 104: von dem povel wart der gast vil angegâgert unde gekaft. (L. I, 724.)

gagern - iterat. zu gagen - sich hin und her bewegen: der wol geborne knappe hielt gagernde als ein trappe. Parz. 149, 26. (BZ. I, 457. L. I, 724.)

gateren in **ergateren** - als iterat. zu ergaten von L. I, 627 gefaßt - erzittern, erschrecken: si begunden ergateren alle von dem mære. Mai 189, 38. (BZ. I, 489.)

glaveren in **verglaveren** - intens. zu verglâben - vergaffen. *Chr. IX. 531, 19. (BZ. I, 547. L. III, 118.)

glimmeren - iterat. zu glimmen - glühen, leuchten. ZfdA. V, 420. (BZ. I, 548. L. I, 1034.)

glinstern - intens. zu glinsten - glänzen, strahlen; scintillare, vibrare Df. gl. 518. 617. (BZ. I, 549. L. I, 1034.)

glunstern, glanstern, glistern = **glinstern.**

glitzeren - iterat. zu glitzen - glänzen, glitzern Mgb. 442, 15 var. vibrare Df. gl. 617. (BZ. I, 550. L. I, 1035.)

glunkern baumeln, schlenkern. (L. I. 1040. DWb. V, 1298.)

gougern umherschweifen: dâ si dâ gougerente gie. Mos. 30, 12. (BZ. I, 559.) L I, 1059.)

gumpern - ? iterat. zu gumpen - behend machen, abilitare *Voc. 1437. (L. I, 1118.)

holstern - iterat. - rollen, fallen: sie wurfen sich mit büeten, mit küssen und mit polstern, strûchen unde holstern begondens' über die bette. Freib. 29, 10. (L. I, 1327. Jell. 378.)

humpfern merere, vagire *Voc. Schr. 1648. 3278. (L. I, 1383.)

hutern in **verhutern** - ? intens. zu verhüten - bedecken, verhüllen. (Jell. 818.)

hützern - intens. zu hutzen - sich schnell bewegen, zappeln. Ring 43, 23. (L. I, 1410.)

kittern - iterat. - kichern, cachinnare Df. gl. 86[b]. kitzern Df. n. gl. 64[a]. (BZ. I, 822. L. I, 1597.)

klaffern - iterat. zu klaffen - garrulare Df. gl. 258[a]. (L. I. 1597.)

klampfern - intens. zu klimpfen - klammern: sô vaste hiez er si chlampheren unde lîmen. Fundgr. II, 27, 18. (BZ. I, 843. L. I, 1605.)

klappern - iterat. - klappern, schwatzen, klatschen Myst. I, 35, 15. (BZ. I, 836. Jell. 413.)

kleberen klettern, scandere, ascendere *Voc. 1482. (L. I, 1610.)

klumpern, - iterat. - Klang machen: geigen, singen, klumpern, klingen. Wolk. 30, 1, 33. (BZ. I, 848. L. I, 1636.)

klunzern - iterat. - den Mund öffnen, schwatzen: sô weiz ich wol daz ir vil mêre klunzert denne ich tuon. Renn. 12280. (BZ. I, 848. L. I, 1637.)

klütern, klûtern kleine mechanische Arbeiten verrichten. verklütern Trist. 11627. (BZ. I, 850. L. I, 1641.)

knuspern in **zerknuspern** conquassare. (L. III, 1071.)

knüstern in **zerknüstern** - intens. zu knüsten - zerquetschen: dar nâch liz er in slahen mit puzzen, daz alle sîn lîp zuknustert war. Myst. I, 176, 11. (BZ. I, 855.)

lendern langsam gehen, schlendern: Renn. 5961. (BZ. I, 963. L. I, 1879. Schm. Fr. I, 1487.)

lîchern in **gelîchern** gleich machen, schlichten; gleichmäßig verteilen. Ring 52, 44. (L. I, 814.)

löchern - iterat. zu lochen - mit Löchern versehen; refl. sich öffnen. Parz. 155, 8 var. (BZ. I, 1024. L. I, 1950.)

löckern - iterat. zu locken - locken, verlocken. (L. I, 1951.)

lückern, luckern - iterat. zu lücken - wiederholt eine Lücke machen, vermindern. (L. I, 1975.)

lustern in **gelustern** - iterat. zu gelusten - oblectari Df. gl. 387 b. L. I, 831.)

lûstern - intens. zu lûzen - auf jem. lauern, horchen Krone 28819: ze lûstern er begunde .. an der tür. (BZ. I. 1061. L. I, 1993.)

lûwern - demin. und iterat. zu lûwen - in Berth. I, 85, 4: plaudern? (L. I, 1999.)

mützern - iterat. zu mutzen - abschneiden, stutzen: gemützerte (geschlitzte) Kleider * (L. I, 2261.)

paperen die Lippen unverständlich bewegen. (DWb. I, 1120. L. II, 203.)

pümperen - iterat. zu pumpen - hämmern, klopfen MSH. III, 283 b. (BZ. II, 1, 542. L. II, 307. KWb. 46.)

quatern - iterat. zu queden - quaken: ein quedrunde vrosch * Cgm. 254, 12 b. vgl. quaterloch = arsloch. (L. II, 317.) zerquattern quassare * Voc. 1482. (L. III, 1075.)

ransern, rensern - iterat. zu rensen - laut atmen, schnarchen, mit dem Munde Geräusch machen. (BZ. II, 1, 554. (L. II, 406.)

rëderen sichten, sieben, abrotare Df. n. gl. 3 b. (L. II, 369.)

rideren - iterat. zu rîden - zittern. (BZ. II, 1, 698. L. II, 423.) erridereu vor Frost erzittern. (L. I, 664.)

riusern, reusern, rûsern alare Df. gl. 20. (L. II. 471.)

riuspern, rûspern, riuspeln räuspern, ructare Df. gl. 502. (L. II, 471. Weig. II, 469.)

riustern, rûstern screare. (BZ. II, 1, 748. Schm. II, 161.) ûzriustern dgl. Fundgr. I, 396 b.

riveren in **zerriveren** zersplittern. (L. III, 1078/79.)

schaberen - iterat. zu schaben - schaben, kratzen. (BZ. II, 2, 60.)

schindern - intens. zu schinden - herunterschleifen: Wolk. 14, 2, 7. (BZ. II, 2, 140. L. II, 750.)

schottern - iterat. zu schütten - stottern, mit der Stimme zittern, balbutire * Voc. 1482. (L. II, 775.)

seigern - iterat. zu seigen - sondern, auslesen, wägen, prüfen. (BZ. II, 2, 269. L. II, 856.) erseigern dgl. (BZ. II, 287. L. I, 671.)

slâfern - desiderativ zu slâfen - schläfern: got den enslâfrot niht. Karaj. 75, 4. (BZ. II, 2, 366. L. II, 954) verslæfern: miin versleefert herze. Hans 2928. (L. III, 231.)

slappern, - iterat. zu slappen - klappern: diu [reder] slapperten mit einander gelîch. Renn. 7828. (BZ. II, 2, 392. L. II, 963.)

slengern, slenkern - iterat. zu slingen - schwingen, schleudern: gein denn sie schlenkernt ir gemüete. Renn. 12671. (BZ. II, 2, 405. L. II, 972.)

slindern serpere; vgl. nhd. schlendern (BZ. II, 2, 403. L. II, 981.)

slipfern - intens. zu slipfen - lubricare Df. gl. 337 a. (L. II, 982)

slottern - iterat. zu sloten - 1. schlottern: daz im daz gebeine slotterte in sîner hût. Myst. I, 210, 7. 2. klappern, tönen Mgb. 445, 17. 3. schwatzen Renn. 16231. (BZ. II, 415. L. II, 986.)

slummern schlummern, dormitare Df. gl. 190c. sopire Df. gl. 542b. (BZ. II, 2, 416. L. II, 991.)

sluppern - iterat. zu slupfen - schlürfen. (Schm. II, 531. L. II, 992.)

smeteren klappern, schwatzen Renn. 16231. (BZ. II, 2, 426. L. II, 1010.)

smutzern - iterat. zu smutzen - schmunzeln, lächeln: Hätzl. II, 47, 74. (L. II, 1020.)

snateren schnattern (vom Schreien der Enten, Klappern der Störche, Quaken der Frösche) Renn. 5401. 18374. (BZ. II, 2, 436.) s. swateren.

snoppern in **besnoppern** - iterat zu snupfen - beschnobern, beschnüffeln. (BZ. II, 2, 453. L. I, 221.)

snuderen - intens. zu snûden - schnaufen, schnarchen Renn. 14160. (BZ. II, 2, 453. L. II, 1044. Schm. II, 573.)

stëgeren aufwärts steigen: Will. 55, 10. (BZ. II, 2, 633. L. II, 1159. Stalder II, 395.)

steigern steigern, den Preis erhöhen. (L. II, 1161.)

stöberen - intens. zu stieben - aufstöbern. (BZ. II, 2, 649. L. II, 1206. Schm. II, 719.)

stolpern stolpern. (Jell. 688.)

sudern, suttern - intens. zu sieden - im Kochen überwallen. (BZ. II, 2, 362. L. II, 1329.) versudern im Kochen überwallen lassen, verdämpfen lassen. Wolk. 2, 4, 29. (L. III, 260.)

sulwern in **besulwern** besudeln, squalere. (BZ. II, 2, 467. L. I, 230.)

suochern in **versuochern** - iterat. zu suochen - versuchen [spmhd.] (L. III, 259.)

swateren rauschen, klappern. Hasl. 920. (L. II, 1345) nach der Handschrift. ZfdA. VIII, 577, 920 hat snateren.

sweigern zum Schweigen bringen * Fasn. 538, 24. L. II, 1353)

tateren - iterat. - schwatzen, plappern. (DWb. II, 828. L. II, 1409.)

tummeren, temmeren - iterat. - klopfen, schlagen Jerosch. 84a. (BZ. III, 128. L. II, 1566. Jell. 729.)

twingern - intens. zu twingen - nötigen, zwingen Gr. W. III, 608, 34. L. II, 1604.)

ultern in **verultern** umdrehen?: wann man mich dick verultert. Hätzl. II, 25, 159. (L. II, 1721.)

waberen - demin. und iterat. zu waben - sich bewegen: in dem sehsten mânôte dô Johannes wabernde was in sîner muoter lîbe. Myst. II, 104, 27. (BZ. III, 612. L. III, 623.)

walgern, welgern - iterat. zu walgen - sich wälzen, rollen, bewegen, nauseare Df. n. gl. 262. (BZ. III, 672. L. III, 651.)

walteren, verwalteren in der Gewalt haben, besitzen. (L. III, 293.)

wëberen - iterat. zu weben - wandern, vagari Df. gl 605. (BZ. III, 612. L. III, 719.)

weigern, geweigern - zu weigen - sich weigern. Gen. 78, 30. (BZ. III, 556. L. III, 743.)

welzern - iterat. zu welzen - volvere, devolvere Df. gl. 628b. 178a. (L. III, 757) ûzwelzern evolvere Df. gl. 213a.

wiheren - iterat. zu wihen (?) - sich rasch hin und her bewegen: Herôdes dohter drat dâ hin, si danzte unde wiherte in, daz ez die geste dûhte gût. Erlös. 4169. BZ. III, 650. L. III, 882.)

wildern in **entwildern** sich entfernen, entfremden, von sich treiben (BZ. III, 668. L. I, 599) verwildert part. wild, fremd geworden: mîn wonneberndiz erbe vorwildirt stât. Jerosch. 150b. (L. III. 308. BZ. III, 668.)

wirsern, gewirsern = wirsen schädigen, schlimmer machen, ärgern. Germ. X, 471, 13. L. III, 932.)

zippern etw. nützen, eintragen: Ls. III, 627, 4. (BZ. III, 902. L. III, 1132.)

zittern, - iterat. - zittern, beben: vor scham diu süeze was verzaget daz sie ziternd bî im lac. Mai 93,5. (BZ. III, 916. L. III, 1139.)
erzittern anfangen zu zittern (BZ. III, 916. L. I, 705.)
unverzittert part. ohne zu zittern * Chr. XI, 701, 12. (L. II, 1974.)
verzittern aufhören zu zittern Hätzl. II, 58, 38. (L. III, 322.)

zwitzeren - iterat. - zwitschern, zittern; flimmern. (BZ. III, 917. L. III, 1141. Schm. II, 1186.)

zogeren - iterat. zu zogen - hinziehen, verzögern: dô er mich alsô zogerte. Gen. 79, 15. (L. III, 1146.)

zwinzern - iterat. zu zwinzen - blinzeln Fundgr. I, 400 b. (BZ. III, 959. L. III, 1217.)

zwispern in: „swaz er zwispert und ir vorgeseit" führt BZ. III, 959 fälschlich aus MSH. III, 270 b an, da in der Handschrift zwispeln steht. s. unter zwispeln! (BZ. III, 959. L. III, 1221.)

II. Die Verba mit dem Suffix l.

„In der Nominalbildung werden mit -il Deminutiva, mit -al Adjektiva gebildet, die einen Hang zu etwas bezeichnen." [1]) Dementsprechend dienen die Suffixe -al und -il bzw. -el bei der Verbalableitung zur Bildung von Verben mit deminutiver oder iterativer Bedeutung. Bei einigen Verben mit l-Suffix scheint bloß frequentativer Sinn vorhanden zu sein; doch „hält man zu lachen, spotten, schnitzen die Formen lächeln, spötteln, schnitzeln, so enthalten letztere unverkennbar diminutive Bedeutung, welche wiederum in den Lauten -il begründet liegt." [2]) „Tröpfeln" z. B. bedeutet doch nicht nur das wiederholte „tropfen", sondern auch das dauernde Fallen von kleinen Tropfen. Sehr häufig verbindet sich eben die iterative Bedeutung mit der deminutiven, wie das ja auch bei den Verben mit r-Suffix der Fall ist. Wie bei diesen hat auch bei den Verben auf -alôn, -ilôn, -eln eine ziemlich große Zahl ihre Sonderbedeutung den einfachen Verben gegenüber eingebüßt; bei vielen fehlt das einfache Verbum, so daß sich der Bedeutungsunterschied nicht mehr feststellen läßt.

a) Die ahd. Verben auf -alôn, -ilôn.

bëtalôn - iterat. zu bitten - mendicare, betteln: brotes betolonti O. III, 20, 39. (Grff. III, 60.)

brittilôn in **gibrittilôn** - iterat. zu brëttan - frenare, zügeln Gl. II, 731, 29. (Grff. III. 299.)

dawalôn hinsterben, im Sterben sein O. III, 2, 7. (Grff. V, 346.)

---

[1]) Wilm. II, § 75, 2. [2]) Gr. III, S. 688—689.

fangalôn excedere, supergredi, transcendere Gl. I, 742, 2. (Grff. III, 416/417.) bifangalôn: so pivangalode sindun simbles, dhazs sie ni eigun eowihd huuazs sie dhar widhar setzan. Js. 25, 2. (Grff, III, 416/17.) upfangalôn = ubarfangalôn excedere Gl. II, 130, 75.

flegilôn - iterat. zu flêhôn - adulari Gl. II, 250, 58. (Grff. III, 757.)

gougalôn [h]ariolari, wahrsagen Gl. I, 459, 5. (Grff. IV, 134) bigougalôn incantare, fascinare Gl. I, 768, 15. (Grff. IV, 134.)

grintilôn serrare Gl. I, 447, 13. (Grff. IV, 333.)

grubilôn - iterat. und demin. zu graban - fodere, rimari, investigare, grübeln. Gl. II, 657, 47. (Grff. IV, 308.)

hantalôn handeln, tractare: O. III, 21, 21. (Grff. IV, 974.)

hiwilôn jubilare: in sínemo sánge odo ouh in híwilonne. O. V, 23, 22. (Grff. IV, 1069.)

jukalôn - iterat. zu jukken - prurire, jucken Gl. II, 506, 1. (Grff. I, 593.)

kizilôn, gakizilôn - iterat. - titillare, kitzeln Gl. I, 254.6. (Grff. IV, 538.)

kingilôn in kingilônti canora Gl. I, 78, 18. (Grff. IV, 454.)

klengilôn, klingilôn - iterat.. und demin. zu klengôn, klingan - tinnire, klingeln, rauschen, plätschern Gl. II, 478, 55. (Grff. IV, 564.)

krankolôn - ? iterat. zu mhd. kranken - straucheln, schwach werden, kränkeln: zi kúninge sie nan quáttun, ich imo then wég thagtun, thaz dátun sie bi nóti, thaz ros ni [s]kránkoloti. O. IV, 4, 19. (Grff. IV, 614.) bikrankolôn dgl. O. IV, 16, 41. (Grff. IV, 614.)

mandalôn, mendilôn - ? iterat. zu menden - gratulari Gl. I, 160, 38. (Grff. II, 811.)

mangalôn, gamangalôn - iterat. zu mengen - mangeln, entbehren: theih io gimángolo thin. O. IV, 11, 36. (Grff. II, 807.)

mendilôn in mendilut alludit Gl. II, 426, 32. (Grff. II, 810.)

mezzalôn in mezzalonti tituranti Gl. II, 221, 73. (Grff. II, 904.)

miscelôn, gamiscelôn - ? iterat. zu misken - miscere, mischen: N. II, 423, 2. (Grff. II, 880.) ungamiscelôt unvermischt. (Grff. II, 880.)

mundalôn effari Gl. I, 120, 14. (Grff. II, 812.)

mutilôn, - demin. - subtiliter murmurare, musitare Gl. I, 208, 9. (Grff. II, 707.)

prugilôn, gaprugilôn - iterat.? - contundere Gl. I, 698, 31. (Grff. III, 364.)

quatilôn - iterat. zu quëdan, quetten - salutare, grüßen, gratulari N. II, 85, 5. (Grff. IV, 650.)

quitilôn - iterat. und demin. zu quëdan - murmeln, leise klagend sprechen, mussitare: si fuarun quítilonti thio ármlichun dáti, iámarlichon thíngon ío in then selben gángon. O. V, 9, 5. (Grff. IV, 648.)

rammalôn - iterat. zu hrammen - rammeln Gl. I, 303, 34. Wilmanns sieht in dem Suffix -l dieses Verbums den Begriff der Ähnlichkeit ausgedrückt: „wie ein ram, Widder sein“.[1]) (Grff. II, 505.)

rifilôn - iterat. zu *rëfan - riffeln, sägen, serrare Gl. I, 611, 69. (Grff. II, 497.)

ringilôn in giringelotu halspirgu hamata lorica Gl. I, 401, 3. (Grff. III, 1170.)

ruohalôn in **farruohalôn** negligere. (Grff. II, 381.)

siechelôn - iterat. zu siuchan, siuchên - siechen, languere, kränkeln. (Grff. IV, 140.)

sceitilôn in zisceitilôn discriminare. (Grff. VI, 440.)

---

[1]) Wilm. II, S. 98 oben.

scranchalôn - iterat. zu scranchôn - vacillare, errare, wanken, schwanken (Grff. VI, 585.) biscrancholôn irre werden, wanken, schwanken O. IV, 16, 41. s. krankolôn. (Grff. VI, 585.)
scribilôn - iterat. und demin. zu scrîban - scriptitare Gl. I, 311, 29. (Grff. VI, 573.)
scrudilôn - iterat. zu scrudôn - scrutari, ausforschen. (Grff. VI, 580.) irscrudilôn discutere. (Grff. VI, 580.)
scutilôn - iterat. zu scutten - discutere, schütteln, erschüttern. (Grff. VI, 427.)
slegilôn in **halsslegilôn** - iterat.? zu halsslagôn - colaphizare, ohrfeigen Gl. I, 788, 35. (Grff. VI, 782.)
slihtelôn - ? iterat. zu slihtan - assentiri. (Grff. VI, 791.)
spratalôn - iterat. zu spratôn - zappeln, zucken, palpitare Gl. II, 427, 21. (Grff. VI, 392.)
sprazalôn - iterat. - zappeln, palpitare (nhd. bair. spratzeln, sprühen, spritzen). (Grff. VI, 392.)
sprîzalôn - iterat. und demin. sprizan - inspicare, splittern, (nhd. bair. spreißeln) Gl. II, 628, 65. (Grff. VI, 402.)
spurilôn investigare, indagare O. V, 25, 73. (Grff. VI, 356.)
stammalôn - ? zu stammên - balbutire Gl. I, 784, 39—44. (Grff. VI, 680.)
stropalôn - iterat. zu strûban - inhorrere, struppig sein. (Grff. VI, 738.) arstropalôn inhorrescere Gl. II, 629, 19. (Grff. VI, 738.)
swintilôn, gaswintilôn - iterat. zu swintan - vertiginem pati, schwindeln. Gl. I, 615, 9. (Grff. VI, 884.)
tûmilôn - iterat. zu tûmôn - rotari, tummeln, sich im Kreise bewegen; bitûmilôn adtonitare Gl. I, 190, 31. (Grff. V, 424.)
undalôn in unthalod vacillat. Gl. I, 150, 13. (Grff. I, 368.)
wantalôn, gawantalôn mutari, volvere, fluctuare, negotiare; verwandeln. Gl. I, 792, 31. N. II, 427, 7. (Grff. I, 764.)
[h]warbalôn - iterat. zu warbôn - rotare, rotari evagari; sich im Kreise drehen. Gl. II, 75, 26. (Grff. IV, 1237.)
[h]wispalôn - demin. - murmurare, susurrare, wispern, flüstern, fein zischen, sibilare Gl. I, 472, 7. (Grff. IV, 1239.) ar[h]wispalôn resonare Gl. I, 240, 22. (Grff. IV, 1239.)
zabalôn - iterat. - zappeln, palpitare (Sch. 742[a].) Gl. II, 254, 19. (Grff. V, 579.)
zeisalôn carzinare, zausen. (Grff. V, 707.)
zispilôn - demin. und iterat. zu zispen - lispeln, flüstern. (Grff. V, 711.)
zorkalôn schwer krank darniederliegen: so drúhtin tho gihórta, thaz er [Lazarus] so zórkolota . . . O. III, 23, 25. (Grff. V, 705.)

b) Die mhd. Verben auf -eln.

becheln sich erwärmen, sonnen. Renn. 20120. (L. I, 137,)
bëteln - iterat. zu biten - betteln: wan er gie bëtelen umbe brôt. Trist. 3780. (BZ. I, 172. L. I, 236.) erbëtelen erbetteln Troj. 32650. (L. I, 614.)
blenkeln - iterat. zu blenken - hin und her bewegen: nu blenkel dîn tambûre. MSH. III. 280[b]. (BZ. I, 197. L. I, 303.)
blinzeln - iterat. zu blinzen - blinzeln Renn. 13258. (L. I, 309.)
bliuweln stampfen: und sol im dar umb der müller stampfen und blülen umbsüs. Gr. W. I, 301, 41. (BZ. I, 211. L. I, 310.)
obchseln - iterat. zu bochen - dumpf tönen, knarren Ring 54[c], 32. (L. I, 320.)

bôzeln - iterat. zu bôzen - schlagen, klopfen. (L. I, 336.)
brasteln - iterat. zu brasten - prasseln: Renn. 14025. (BZ. I, 256. II, 530. L. I, 341.)
brâzeln. (BZ. I, 234. L. I, 343.) s. S. 28!
brizzeln klatschend auffallen [machen]. (BZ. I, 261.)
briuteln vermählen, beiliegen; refl. sich wie eine Braut schmücken. (Jell, 146.)
brodeln - iterat. - brodeln bullire Df. gl. 84. (L. I, 358.)
brohseln tosen, lärmen: Germ. III, 419, 4. (L. I. 359.)
brünseln, prünseln - demin. zu brinnen - brenzeln, nach Brand riechen, fucare Df. gl. 249. Mgb. 480, 31. (L. I, 367.)
brûseln - demin. und iterat. zu brûsen - knistern. (BZ. I, 271. L. I. 371.)
burzeln - iterat. zu burzen - niederstürzen, purzeln: * Reinfr. 14 (L. I, 399.)
überburzeln tr. überspringen; intr. kopfüber stürzen. (L. II, 1611.)
bûzeln - iterat. zu bûzen - hervorragen: Mgb. 49, 5. (L. I, 405.)
dëhseln - iterat. zu dëhsen - den Flachs schwingen; in übertragener Bedeutung: wie mynn es umb hin dähsel, von ir zu im, von im zu ir. Hätzl. II, 58, 302. (BZ. I, 330. L. I, 416.)
digeln - iterat. zu digen - bitten, flehen. (L. I, 431.)
diumeln - iterat.? zu diumen - foltern, quälen. (L. III, N. 124.)
doldeln, toldeln: gedoldelt (büschelförmig) als di treubel Such 25, 213. (L. II, 1459.)
drümeln in **zerdrümeln** - iterat. zu zerdrumen - zertrümmern, in Stücke hauen. (L. III, 1065.)
dutzeln - iterat. zu dutzen - du sagen, duzen: daz ich fürbaz iemen duzel, ein semel, einen struzel næm ich dar umbe niht ze miet, Helbl. VIII, 439. (BZ. I, 403. L. I, 498.)
velteln - iterat. zu valten - falten, fälteln. (BZ. III, 231. L. III, 58.)
vlenseln - iterat. zu vlansen - streicheln: ein weiblein der die prôn sein gevlenselt. Fasn. 265, 4. (L. III, 399.)
vündeln erfinden, dichterisch erfinden: sam vundelt der von Eschenbach. MSH. IV, 881 b. (BZ. III, 321. L. III, 566.)
ervündeln erfahren, erforschen Germ. XVIII, 69. (BZ. III, 321. L. III, 566.)
gangeln - zu gangen - gehen, kindlich umgehen mit jem., wie ein Kind führen: Hätzl. II, 45, 303. (BZ. I, 478. L. I, 736.)
gickeln - iterat. - vor Zorn, Begierde usw, zucken, beben; spotten: Renn. 16138. (BZ, I, 511. L, I, 1010.)
gogeln - iterat. zu gogen - flattern, hin und her gaukeln: W. Wh. 403, 23. (BZ. I, 540. L. I, 1044.)
gougeln Possen, Zauberei treiben: Frl. 123, 19. (BZ. I, 540. L. I, 1060.)
begougeln, betrügen, fascinare Df. gl. 226 c. (L. I, 146.)
grappeln - iterat. - palpitare * Voc. 1482. (L. I, 1071.)
grempeln - ? demin. zu grempen - Kleinhandel treiben. (BZ. I, 569. L. I, 1078. Stalder I, 470.)
grîuseln - iterat. zu grûsen - gruseln. (L. I, 1090.)
grübeln - iterat. und demin. zu graben - graben; grübeln: daz der minneste finger in daz ôre grubilet. Fundgr. II, 14, 18. (BZ. I, 563. L. I, 1096.)
durchgrübeln durchsuchen Renn. 13538. (BZ. I, 563.)
gunteln schleifen, fortschleifen. (L. I, 1121. Stalder I, 498.)

handeln begreifen, betasten; behandeln: Nib. 255, 2. sich benehmen: Such 20, 6. (BZ. I, 632. L. I, 1166.) verhandeln schlecht handeln, fehlgreifen; sich zutragen, verlaufen; handeln, tun: Hätzl. II, 62, 52. (BZ. I, 633. L. III, 124.)

hehseln die Kniesehnen durchschneiden: Ls. II, 305, 415. (L. I, 1207.)

hickeln springen, hüpfen. (L. I. 1280. Schm. I, 1050.)

hiufeln - iterat. zu hûfen - anhäufen, acervare Df. gl. 4a. (L. I, 1309.)

hiuweln heulen, schreien: Pass. K. 97, 71. (BZ. I, 692. L. I, 1309.) Weigand I, 503: eigentlich „schreien wie eine Eule,“ ?

hoppeln - iterat. zu hoppen - humpeln, hüpfen: frœlîch hoppelt ez dâ abe. Neidh. XLIII, 13. (L. I, 1337.)

hördeln als einen Schatz einsammeln: wan die gîtigen hördelent über einander! Berth. 258, 17. (L. I, 1338.)

hümpeln, - iterat. - abgebrochen weinen. (L. I, 1383.)

hupfeln in **enthupfeln** - iterat. zu hupfen - enthüpfen. (L. I, 573.)

kasteln in **verkasteln** einschließen: Hadam. S. 121, 1. (L. III, 139.)

kibelen, kivelen - demin. oder frequent. zu kîben, kîven - keifen, scheltend zanken: Renn. 4107. (BZ. I, 804. L. I, 1566.)

kifeln - demin und frequent. zu kifen - nagen: kiflest du daz haubt (des Fisches) Ring 36c, 18. (L. I, 1569.)

kîmeln - demin. zu kîmen - keimen Mgb. 302, 7. (L. I, 1571.)

kitzeln - iterat. zu kitzen - kitzeln, titilare. Df. gl. 107a. (L. I, 1591.)

kleffeln - iterat. zu klaffen - klappern. (BZ. I, 835. L. I, 1611.)

klingeln, klangeln, klengeln - demin. und frequent zu klingen - klingeln, rauschen, plätschern, Lärm machen, schwatzen. Ring 11c. 9. (BZ. I, 844. L. I, 1625.)

knopfeln, knöpfeln, knöufeln - iterat. ? - nodare Df. gl. 382a. (L. I, 1653. 1655.)

krappeln - iterat. - krabbeln Mgb. 193, 35. vgl. kribeln. (L. I, 1712.)

kraspeln, krasteln - iterat. - rascheln, knistern: Mgb. 148, 11. (L. I, 1712. DWb. V, 2069.)

kribeln - iterat. - kribbeln: swie daz kribelt in der brust, der boum muz ir verdorret ligen. Pass. K. 667, 24. (L. I, 1724.)

kriselen - iterat. - krauen: ich wölte ouch blinzeln als ein heher, dem man kriselt ûf sînem houbet. Renn. 13259. (BZ. I, 882. L. I, 1735.)

krizeln - demin. zu krîzen - mit feiner Stimme schreien: die selben ich dir nenne nâch einer vensterhenne; diu krizelt von ir man nâch einem andern han. Helbl. I, 1339. (L. I, 1745. BZ. I, 886.)

kröuweln - iterat. zu krouwen - fricare Df. gl. 247b. kratzen. (L. I, 1753.)

lecheln - iterat. und demin zu lachen - lächeln; auf hinterlistige Weise freundlich sein: lecheln und liegen. Renn. 3591. 15089. (BZ. I, 923. L. I, 1849.)

lispeln - demin. zu lispen - lispeln, balbutire. (BZ. I, 1010. L. I, 1936.)

mangeln - iterat. ? zu mangen - Mangel haben, mangeln: neheines guotes du ne mangel. Fundgr. II, 39, 10. (BZ. II, 1, 61. L. I, 2030.)

menkeln kleine Geschäfte betreiben. (BZ. II, 1, 60. L. I, 2102.)

vermenkeln heimlich verhandeln. (BZ. II, 1, 60. L. III. 178.)

mischeln - demin. zu mischen - mischen. diu milte bî der kiusche sol gemischet sîn. MSH. II, 309. (BZ. II, 1, 187. L. I, 2160.)

muffeln, - iterat. zu mupfen - spöttisch den Mund verziehen, brummen. (Jell. 517. L. III, N. 323.)

müseln in **bemüseln** beflecken. (BZ. II, 1, 2796. L. I, 177.)

mutelen, mütelen - demin. - murmeln, mussitare, murmurare. (BZ. II, 1, 280. L. I, 2259.)

pepelen - demin. und frequent. zu pappen - füttern, zärtlich sein, zärtlich mit jem. umgehen: dû pepelst mir reht sam dînem Kinde. Helbl. XV, 422. (BZ. II, 1, 463. L. II, 217. Schm. I, 398.)

popelen - iterat. - bullern, sprudeln. (DWb. II, 198. BZ. II, 1, 524. L. II, 285.)

prasteln s. **brasteln.** (BZ. II, 1, 530. L. II, 290.)

presseln bedrängen. (L. III, N. 341.)

prickeln - demin und frequent. zu pricken - stimulare Df. gl. 553a. (BZ. II, 1. 531. L. II, 294.)

[**prügeln** prügeln. Erst frühnhd.!]

punkeln - iterat. zu punken - stoßen, schlagen, pochen, hämmern. Ls. II, 183, 224. (BZ. II, 1, 544. L. II, 309.)

quickeln Feuer machen, foculare Df. gl. 241a. (BZ. II, 1, 893. L. II, 319.)

quitteln - iterat. zu quëden - garrire, mussitare Df. gl. 257. (L. II, 328.)

raffeln lärmen, klappern; rabulare Df. gl. 482a. Germ. VII, 335. (L. II, 334.)

rammeln vom Bespringen der Hasen und Böcke. lascivi ludi: lustlich mit einander rammeln. Df. gl. 319. (BZ. II, 1, 552. L. II, 339.)

raspelu - iterat. zu raspen - zusammenraffen. (L. II, 344.)

razzeln - iterat. zu razzen - rasseln. (L. II, 355.)

renzeln - iterat. zu ranzen - hin und her schwingen, anstößig: rentzel mir den flahs. Wolk. 64, 3, 9. L. II, 407.)

riecheln - iterat. zu riechen - redolere, fragare * Voc. 1482. (L. II, 423.)

rifeln - iterat. - durchkämmen, durchhecheln: der âne vrumen lange riffelt. Renn. 18973. (BZ. II, 1, 701. L. II, 428)

rickeln - iterat. zu ricken - zusammenschnüren, häkeln. Berth. 414, 21. (L. II, 421.)

rîmeln mit Reif überzogen werden Mgb. 85, 22. (L. II, 438.)

ringeln mit Ringen versehen, sich ringeln. (BZ. II, 2, 709. L. II, 447.)

rippeln - iterat. zu rîben - wiederholt reiben: die nacht verhartt ich gantz by ir, sy schmuckt mich zu ir schône, ain rippeln, kratzen, daz ward mir von der lieben ze lône. Hätzl. I, 37, 19. (BZ. II, 1, 723. L. II, 455. Schm. II, 9.)

riselen - iterat. und demin. zu rîsen - regnen; tröpfeln: klain riselndiu tröpflein. Mgb. 98, 16. (L. II, 459.) (Jell. 589.) erriseln tropfen lassen. (L. I, 665.)

rispeln - demin. zu rispen - in gerisepelt gekräuselt. Reinfr. B. 26176. (L. II, 461.)

ritzeln - iterat. und demin. zu ritzen - oscillare, ritzeln. * Voc. 1482. (L. II, 469.)

rücheln, rühelen - iterat. und demin. zu rohen - röcheln, hinnire. Df. gl. 277c. 502c. (BZ. II, 1, 760. 789. L. II, 520.)

rumpeln, rummeln mit Ungestüm und Geräusch sich bewegen und fallen. Berth. I, 53, 1. (Jell. 595.) (BZ. II, 1, 793. L. II, 536/37.)
anrumpeln hervorbrechen, erumpere. (Jell. 21.)
ausrumpeln mit Ungestüm hervorbrechen. (Jell. 41.)

ruochelen in **verruochelen** verachten, negligere. (L. III, 208. Schm. II, 22.)

rütteln - iterat. zu rütten - rütteln: ein junger, der mich des nahtes rütelt als ein irre tür. MSH. III, 211b. (BZ. II, 1, 825. L. II, 560.)

siecheln - interat. zu siechen - kränkeln. (BZ. II, 2, 358. L. II; 908.)

siffeln - iterat. zu sîfen - mit den Füßen schleifen: selbe soltû sehen, daz ich ûf der erde niht gesiffel mit den zehen. Neidh. 18, 27. (BZ. II, 2, 264. L. II, 912.) besiffeln über etwas hingleiten. (L. I, 215.)

scheiteln discriminare. Df. gl. 185[b]. Troj. 4534. (BZ. II, 2, 165. L. II, 689.)

schoteln - iterat. und demin. zu schüten - sich schütteln, erschüttert werden, zittern: diu erd schotelt snell. Mgb. 108, 13. (BZ. II, 2, 231. L. II, 774.)

schrîgelen - demin. zu schregen - „mit schräg gestellten Beinen kleine Schritte machen" (Wack. 254[a]): durch daz diu tûbe als wît schrîgelt (baut) alle zît ir nest. Krol. 4356. (BZ. II, 2, 217. L. II, 799.)

schrudeln, schrüdeln in **erschrüdelen** - iterat. zu schruden - durchforschen, scrutari. (BZ. II, 2, 221. L. I, 670. L. II, 807.)

schüteln - iterat. zu schüten - schütteln, erschüttern: sô schütelnt si doch daz ertreich vast. Mgb. 108, 5. (L. II, 833.) erschüteln schütteln. (BZ. II, 2, 231. L. I, 670.)

slæfeln in **geslæfeln** schlafen: als er die êrsten naht bî ir geslêfelt zu êlîchen dingen. * (BZ. II, 2, 366. L. I, 916.)

slegelen - iterat. zu slahen - sich schnell hin und her bewegen. Fasn. 1057, 6. (L. II, 965.)

halsslegelen - iterat. zu halsslagen - ohrfeigen. (L. I, 1158.)
hantslegelen plaudere Germ. XVIII, 68. (L. III, N. 228.)

smeicheln adulari Df. gl. 14[c]. blandiri Df. gl. 76[b]. (L. II, 1005.)

smunzeln - iterat. zu smunzen - den Mund zum Lachen verziehen, subridere Df. gl. 561[b]. (L. II, 1019.)

snarcheln - iterat. zu snarchen - stertere. Df. n. gl. 348[a]. (L. II, 1024.)

***snebelen** - iterat. zu snaben - wiederholt schnappen. (L. II, 1027. Jell. 664.)

sneiteln - iterat. zu sneiten - die zelgen besnîden, abramescere. * Voc. 1482. (L. II, 1028.)

snitzeln in **versnitzeln** - iterat. und demin. zu snitzen. (L. II, 1039. III, 240.)
zersnitzeln zerschneiden. (L. III, 1083.)

spengeln mit Spangen verbinden, fibulare Df. gl. 233. (BZ. II, 2, 480. L. II, 1079.)

spirzeln - iterat. zu spirzen - ausspeien, spuere Df. gl. 548[c]. (L. II, 1098.)
ûzspirzeln dgl. (BZ. II, 2, 514.)

spratzeln - iterat. - zappeln, springen. (BZ. II, 2, 521. Stalder II, 386.)

sprinzeln - iterat. zu sprinzen - mit den Augen blinzeln. (BZ. II, 2, 549. L. II, 1118.)

stebelen mit einem Stabe schlagen. (BZ. II, 2, 595. L. II, 1153.)

steineln - iterat. zu steinen - hageln Df. gl. 268[c]. (BZ. II, 2, 619. L. II, 1164.)

strabelen - iterat. zu strëben - zappeln, ringen, trachten nach; palpitare Df. gl. 408. (Schm. II, 803. L. II, 1220.)

stragelen schlagen, stoßen, antreiben. (Schm. II, 808. L. II, 1222.)

strandeln - iterat. - 1. wackeln, vacillare (Schm. II, 816.) 2. stottern. (BZ. II, 2, 674. L. II, 1225.)

strîfeln gestreift machen. (L. II, 1238.)

striffeln in **erstriffeln** - iterat. zu strîfen - durchstreifen. Renn. 18974. (BZ. II, 2, 689. L. I, 678.)

striubeln, strobeln - iterat. zu strûben - struppig sein, sträuben: nu striubelt in der nac. MSH. III, 249[b]. (Schm. II, 804. BZ. II, 2, 702.)
zerstrobelt part. struppig: mit zestrobeltem hâr. Mgb. 468, 23. (L. II, 1246.)

striucheln, strûcheln - iterat. zu strûchen - straucheln, precipitare Df. gl. 116a: er strûchelt ûf diu knie. Mor. 2, 1208. (BZ. II, 2, 703. L. II, 1252.)

strudelen - iterat. zu strëden - vor Hitze wallen, fervere Df. gl. 231. (Weig. II, 828. L. II, 1253.)

sudeln beschmutzen, defedare Df. gl. 169c. (L. II, 1286.)
besudeln defoedare Df. n. gl. 128b. (L. I, 230.)

suggelen - iterat. und demin. zu sûgen - saugen, suckeln, in kleinen Zügen saugen. (BZ. II, 2, 724. L. II, 1291.)

sungeln, sunkeln - iterat. zu sungen, sunken - knistern, zischen: dô sungelt unde sanc von gänstern ir zöphe lanc. Parz. 104, 3. (BZ. II, 2, 299. L. II, 1314.)

sürfelen schlürfen, sorbere Df. gl. 252. (Schm. II, 325. BZ. II, 2, 756. L. II, 1326.)

swackeln wahrscheinlich für wackeln verdruckt. (Jell. 700.)

sweibeln - iterat. zu sweiben - schwanken, schweben, taumeln: z'war ich slah' in durch den kropf, daz er ûf dem anger vor mir sweibelt als ein topf. MSH. III, 240b. (BZ. II, 2, 777. L. II, 1350.)

swenzeln - iterat. zu swenzen - schwenken; obscön: einer den flahs swenken. Wolk. 64, 3, 8. (BZ. II, 2, 762. L. II, 1361.)

sweimeln in **versweimeln** schwindlig werden. (L. III, 261.)

swibeln - iterat. zu swëben - schwanken, taumeln. (BZ. II, 2, 778. L. II, 1370.)

swickeln in **verswickeln** zusammenfalten. *Altsw. 218, 38. (L. III, 263.)

swîmeln, swimelen - iterat. zu swîmen - schwindeln, vertiginare Df. gl. 614c. (L. II, 1373. Schm. II, 633.) beswîmeln extasire Df. gl. 219c. (L. I, 233.)

swindeln - iterat. zu swinden - schwindeln, vertiginare: in swindelt' umb den kopf. MSH. III, 312b. (BZ. II. 2, 799. L. II, 1376.)
beswindeln extasire Df. gl. 219c. (L. I, 233.)

tackeln palpare, streicheln. (BZ. III, 10. L. II, 1385.)

taseln - iterat. zu tasen - tändeln, schäkern: er hât sô vil getiselt und getaselt mit dir. MSH. III, 210. (BZ. III, 17. L. II, 1407.)

teggelen kleine Arbeiten verrichten. (DWb. II, 895. Stalder I, 258. Schm. I, 956. L. II, 1413.)

tengelen - iterat. zu tengen - hämmern, klopfen, dengeln: daz stahel in der smitten getengelt nie sô sêre wart. Troj. 32941. (BZ. III, 30. L. II, 1423.) (Jell. 713.) ungetengelt part. ohne gedengelte Sicheln. Gr. W. IV, 239, 42. (L. II, 1875.)

tiseln s. **taseln.**

tockeln - iterat. zu tocken - flattern, schwanken, zucken, palpare *Voc. 1429. (BZ. III, 45. L. II, 1456. DWb. II, 1213.)

tockzeln - iterat. zu tockzen - sich hin und her bewegen, schwanken. (BZ. III, 45. L. II, 1458.)

trampeln stark auftreten, calcitrare Df. gl. 89b. (BZ. III, 83. L. II, 1496.)

trappeln - iterat. - calcitrare Df. gl. 89b. (L. II, 1498.)

treigeln in **zertreigeln, zertregeln, zertrögeln** zerstreuen *Chr. VIII, 467, 19. (L. III, 1089.)

trippeln - iterat. - s. trappeln: mit kurzen, schnellen Schritten gehen: ir tut in alle winkel trippeln. Fasn. 143, 33. (L. II, 1516.)

triuteln liebhaben, kosen: triutelt oder halst ein man ein wîp. Frîd. 100, 6. var. (BZ. III, 112. L. II, 1519.)

tröpfeln - iterat. und demin. zu triefen, tropfen - guttare Df. gl. 271c. (L. II, 1525.)

tûbelen, tubelen refl. sich zu Grunde richten? Pass. K. 467, 73. (Schm. I, 581. BZ. III, 126. L. II, 1554.)

tüfteln - iterat. zu tüften - schlagen, klopfen: tüftele eier weich. * BgSp. 18, 52. (BZ. III, 127. L. II, 1558.)

tûmeln - iterat. zu tûmen - sich im Kreise drehen, taumeln. dit springen und di tûmelîn = tûmeln. Myst. I, 189, 30. (BZ. III, 128. L. II, 1566.) (Jell. 729.)

wabelen - iterat. zu wappen - in Bewegung sein. (BZ. III, 612. L. III, 622.)

wackeln - iterat. zu wacken - wanken, wackeln. Mgb. 108, 7. (L. III, 626.)

wandeln wechseln, ändern, tauschen, verwandeln; wandern, reisen, migrare Df. gl. 360 c. Herb. 12190. (BZ. III, 699. L. III, 673/74.)

wëbelen - iterat. zu wëben - hin und her schwanken: als ez wolte gên, sô began ez webeln hin und her. Krône. 19841. (BZ. III, 612. L. III, 718.)

wegelen - iterat. zu wëgen - wackeln. Pass. K. 443, 48. (BZ. III, 642. L. III, 725.)

weibeln - iterat. zu weiben - hin und her gehen. (Schm. II, 829. BZ. III, 551. L. III, 735. Stalder II, 441.)

welgeln - iterat. zu wëlgen - wälzen. (L. III, 751.)

welzeln volvere, devolvere Df. gl. 628 b. 178 a. (L. III, 756.)
entwelzeln devolvere Df. gl. 178. (L. I, 596.)

werzeln in **verwerzeln** - iterat. zu verwërzen - verwirren, schädigen, verletzen. (L. III, 305.)

wickeln wickeln, sich verwickeln. (BZ. III, 618. L. III, 819.)
bewickeln (BZ. III, 618) umwickeln. verwickeln (L. III, 306) verwickeln, einwickeln, verstricken. Ls. 2, 161, 133.

wifelen mit der Nadel stopfen, sticken; auch bildl. Renn. 16736. (BZ. III, 626. L. III, 878. Schm. II, 864.)

wigelen - iterat. zu wigen - vacillare: so mag er wol wiegelonde gân. MSH. II, 158 a. (BZ. III, 641. L. III, 880.)

wihelen wiehern Df. gl. 277 c. (BZ. III, 650. L. III, 881.)

wimmeln sich regen, wimmeln. (L. III, 816.)

windeln in Windeln hüllen, einwickeln Df. gl. 226 b. Mgb. 440, 24. (BZ. III, 683. L. III, 900.)
bewindeln in Windeln wickeln. (BZ. III, 683. L. I, 256.)
verwindeln einwickeln Mgb. 440, 18. (L. III, 310.)

winseln - iterat. und demin. zu winsen - winseln. (BZ. III, 714. L. III, 912.)

wispeln - demin. - zischeln, pfeifen, sibilare Df. gl. 532. wie sie (die nâtern) zabelten unde wispelten. Berth. I, 573, 11. (BZ. III, 771. L. III, 945.) (Jell. 964.)

wüeteln - iterat. zu wüeten - sich regen, sich bewegen, wimmeln. (BZ. III, 537. L. III, 984. KWb. 260. Schm. II, 1057.)

zabeln - iterat. - zappeln, zucken, sich beständig hin und her bewegen: beidiu zabeln und wuofen. Parz. 104, 27. (BZ. III, 833, 19, 34. L. III, 1015.) erzabeln dgl. (BZ. III, 833, L. I, 703.) verzabeln zu Ende zappeln, ruhig werden. WWh. 99, 11. (BZ. III, 833. L. III, 315.)

zenzeln, zinzeln zieren, schmücken, schmeicheln, kosen; sich sanft bewegen. Mgb. 75, 19. 314, 27. (BZ. III, 901. KWb. 266.)

zertelen zart, schwächlich sein: als geschiht an kinden, die in ir kinthait zärtlent. Mgb. 15, 1. (L. III, 1088.)

zurtenzertelen liebkosen, zärtlich sein: ir zurtenzertelt niht der munt ieslîchem ze blicke. Helbl. I, 1381. (BZ. III, 852. L. III, 1202.)

zogelen ziehen: des drittin tagis sî gesên wurdin vorbaz zoglen in daz gebît Eroglen. Jerosch. 175a. (BZ. III, 937. L. III, 1145.)

zwirbeln - iterat. zu zwirben - vorticinnare Renn. 3897. sich im Kreise herumdrehen Renn. 3843. 15661. (BZ. III, 959. L. III, 1218.)

zwispeln - deminut. - flüstern: swaz er zwispelt und ir vor geseit. MSH. III, 270a. (L. III, 1221.)

III. Die Verba mit dem Suffix z.

Einige der in diese Gruppe gehörenden Verben sind onomatopoetische Bildungen, zum Teil zu Interjektionen gebildet. Soweit einfache Verben ohne z-Suffix daneben vorhanden sind, habe ich sie hier aufgeführt. Die meisten Verben auf -azzen, -ezzen, -zen bezeichnen eine Wiederholung von Tätigkeiten oder das Beharren in einem Zustande; sie sind also Iterativa oder, da sich mit der Wiederholung einer Tätigkeit auch häufig eine Verstärkung verbindet, Intensiva. Vgl. Wilm. II, § 83. Auch die oben erwähnten onomatopoetischen Bildungen haben ihrer Bedeutung nach intensiven Charakter: sie verstärken die Bedeutung der einfachen Verben, von denen sie abhängen. „Mundartlich sind im Mhd. viele Bildungen auf -ezen, häufiger -enzen mit dem Sinne „nach etwas riechen oder schmecken", überhaupt „die Eigenheit von etwas haben." Ein Verzeichnis solcher Bildungen gibt Kluge, ZfdWf. VI, 40, dazu K. Rother ZfdWf. XIV, 219. (Paul, S. 123, Anm.)

a) Die ahd. Verben auf -azzen.

âtumizzan -intens. zu âtumôn - atmen, exhalare Gl. II, 314, 39. (Grff. I, 156.)

blebbezen blaterare, verba trepidantia proferre. (Grff. III, 242.)

blechazen - intens. zu blecken - hervorleuchten, micare, fulgurare N. II, 590, 9. (Grff. III, 246.)

dorrezzan - intens. zu derren, dorrên - dörren, arefacere; Gl. II, 483, 23. (Grff. V, 202.)

fallezen - intens. und iterat. zu fallan - fallen, collabi. (Grff. III, 467.)

flogarazzen - intens. zu flogarôn - flattern, volitare Gl. II, 444, 45. (Grff. III, 763.)

flogazzen - intens. zu fliogan - fliegen, volitare. (Grff. III, 763.)

fnascazzen, fnescazzen - intens. zu fnastôn, fnëhan - anhelare Gl. I, 404, 38. singultire. (Grff. III, 782.)

fuolazzen - intens. zu fuolen - palpare Gl. I, 44, 6. (Grff. III, 476.)

gacazzan, gicazzan gakzen, gikzen, mutire Gl. II, 683, 68. (Grff. IV, 142.) irgiccazan mutire. (Grff. IV, 142.)

gelzôn - intens. zu gëllan - schreien Gl. II, 72, 29. (Grff. IV, 178.)

geskizzen - iterat. zu geskôn - oscitare Gl. I, 449, 9. (Grff. IV, 107.)

heskazzan (vgl. **fneskazzan**) singultum; (Grff. IV, 1061.)
girezan begehren, concupiscere: N. II, 453, 11. (Grff. IV, 232.)
gramizôn, gremizôn - intens. zu gremmen - wüten, fremere. T. 135, 21. (Grff. IV, 326) argremizôn infremere Gl. II, 443, 41. (Grff. IV, 326.)
grunzen, gagrunzen - intens.? zu mhd. grinnen - grunzen: thie andere (Bösen) álle filu frúa sêro grúnzent tharzúa. O. V, 25, 85. (Grff. IV, 329.)
heilazzen - intens. - salutare T. 44, 8. (Grff. IV, 871.)
hogazzen - intens. zu hogên und huggen - denken, cogitare. N. II, 503, 5. (Grff. IV, 796.)
chahhazzen - intens. - laut auflachen, cachinnari. (Grff. IV, 363.)
kallazzan - intens. zu kallôn - schreien, lärmen Gl. I, 58, 34: callacento furibundo (sono). (Grff. IV, 384.)
krockezzan - intens. zu krachôn - krächzen, crocitare. Gl. II, 253, 26. (Grff. IV, 593.)
[h]lamezzan - intens. zu hlamôn - crepitare, increpare. Gl. II, 671, 10. (Grff. IV, 1122.)
loubazzen - intens. zu louben - grünen, vernare. Gl. I, 264, 2. (Grff. II, 65/66.)
leidazzen - intens. zu leidôn und leiden - verabscheuen, verwünschen, detestari. T. 188, 5, Gl. II, 76, 67. (Grff. II, 177.)
lîhhazzen heucheln, simulare T. 228, 1. (Grff. II, 120.)
lindizzen in **gilindizzen** - intens. zu linden - mildern, lindern, mollire, delinire Gl. II, 242, 5. (Grff. II, 240.)
lôhazzen, lougazzen - intens. und iterat. zu lohen - flammen, flammend zittern, fulgurare, micare, Feuer sprühen. Gl. I, 148, 28. (Grff. II, 151.)
ûzlougezen. (Grff. II, 151.)
mâlazzen - intens. zu mâlôn - malen, pingere. (Grff. II, 718.)
muccazzan mucken, mucksen. (Grff. II, 655.)
mundazzen? in mundozit infert Ra. (Grff. II, 813.)
muotazzen? (môtazit haben Pa. und gl. K.) desiderare? Gl. I, 188, 36. (Grff. II, 700.)
[h]naffizan, nafizôn schlummern, dormitare N. II, 549, 14. (Grff. II, 1053)
narrizan apostatare Gl. II, 53, 23. (Grff. II, 1094.)
rascazzan scintillare, singultire Gl. II, 456, 17. (Grff. II, 549.)
rofazzen, rofazôn, ûzrofazôn ausspeien, eructare N. II, 593, 6. (Grff. II, 500.)
rûnazzen, rûnezôn - iterat. zu rûnên - raunen, flüstern, susurrare, mussitare Gl. I, 418, 51. (Grff. II, 526.)
sêrezen - intens. zu sêrên - dolere, Weh empfinden, gebären, Schmerz leiden. Gl. I, 572, 22. (Grff. VI, 271.)
sêwazzen instagnare. (Grff. VI, 58.)
slagazzen - intens. zu slahen, slagôn - plaudere, palpitare: Gl. II, 427, 21. (Grff. VI, 776.)
snophizan, snephizzen schluchzen Gl. I, 638, 20. (Grff. VI, 851.)
sprungazzen, sprungezôn - intens. zu springan - vor Freude springen, exultare. N. II, 97, 16. (Grff. VI, 399.)
swilizôn - intens. zu swëlzan - glühen, arere, calere. N. II, 420, 22. (Grff. VI, 873.)
tallazzen - iterat. zu tollôn - streicheln, palpare, tändeln, (den Pferden den Hals) klopfen. (Grff. V, 397.)
***tobazzen** - intens. zu tobên - unsinnig sein, delirare. (Sch. 603.)

trophazzen, trophazôn, troffezôn - iterat. und intens. zu trophôn und triofan - tröpfeln, triefen: mine hiute troffezôton mirron. Will. 80, 2. 91, 2. (Grff. V, 529.)

tumbizzen töricht sein, desipere. (Grff. V, 426.)

wârazzen versichern, als wahr darlegen. (Grff. I, 923.)

wimizzen - ? intens. zu wîmen, wiumen - wimmeln, scatere. (Grff. I, 852)

worphozen in **gaworphozen** - iterat. zu wërfan, wërfôn - hin und her werfen. T. 81, 1. (Grff. I, 1039.)

zalazzen in **gazalazzen** zählen, denumerare Gl. I, 241, 17. (Grff. V, 643.)

b) Die mhd. Verben auf -zen.

achzen, echzen - intens. zu achen - ächzen A. B. I, 30, 9. (L. I, 18.)

âtmezen - intens. zu âtemen - atmen, spirare Df. gl. 35b. (Schm. I, 35. L. I, 103.)

barzen - intens. zu ahd. barran - erigere, strotzen, hervordrängen. (KWb. 337. BZ. I, 92. L. I, 133. Schm. I, 284.)

blebzen - intens. zu alem. plapen - plappern. Fundgr. I, 361a. (BZ. I, 203. L. I, 301.)

bleczen, blechzôn - intens. zu blicken - blitzen, glänzen, leuchten. Pred. I, 151. (BZ. I, 208. L. I, 301.)

blezen - iterat. zu blêgen - blöken [v. Ziegen]. (Jell. 134.)

bliczen, blitzen - intens. zu blicken - leuchten, blitzen, Df. gl. 250c. Pass. K. 705b. (BZ. I, 208. L. I, 307.) (Jell. 135.)

blinzen - intens. zu *blinken - die Augen zukneifen, blinzeln: er sach die liute blinzend an. Troj. 27304. oculare vel ocillare Df. gl. 393a. (BZ. I, 211. L. I, 309.)

bockezen, bökzen, bükzen - intens. zu bocken - 1. wie ein Bock stoßen, springen, 2. wie ein Bock stinken. (BZ. I, 220. L. I, 321.)

brunzen - intens. zu brunnen - pissen, mingere. (BZ. I, 270. L. I, 368.) bebrunzen bepissen Mgb. 447, 29. (L. I, 137.)

vlokzen, vlogzen - intens. zu vlocken - in zitternder Bewegung sein; flattern; schimmern, glänzen: flogtzete von begirde, sam ez gevider hette. Hadam. S. 195. (BZ. III, 345. L. III, 412.)

vûlezen - intens. zu vûlen - faulig schmecken. *Chr. IX, 774, 18. faulenzen, accidiare. *Voc. Schr. 32. (L. III, 561.)

gagzen - ? intens. zu gâgen oder den Laut gack nachahmend - gackzen, gackern. (BZ. I, 457. L. I, 724.) (KWb. 106.)

gatzgen s. **gagzen** cucurrire Df. gl. 161. (L. I, 744.)

gelzen in **ergelzen** - intens. zu gellen - die Stimme erschallen lassen: so höret man die vogelein ûz süzzer stym ergeltzen. Hätzl. II, 60, 29. (BZ. I, 519. L. I, 629.)

gigzen s. **gagzen** unartikulierte Laute ausstoßen. (BZ. I, 457. L. I, 1014. Weig. I, 437.)

golenzen - intens. zu goln - laut singen, johlen: Berth. I, 83, 24. (L. I, 1045.)

gremzen in **ergremzen** - intens. zu ergrimmen - in Zorn und Wut versetzen: der wart ergremzet also hart. Pass. 45, 2. (BZ. I, 575. L. I, 633.)

grogezen heulen, wehklagen. (BZ. I, 578. L. I, 1092.)

grölzen - intens. zu grëllen - laut vor Zorn schreien, ructare Df. n. gl. 321. (L. I, 1092.)

grunzen - intens. zu grannen, grinnen - grunzen, grunnire Df. gl. 270. (BZ. I, 576. L. I, 1104.)

guckezen, gukzen - intens. zu gucken - neugierig schauen, gucken. (L. I, 1110. Schm. I, 969.)

guckezen, gutzen - intens. zu gucken - wie der Kuckuck schreien: daz weiz der gouch der im vür wâr hât gegutzet hundert jâr. Renn. 11382. (BZ. I, 559. L. I, 1110.)

hëschezen - intens. zu hëschen - schluchzen. Mgb. 381, 32. var. (L. I, 1278.)

***jûwezen** - intens. zu jûwen - jubeln, jauchzen. (L. I, 1492.)

kachezen - intens. zu kachen - laut lachen: lûte kachezen, vehten, ringen. Renn. 12526. (BZ. I, 778. L. I, 1493.)

kalzen, kelzen - intens. zu kallen - viel und laut sprechen, schwatzen, schelten: so hebet sich ein klingen und ein kelzen. MSH. III, 292b. (BZ. I, 781. L. I, 1544.)

krochzen - intens. zu ahd. krachôn - krächzen, krähen. Mgb. 250, 4. (BZ. I, 889. L. I, 1745.)

kropfitzen rülpsen. (Schm. I, 1380. L. I, 1749.)

lëchezen, lëchzen - intens. zu lëchen - austrocknen, lechzen. (L. I, 1850. Jell. 452.)

***lispizen** - intens. zu lispen - lispeln. (L. I, 1936.)

lohezen - intens. zu lohen - flammen, flammend leuchten: daz rôt lohezônte golt. ZfdA. III, 444, 12. (BZ. I, 1031. L. I, 1952.)

muchzen, muckzen mugire, mucken Df. n. gl. 258a. (Schm. I, 156. L. I, 2214.)

nafzen schlummern, dormitare. (BZ. II, 1, 296. L. II, 15.)

entnafzen entschlummern. (BZ. II, 1, 296. L. I, 577.)

namzen in **genamzen** - intens. ? zu namen - namentlich bestimmen, ausbedingen. (BZ. II, 1, 370. L. I, 853.)

narrezen zum Narren machen, werden. (BZ. II, 1, 316.)

phûchzen - intens. zu phûchen oder lautmalerische Bildung - pfauchen. (BZ. II, 1, 516. L. II, 266.)

pleckzen - intens. zu plecken, blecken - blöken, balare Df. gl. 66a. (L. II, 279.)

phneschezen - intens. zu phneschen - schnell atmen, keuchen, schnauben, schluchzen, anhelare Df. n. gl. 24. (L. II, 259.)

premezen bändigen: Jerosch. 174d. (BZ. II, 1, 530. L. II, 291.)

ropfitzen, rofzen, ûzropfitzen aufstoßen, rülpsen. (BZ. II, 1, 759. L. II, 482.)

rohezen - intens. zu rohen - brüllen, grunzen: rochzen als die frosch. coaxare *Voc. 1482. eructare Df. gl. 209. (BZ. II, 1, 760. L. II, 483.)

rûnezen - intens. zu rûnen - raunen; bair. raunzen. (BZ. II, 1, 794.)

rutzen, rützen, rutschen, (ruckezen) rutschen Gr. W. I, 739. (BZ. II, 1, 825/26. L. II, 559.)

schërzen - intens.? zu schernen - sich vergnügen, scherzen. MSH. III, 308b. (BZ. II, 2, 94. L. II, 713.) verscherzen sich durch Scherzen oder Vergnügen um etwas bringen. Ls. II, 28, 121. (BZ. II, 2, 94.)

schiuzen, schiuhezen - intens. zu schiuhen - Scheu, Abscheu empfinden, grauen. Erlös. 22627. (BZ. II, 2, 109. L. II, 763.)

schrapfitzen - intens. zu schrapfen - schröpfen. (BZ. II, 2, 216. L. II, 783.)

sêrezen - intens. zu sêren - schmerzen. (L. II, 890.)

sluckzen - intens. zu slucken - schluchzen, singultire. Df. gl. 536c. (Weig. II, 596. L. II, 990.) ersluckzen dgl. (L. III, N. 366.)

smackezen, smatzen - intens. zu smacken - mit Wohlgefallen laut essen, schmatzen: ez smazet minneclîch (vom Kusse). Ls. III, 309, 180. (BZ. II, 2, 424. L. II, 996; 1003.)

smitzen, gesmitzen - intens. zu smîzen - etwas Spitziges schnell bewegen, zücken, geißeln, mit Ruten hauen; beflecken, beschmieren. Hätzl. I, 20, 67. (BZ. II, 2, 433. L. II, 1016.)
besmitzen beschmeißen. (BZ. II, 2, 433. L. I, 220.)

snalzen - intens. zu snallen - sich rasch mit Geräusch bewegen, schnalzen; futuere *Voc. 1482. (L. II, 1023.)

snarrenzen - intens. zu snarren - garrire, schwatzen, plappern. (BZ. II, 2, 449.)

snopfizen, snupfitzen - intens. zu snupfen - schluchzen. (Schm. II, 578. BZ. II, 2. 458. L. II, 1046.)

spirzen - intens. zu spîen - speien, spucken *Voc. 1482. (L. II, 1098. BZ. II, 2, 514.)

spiutzen, spûtzen, spiuwezen, spûwezen - intens. zu spîen - speien. (BZ. II, 2, 514. L. II, 1103.) bespiutzen bespritzen. (BZ. II, 2, 514.)

sprenzen, sprengezen - intens. zu sprengen - tr. sprengen, spritzen; intr. sich spreizen, einherstolzieren Neidh. 220, 12. (BZ. II, 2, 549. L. II, 1116.)
besprenzen aspergere Df. gl. 54b. (BZ. II, 2, 549. L. I, 223.)
durchsprenzen (15. Jhd.) durchsprengen. (BZ. II, 2, 549.)
ersprenzen aufsprießen. (BZ. II, 2, 549. L. I, 674.)
versprenzen vergeuden, sein Gut unnütz vertun. (Jell. 846.)

storzen, stotzen - intens. zu storren - starr sein, werden; steif hervorstehen: so storzen ir die milchflaschen. Fasn. 702, 18. (BZ. II, 2, 654. L. II, 1215.)

sûfezen - iterat. zu sûfen - schlürfen, trinken, sorbilare Df. gl. 543a. (L. II, 1290.)

swanzen, swankezen - intens. zu swanken - hin und her schwanken, schenkend sich bewegen: die juncvroun und die werden man sach man dâ schône tanzen und hübschlîchen swanzen. Apoll. 5820. (BZ. II, 2, 762. L. II, 1338.)
durchswanzen tanzartig durchdringen. (L. I, 490.)

swatzen, swetzen colloqui, confabulari, schwatzen Df. gl. 257c. DWb. IX, 2349: „Eine dem deutschen Sprachgebiete eigentümliche Intensivbildung von unbekanntem Ursprunge, wahrscheinlich verwandt mit swatern." (BZ. II, 2, 766. L. II, 1369.)

swenzen, swenkezen - intens. zu swenken - vgl. swanzen. (BZ. II, 2, 762. L. II, 1361.)

tokzen - intens. zu tocken - sich hin und her bewegen, schwanken. WWh. 398, 14. (BZ. III, 45. L. II, 1458.) vertokzen durch tokzen vertun: herr, ich hân deheinen muot, daz ich vertökzen well mîn guot. Helbl. XV, 410. (L. III, 271.)

tropfezen - iterat. und intens. zu tropfen, triefen - tröpfeln, guttare Df. gl. 271c. (BZ. III, 103. L. II, 1525.)

wakzen - intens. zu wagen und wacken - bewegen: mîn kneht begunde wekzen daz houbet. Helbl. XV, 236. (BZ. III, 642. L. III, 646.)

wimmerzen wimmern *Voc. 1482. (BZ. III, 675. L. III, 896. Schm. II, 913.)

wimezen - iterat. zu wimmen - wimmeln. (BZ. III, 675.)

[**wipfitzen** ZdfA. VII, 175.]

zecketzen, zetzen - intens. zu zecken - einen Stoß oder Schlag geben, reizen, necken. Pass. 265, 42. (L. III, 1039.)

zispezen - intens. zu zispen - mit Geräusch Atem holen, zischen, zischeln: ich lac in der stûden, zispizen unde snûden muost ich an mir twingen. Helbl. IV, 374. bair. zispern. (BZ. III, 910. L. III, 1136.)

zwinzen, zwinkezen - intens. zu zwinken - blinzeln. Neidh. 46, 3. (BZ. III, 959. L. III, 1217. Kuhn XVII, 26.)

IV. Die Verba mit dem Suffix -s.

Im Gegensatz zu den drei ersten Gruppen der abgeleiteten Verben, denen ihrem Suffix entsprechend eine besondere Bedeutung zukam, zeigen die Verben mit s - Suffix, wie auch die mit n- und g-Suffix, kaum einen Bedeutungsunterschied im Vergleich mit ihren Stammverben. Die Silbe -is, -es erscheint als bloße Erweiterung der Verbalendung. Vgl. Wilm. II, § 60, Absatz 2. Bei einigen dieser Verben, bei denen die Beziehung zum Nomen größer ist als zum einfachen Verbum, wird man „wohl selbständige Bildung der beiden Glieder, nicht Umbildung des einen zum andern“,[1]) also nicht deverbative Ableitung anzunehmen haben, zumal wenn auch die Bedeutung des abgeleiteten Verbs besser zu der des Nomens paßt als zu der des einfachen Verbs.

a) Die ahd. Verben auf -isôn.

altasôn, altisôn, gialtisôn = alten aufschieben: differendo altisonte Gl. II, 210, 72. (Grff. I, 202.)

blachesôn vgl. blâhan, blestan plaudere. (Grff. III, 248.)

brockosôn, gabrockosôn = brockôn brocken, confringere Gl. II, 110, 68. (Grff. III, 269/270.)

biderbisôn = biderben nützen, prodesse: bitherbisôt uns thaz ein man irsterbe. T. 135, 29. (Grff. V, 220.)

geilisôn luxuriare, insolescere. (Grff. IV, 183.)
irgeilisôn dgl. Gl. I, 490, 69. (Grff. IV, 183.)

grimmisôn (vgl. grisgrimmôn) wüten, saevire Gl. I, 380, 42. (Grff. IV, 325.)

gruwisôn argruwisôn = grûên - grausen, horrescere. (Grff. IV, 301.)

guotisôn pollere. (Grff. IV, 170.)

harmisôn = hermen härmen, calumniari Gl. I, 399, 20. (Grff. IV, 1033.)

heilisôn neben heilen augurari, expiare: Gl. I, 309, 60. (Grff. IV, 871.)

hêrisôn neben hêren, hêrên herrschen, dominari: der tôd ne hêrisôt uber in N. II, 376, 27. (Grff. IV, 999.)

klingisôn zu klingan clangere: Gl. I, 70, 34. (Grff. IV, 565.)

lîchisôn, galîchisôn neben gilîchen betrügen, simulare, dissimulare, fingere Gl. II, 231, 52. (Grff. II, 118.)
intlîhhisôn dissimulare Gl. I, 574, 40. (Grff. II, 118.)

lustisôn zu lustôn luxariari, delectari. (Grff. II, 293.)
arlustisôn tædere. (Grff. II, 293.)

---

[1]) Wilm. II, § 81 c.

mihilosôn (nur bei Tatian!) zu mihilôn magnificare. T. 4, 5. 4, 10. 141, 3. 49, 5. 54, 8. 111, 2. (Grff. II, 629.)
rachisôn laut aufhusten, heftig ausspeien, screare Gl. II, 367, 33. (Grff. II, 385.)
reinisôn piare. (Grff. IV, 1165.)
rîchisôn neben rîchen, rîchên herrschen, regnare. rîhhisôt in hûse Jacobes zi êuuidu. T. 3, 5. Js. 39, 7. (Grff. II, 395.)
[h]riuwisôn zu [h]riuwôn bereuen: er riuwosôt sie (sunta) * (Grff. IV, 1146.)
scutisôn, gascutisôn zu scutten horrere, horrescere, depavere. Gl. I, 554, 33. (Grff. IV, 427.) arscutisôn dgl. Gl. I, 170, 37. (Grff. IV, 427.)
spurisôn zu spuren aufspüren, indagare, investigare. (Grff. VI, 356.)
strengisôn, gastrengisôn zu strengen confortare T. 182, 1. (Grff. VI, 757.)
tiurisôn neben tiuren glorificare: Gl. II, 21, 18. T. 164, 1. (Grff. V, 454.)
waltisôn zu waltan walten, regere. (Grff. I, 815.)
winisôn winseln, modice murmurare Gl. II, 70, 32. (Grff. I, 892.)

b) Die mhd. Verben auf -esen.

brûnesen, brunsen zu brinnen funkeln, leuchten: dâ brûnsete ir gesmîde von dem fûre, daz dar ûz spranc. Herb. 10386. (BZ. I, 268. L. I, 367.)
veilsen zu veilen feilschen, etwas für einen Preis anbieten, um etwas handeln: wer feilst das er niht chauffen kan. Hätzl. I, 58, 5. (BZ. III, 292. L. III, 48.) verveilsen feil bieten. (BZ. III, 292. L. III, 286.)
gëbsen zu gëben: ie der man hie gebse rât und lêre. j. Tit. 1870. (L. I, 762.)
geilsen zu geilen übermütig, ausgelassen sein, sich freuen: des (tages) sich die liute geilsent. Mart. 231 c, 81. (BZ. I, 495. L. I, 797.)
gëlsen zu gëllen schreien, gellen: sô ain hunt gelset von slegen. Mgb. 125, 28. (BZ. I, 519. L. I, 825.) ergelsen aufschreien. (L. I, 629.)
gîtesen, gîtsen zu gîten gierig, habgierig sein, geizen: gîtset er, sî gîtsent mit im alle. Walth. 33, 16. (BZ. I, 538. L. I, 1025.)
glimsen, glinsen zu glimmen glühen, glimmen: daz ich von grunde dez herzen ûf ûfglimse unde brinne. Reinfr. 25. (L. I, 1034.)
gransen - intens. zu grannen - frendere Df. gl. 246. vor Wut mit den Zähnen knirschen. (L. I, 1069.)
heilsen Glück wünschen zum Jahresanfang und bei Hochzeiten: des (tages) sich die liute . . ein ander heilsent mit gâbe menger hande. Mart. 231 c, 82. (BZ. I. 653. L. I, 1215.)
hêrsen, hërsen herrschen Df. gl. 190. (BZ. I, 670. L. I, 1262.)
gehërsen beherrschen, überwältigen. (L. I, 789.)
überhërsen gloriari Df. gl. 246. (L. II, 1625. BZ. I, 617.)
kirsen - intens. zu kirren, kërren - knirschen: daz man ez (daz ros) hôrte kirsen. Reinfr. 138. (L. I, 1588.)
***klingesen** zu klingen klingen. (BZ. I, 844. L. I, 1626.)
***knirsen** - intens. zu knirren - knirschen. (L. I, 1649.)
zerknirsen (14. Jhd.) zerdrücken, zerquetschen. (L. III, 1071.)
lîchesen sich verstellen, heucheln; vergleichen. (BZ. I, 975. L. I, 1898.)
gelîchsen heucheln Trist. 13958. s. gelîchsenen.
englîchesen durch Verstellung vermeiden. (L. I, 558.)
ransen, rensen mit dem Munde ein Geräusch machen, laut atmen, schnarchen; die Glieder dehnen, strecken. WWh. 65, 2. (BZ. II, 1, 533. L. II, 406.)

refsen zu reffen mit Worten tadeln, züchtigen. (BZ. II, 1, 608. L. II, 370.)
rîch[e]sen, gerîch[e]sen zu rîchen herrschen: (diu laster) si rîchsent almäiste an den wîben. Melk. 317. (BZ. II, 1, 696. L. II, 420.)
berîchsen dgl. (L. I, 191. BZ. II, 1, 696.)
riuwesen, riusen, geriuwesen zu riuwen bedauern, beklagen, bereuen, jammern: ich wachter solt erwecken den sünder, der rewset sêr. Hätzl. I, 26, 2. (BZ. II, 1, 754. L. II, 476; 884.)
beriuwesen, beriusen beklagen (L. I, 194.)
***ruomesen** zu rüemen prahlen. (BZ. II, 1, 810. L. II, 549.)

V. Die Verba mit dem Suffix - n.

Bei den Verben mit n - Suffix sind der Bedeutung nach zwei Gruppen zu unterscheiden. Zu der einen gehören die wenigen hochdeutschen Verben, die sich an die gotischen auf -inôn anschließen. Dazu heißt es bei Jacobi, S. 170 Anmerk.: „Die der II. Konjugation eigene Bedeutung: beschäftigt sein mit einer näheren Bestimmung der Art und Weise, finden wir in den gotischen Verben auf -inôn vollständig wieder. Sie sind sämtlich von Substantiven, die Personalbezeichnungen enthalten, abgeleitet und bedeuten: beschäftigt sein als eine Person von bestimmt bezeichneter Tätigkeit . . . . . Im Ahd. sind von Bildungen dieser Art nur Spuren enthalten.“ — Die meisten ahd. und sämtliche mhd. Verben mit n - Suffix gehören der zweiten Gruppe an; sie haben neben sich Verba mit einfachem Stamm, die fast durchweg die gleiche Bedeutung haben wie die erweiterten.

a) Die ahd. Verben auf -inôn.

altanôn, gialtanôn zu alten aufschieben, verzögern. Gl. II, 103, 56. (Grff. I, 203.)
bibinôn zu bibên zittern, beben, trepidare: érda bíbinôta. O. IV, 34, 1. (Grff. III, 21.) arbibinôn erbeben N. II, 48, 15. (Grff. III, 21.)
burdinôn in: nust siu gibúrdinôt thes kíndes. O. I, 5, 61. (Grff. III, 163.)
intburdinôn exonerare. (Grff. III, 163.)
errinôn in **gaerrinôn** zu erran pflügen. (Grff. I, 403.)
faginôn zu fagôn, gafêhan sich freuen, gaudere. (Grff. III, 420.)
fastinôn, festinôn zu festen firmare, solidare, vallare, ligare, befestigen. N. I, 765, 22. (Grff. III, 720.)
eidfestinôn jusjurare Gl. I, 742, 40. (Grff. III, 720.)
gafestinôn adfirmare N. I, 764, 28. Will. 25, 4. (Grff. III, 720.)
zuogafestinôn adfirmare Gl. I, 5, 14. (Grff. III, 720.)
anagafestinôn infingere Gl, I, 183, 14. (Grff. III, 720.)
umbifestinôn munire. (Grff. III, 720.)
bifastinôn befestigen Gl. I, 207, 40. (Grff. III, 720.)
fraganôn in **râtfraganôn** zu râtfrâgôn consulere, um Rat fragen. (Grff. III, 816.)
girdinôn cupere, begehren. T. 74, 8. (Grff. IV, 232.)

glizinôn zu glitzen fulgere, micare, gleißen Gl. I, 433, 66. (Grff. IV, 291.)
arglizinôn erglänzen. Gl. II, 70, 55. (Grff. IV, 291.)
hahsanôn subnervare, die Beinsehnen durchschneiden Gl. I, 379, 10. (Grff. IV, 800.) arhahsanôn dgl. (Grff. IV, 800.)
hebinôn, hefinôn, gahefinôn zu heffen als Gast aufnehmen; tractare. Gl. I, 751, 45. (Grff. IV, 737, 828.)
lihhinôn in **galihhinôn** zu gilîchen, gilîchôn coæquare Gl. II, 632, 1. (Grff. II, 118.)
listinôn in **bilistinôn** zu listen derogare Gl. I, 113, 26. (Grff. II, 285.)
lustinôn zu lustôn sich ergötzen, übermütig sein.
redinôn zu rëdôn reden, recitare, orare, allegare: tház bigond er rédinôn mit frónisgen bílidon. O. IV, 1, 15. (Grff. II, 454.)
giredinôn O. II, 8, 57. (Grff. II, 455.)
intredinôn excusare, verteidigen O. III, 12, 42. (Grff. II, 455.)
irredinôn vollständig darstellen, mit Worten erschöpfen. O. V, 23, 191. (Grff. II, 455.)
biredinôn bereden, beschuldigen, accusare O. IV, 19, 25. (Grff. II, 456.)
siginôn in **ubarsiginôn** überwältigen, überwinden, vincere. (Grff. VI, 132.)
scirpinôn in **farscirpinôt** discrepat Gl. I, 42, 2. (Grff. VI, 540.)
trebanôn tribulari. (Grff. V, 481.)
truginôn, gatruginôn zu triogan trügen, fingere Gl. II, 438, 22. (Grff. V, 509.)
waltinôn zu waltan und walto; praesidens waltinôntêr. Gl. II, 227, 66. (Grff. I, 815.)
warnôn, gawarnôn cavere, vitare, hüten, warnen, schützen: er zálta ouh bilidi ánder, thaz sie sih wárnetin thiu mêr. O. IV, 7. 69. (Grff. I, 947/948.)
weidinôn, wêidenen zu weidôn venari, pascere, weiden, jagen. ér wêidenet unter lílion. Will. 46, 2. (Grff. I, 775.)
wîzinôn, gawîzinôn zu wîzan strafen, quälen, töten, punire, torquere: O. V, 21, 7. (Grff. I, 1121.)

b) Die mhd. Verben auf -enen.

bibenen = biben beben: unser stæte bibent als ein loup. Heinr. 724. (BZ. I, 115. L. I, 263.) erbibenen erbeben Troj. 5861. (L. I, 615.)
bürdenen = bürden zu tragen geben, onerare. (BZ. I, 154. L. I, 394.)
eichenen = eichen zusprechen, zueignen: Fundgr. II, 34, 7. (BZ. I, 414. Sch. 76b. L. I, 516.)
vestenen in **gevestenen** = gevesten fest, beständig machen: das gevestente sancte Silvester der herre. Kchr. D. 247, 10. (BZ. III, 277. L. I, 961.)
bevestenen = bevesten befestigen. (BZ. III, 277. L. I, 249.)
envestenen verloben. (BZ. III, 277. L. I, 564.)
glitzenen = glitzen glänzen Such. 40, 53. (BZ. I, 550. L. I, 1035.)
hebenen zu heben behandeln, bewirten: er hebenôte in ze wâre baz den ub er sîn sun wâre. Fundgr. II, 41, 37. (BZ. I, 603. L. I, 1200.)
hehsenen = hahsen die Kniesehnen durchschneiden. (BZ. I, 612. L. I, 1207.)
klagenen, beklagenen = klagen. (DWb. V, 915. L. I, 1601.)
lâgenen = lâgen auflauern, nachstellen. (L. I, 1814.)
lichenen in **gelichenen** zu gelîchen vergleichen mit Dat. (BZ. I, 975. L. I, 814.)
lîchsenen in **gelîchsenen** = gelîchsen heucheln; vor gelîchsenen vorspiegeln. (L. I, 815. Jell. 275.)
P. B. B. XXXVII, 165—168 gibt Siebs eine Erklärung für den schwierigen

Anfang des Parzival (20–25). Für gelîchent der St. Gallener Hs. setzt er gelîchset oder gelîchsent, wodurch der Sinn der Stelle sofort klar erscheint; denn in gelîchsen bzw. gelîchsenen liegt der Begriff des Betrugs, der Täuschung, der mit dem Begriff des Spiegels oder des Traumes untrennbar verbunden ist, und dieser Begriff ist der Kern der Darstellung.

lustenen in **erlustenen** zu lusten, sich erlustenen oblectare. (BZ. I, 1057. L. I, 654.)

lûzenen = lûzen auflauern. (BZ. I, 1061.)

ougenen öugenen = ougen, öugen vor Augen bringen, zeigen, offenbaren. Mgb. 72, 30. (BZ. II, 1, 453, 10. L. II, 188.)

rahsenen, rehsenen, gerehsenen räuspern, aushusten, ausspucken: swer diu galle von im geræhsenet. Gen. 6, 14. (BZ. II, 1, 547. L. II, 335. L. I, 870.)

sigenen in **gesigenen** = sigen siegen. (BZ. II, 2, 266. L. I, 913.)

soldenen = solden stipendiare, bezahlen, besolden. (BZ. II, 2, 468. L. II, 1052. Schm. II, 270.) versoldenen an Sold ausgeben. (L. III, 241.)

statenen in **gestatenen** zu gestaten zufügen, verursachen. (L. I, 927.)

stetenen = staten an einen Ort bringen. (BZ. II, 2, 604. L. II, 1185.)
bestetenen dgl. (BZ. II, 2, 604.)
gestetenen = gesteten unterbringen Fundgr. II, 61, 35. (L. I, 930.)

swechenôn = *swëchen duften, riechen. Fundgr. II, 16, 36. (BZ. II, 2, 779. L. II, 1348.)

ûzenen in **entûzenen** = entiuzen entäußern. (L. I, 592)

weidenen = weiden weiden: Karaj. 91, 19; jagen: ein jeger weidnet in dem holz. MSH. III, 298a. (BZ. III, 555. L. III, 740.)
beweidenen auf die Weide führen, weiden, ausweiden. (BZ. III, 555.)

wesenen in **entwesenen** = entwesen entäußern. (BZ. III, 770. L. I, 599.)

wirsenen = wirsen übler, schlimmer machen, schädigen, verletzen, ärgern. (L. III, 932.)

wîzenen = wîzen bestrafen: die tiufele wîzenent sîne sêle. Kchr. 5694. 6470. (BZ. III, 784. L. III, 960.)

zeltenen = zelten im Paßgang gehen, im Schritt gehen oder im Schritt gehen lassen. Such. 41, 310. Hätzl. II, 52, 46. (BZ. III, 870. L. III, 1055.)

VI. Die Verba mit dem Suffix g und ch.

Die mit dem g- und ch-Suffix erweiterten Verben zeigen im Vergleich zu ihren einfachen Grundverben keinerlei Bedeutungsunterschied. Die beiden Suffixe sind bloße Erweiterungen der Verbalendung.

a) Die ahd. Verben auf -igôn.

chriucigôn, chrûcigôn, gachrûcigôn zu krûzôn crucifigere, kreuzigen; imp. chriucigônt! N. II, 45, 27. (Grff. IV, 622.)

bimunigôn zu ahd. manôn, got. munan sich erinnern: sís, quad er, bimúnigot thuruh then hímilisgen got, biswóran thuruh thes fórahta, ther alla wórolt worahta. O, IV, 19, 47. (Grff. II, 779.)

tîligôn und **firtîligôn** zu tîlôn delere, tilgen. tîligôn christianum nomen N. II, 400, 16. (Grff. V, 399.)

hôrechen zu hôren horchen; vielleicht liegt hier in dem Suffix ch die Bedeutung des besonderen Hörens, des scharfen Hörens. Will. 148, 2: dîne frîunt hôrechent dés. (Grff. IV, 1008.)

b) Die mhd. Verben auf -gen und -chen.

æhtigen zu æhten, âhten verfolgen, ächten. (L. I, 31.)
veræhtigen = veræhten, verâhten in die Acht erklären. (L. III, 68.)
ângstigen zu angesten in Angst versetzen, in Sorge sein. (BZ. I, 45. L. I, 72.)
biutigen = biuten erbeuten. (L. III, N. 88.)
eidigen in **vereidigen** = vereiden durch ein. Eid bekräftigen, binden, verpflichten. (L. III, 103.)
kriuzigen = kriuzen kreuzigen. Mgb. 59, 5. (BZ. I, 886. L. I, 1744.)
schündegen = schünden, schunden antreiben, reizen. (L. II, 817.)
settigen zu satten, setten sättigen, saturare, satiare Df. gl. 513c. 514a. (L. II, 893. Jell. 645.) ersettigen dgl. (BZ. II, 2, 58. L. I, 671.)
smatzigen zu smatzen papare Df. gl. 410b. seuwisch smaczgen Ring 30c, 19. (L. II, 1003.)
spætigen in **verspætigen** zu verspæten, verspâten sich verspäten. (L. III, 243.)
stategen in **bestategen** zu bestaten begraben. (BZ. II, 2, 604. L. I, 225.)
stategen in **gestategen** zu gestaten gewähren, gestatten: im wart gestatgot guot gemach. Bon. 13, 17 var. (BZ. II, 2, 607. L. I, 927.)
steinigen zu steinen steinigen, lapidare. Df. gl. 318c. (L. II, 1166.)
versteinigen dgl. zu versteinen mit Steinen töten. (L. III, 250.)
***sterkigen** = sterken. (L. II, 1181.)
tîligen, tilgen tilgen, delere Df. gl. 171b n. gl. 129a. MSH. II, 220. (BZ. III, 37. L. II, 1438.) vertilgen dgl. Mgb. 58, 2.
waltigen, weltigen zu walten einem die Gewalt übergeben. (BZ. III, 477. L. III, 661.) bewaltigen bewältigen. (BZ. III, 477.)
entweltigen der Gewalt berauben. (L. I, 596.)
geweltigen überwältigen En. 11732. (BZ. III, 477. L. I, 974.)
verweltigen überwältigen, gewalttätig behandeln Gr. W. V, 266, § 2. (BZ. III, 477. L. III, 293.)
wîzegen = wîzen bestrafen, peinigen. (BZ. III, 785; Schm. II, 1061. L. III, 959.)
wonegen zu wonen bleiben, hausen, weilen, sich aufhalten. Pred. I, 139. (BZ. III, 804, 33. L. III, 975.)
wortigen, gewortigen zu worten in Worte fassen, aussprechen: Myst. II, 469, 7. (BZ. III, 810. L. III, 979. L. I, 998,)
zwîdegen, zwîgen, gezwîdegen zu zwîden willfahren, gewähren, erhören: Myst. I, 108, 25. (BZ. III, 958. L. III, 1215.)
horchen zu hœren hören, horchen Df. gl. 62c. (BZ. I, 714. L. I, 1338.)
gehorchen zuhören, gehorchen. Jerosch. 138b. (BZ. I, 714. L. I, 791.)
kerchen zu kerren einen grellen Ton von sich geben, knarren. (L. I, 1551.)
snarchen - iterat. zu snarren - stertere Df. gl. 258.
schnarchen, schnauben: Wolk. 13, 10, 3. (BZ. II, 2, 448. Jell. 663.)

D. Zusammenstellung der benutzten Hilfsmittel- und Quellenliteratur.

A. B.	Altdeutsche Blätter; hrg. von M. Haupt und H. Hoffmann. Leipzig 1836–1840. 2 Bde.
Altw.	Meister Altswert; hrg. v. Holland und Keller. Stuttgart 1850.
Apoll.	Apollonius von Tyrus. Hrg. v. J. Strobl. Wien 1875.
Bahder.	von Bahder, Die Verbalabstracta in den germ. Sprachen, ihrer Bildung nach dargestellt. Halle 1880.
Becker.	K. F. Becker, Die deutsche Wortbildung oder die organische Entwickelung der deutschen Sprache in der Ableitung. Frankfurt a. M. 1824.
Berth.	Berthold von Regensburg, hrg. v. Pfeiffer. Wien 1862—1880. 2 Bde.
Bon.	Boners Edelstein, hrg. v. F. Pfeiffer. Leipzig 1844.
Brgm.	K. Brugmann, Grundriß der vergleichenden Grammatik der idg. Sprachen. Straßburg 1892.
BgSp.	Buch von guter Speise. Stuttgart 1844.
BZ.	Beneke - Müller - Zarncke, Mhd. Wörterbuch. Leipzig 1854. 3 Bde.
Cgm.	Codex germanicus Monacensis. München 1864.
Chr.	Die Chroniken der deutschen Städte. 9 Bde. Leipzig 1862 ff.
Curt.	G. Curtius, Grundzüge der griechischen Ethymologie. Leipzig. 3. Aufl. 1869.
Denkm.	Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem 8.—12. Jhd. Hrg. v. Müllenhof u. Scherer. 3. Aufl. v. Steinmeyer. Berlin 1892.
Df. gl.	Diefenbachs glossarium latino-germanicum. Frankfurt 1857.
Df. n. gl.	Diefenbachs novum gloss. lat.-germ. Frankfurt 1867.
DWb.	Deutsches Wörterbuch der Gebr. Grimm. Leipzig 1854. 10 Bde.
En.	Die Äneïde von Heinrich v. Veldeke. Hrg. v. O. Behaghel. Heilbronn 1882.
Erlös.	Die Erlösung. Hrg. v. Bartsch. Quedlinburg und Leipzig 1858.
Fasn.	Fasnachtspiele aus dem 15. Jhd. Hrg. v. Keller. 3 Bde. Stuttgart 1853.
Freib.	Heinrich von Freibergs Tristan; hrg. v. Bernt. Halle a. S. 1906.
Freid.	Freidanks Bescheidenheit. Hrg. v. W. Grimm. Göttingen 2. Aufl. 1860.
Frl.	H. von Meißen, Des Frauenlobs Leiche, Sprüche, Streitgedichte und Lieder. Hrg. v. L. Ettmüller. Quedlinburg u. Leipzig 1843.
Fundgr.	Fundgruben für Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. Hrg. v. H. Hoffmann. Breslau 1830, 1837. 2 Bde.
Gen.	Genesis u. Exodus. Hrg. v. J. Diemer. Wien 1862.
Gerland.	Georg Gerland, Intensiva u. Iterativa und ihr Verhältnis zu einander. Leipzig 1869.
Germ.	Germania, Vierteljahrsschrift für deutsche Altertumskunde. Hrg. v. F. Pfeiffer. 1. — 3. Bd. Stuttgart 1856 — 58. 4. — 16. Bd. Wien 1859 — 71.
Germ. H.	Germania, Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Altertumskunde. Hrg. von F. H. v. d. Hagen. 9 Bde. Berlin 1836 ff.

Gl.	Steinmeyer u. Sievers, Ahd. Glossen. Berlin 1879–98. 4 Bde.
Gr.	Jakob Grimm, Deutsche Grammatik. Berlin 1870. 4 Bde.
Grff.	Eberhard Graff, Ahd. Sprachschatz. Berlin 1834—42. 6 Bde.
Gr. W.	Jakob Grimm, Weistümer. Göttingen 1840—69. 6 Bde.
Hadam.	Die Jagd Hadamars von Laber. Hrg. v. Schmeller. Stuttgart 1850.
Hans.	Bruder Hansens Marienlieder. Hrg. v. R. Minzloff. Hannover 1863.
Hasl.	Konrad von Haslau, hrg. v. Haupt in ZfdA. VIII, 550—586.
Hätzl.	Liederbuch der Clara Hätzlerin, hrg. v. C. Haltaus. Quedlinburg und Leipzig 1840.
Heinr.	Der arme Heinrich Hartmanns v. d. Aue. Hrg. v. H. Paul. Halle a. S. 1912.
Helbl.	Seifried Helbling, hrg. v. J. Seemüller. Halle a. S. 1886.
Herb.	Herborts von Fritzlar liet von Troye. Hrg. v. G. K. Frommann. Quedlinburg und Leipzig 1837.
Is.	Der ahd. Isidor. Hrg. v. G. A. Hench. Straßburg 1893.
Jacobi.	Theodor Jacobi, Beiträge zur deutschen Grammatik. Berlin 1843.
Jell.	Fr. Jellinek, Mhd. Wörterbuch zu den deutschen Sprachdenkmälern Böhmens. Heidelberg 1911.
Jerosch.	Nicolaus v. Jeroschin, Chronik des deutschen Ordens. Hrg. von E. Strehlke. Leipzig 1861.
Juch.	Juch, Über die deutschen Bildungssilben. Programm des herzogl. Realgymnasiums. Gotha 1853.
Karaj.	Deutsche Sprachdenkmale des 12. Jhd. Hrg v. Th. G. v. Karajan. Wien 1846.
Kchr.	Die Kaiserchronik. Hrg. v. Maßmann. 3 Bde. Quedlinburg 1849—54.
Kchr. D.	Die Kaiserchronik. Hrg. v. Diemer. Wien 1849.
Kluge.	Fr. Kluge, Ethymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Straßburg 1915.
Krol.	Heinrichs v. Krolewitz Vaterunser. Hrg. v. F. Lisch. Quedlinburg und Leipzig 1839.
Krone.	Heinrichs v. Türlîn diu krône. Hrg. v. Scholl. Stuttgart 1852.
Kuhn.	Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. Hrg. v. Adalb. Kuhn. 20 Bde. Berlin 1852—72.
KWb.	Kärntnisches Wörterbuch, von M. Lexer. Leipzig 1862.
L.	M. Lexer, Mhd. Handwörterbuch. 3 Bde. Leipzig 1872.
Leo.	H. Leo, Die Intensiva der deutschen Sprache. ZfdPh. II, 167.
Ls.	Liedersaal, hrg. v. Freiherrn v. Laßberg. 3 Bde. St. Gallen und Konstanz 1846.
Mai.	Mai u. Beaflor, Dichtungen des deutschen Mittelalters. Leipzig 1848.
Mart.	Martina v. Hugo v. Langenstein. Hrg. v. A. v. Keller. Stuttgart 1856.
Melk.	Des tôdes gehügede v. Heinr. v. Melk. Hrg. v. R. Heinzel. Berlin 1867.
Mgb.	Konrad v. Megenberg, Buch der Natur. Hrg. v. Pfeiffer. Stuttgart 1861.
Mor.	Salman und Morolt in den deutschen Geschichten des Mittelalters von F. H. v. d. Hagen und G. Büsching. Berlin 1808.
Mos.	Die Bücher Mosis in: Deutsche Gedichte des XI. und XII. Jhd. Hrg. v. Diemer. Wien 1849.

MSH.	Die Minnesinger; hrg. v. F. H. v. d. Hagen. 4 Bde. Leipzig 1838.
Myst.	Deutsche Mystiker des 14. Jhd. Hrg. von F. Pfeiffer. 2 Bde. Leipzig 1845—57.
N.	Die Schriften Notkers. Hrg. von P. Piper. 3 Bde. Freiburg und Tübingen 1883.
Neidh.	Neidhart v. Reuental; hrg. v. M. Haupt. Leipzig 1858.
Nib.	Das Nibelungenlied; hrg. v. Zarncke. Halle a. S. 1920.
O.	Otfrieds Evangelienbuch. Hrg. v. O. Erdmann. Halle a. S. 1882.
Parz.	Wolframs v. Eschenbach Parzival; hrg. v. Lachmann. 4. Auflage. Berlin 1879.
Pass.	Das alte Passional. Hrg. v. K. A. Hahn. Frankfurt a. M. 1845.
Pass. K.	Das Passional; hrg. v. F. K. Köpke. Quedlinburg u. Leipzig 1852.
Paul.	Herm. Paul, Deutsche Grammatik. Bd. V. Teil V: Wortbildungslehre. Halle a. S. 1920.
Pred.	Deutsche Predigten des XIII. Jhd. Hrg. v. F. K. Grieshaber. 2 Bde. Stuttgart 1844. 1846.
Renn.	Hugos v. Trimberg Renner. Stuttgart 1908—11. 4 Bde.
Ring.	Heinrich v. Wittenweiler, Der Ring. Hrg. v. Bechstein. Stuttgart 1851.
Sch.	O. Schade, Altdeutsches Wörterbuch. Halle a. S. 1866.
Schm.	I. A. Schmeller, Bairisches Wörterbuch. Hrg. v. Frommann. München 1872. 2 Bde.
Stalder	Fr. I. Stalder, Versuch e. schweizerischen Idiotikons. 2 Bde. Aarau 1806—12.
Such.	Peter Suchenwirts Werke. Hrg. v. Al. Primisser. Wien 1827.
Tat.	Tatian; hrg. v. Sievers. 2. Aufl. Paderborn 1892.
j. Tit.	Der jüngere Titurel; hrg. v. Hahn. Quedlinburg 1842.
Tobler	L. Tobler, Die sog. Verba intensiva im Deutschen. Germania XVI, 1—37.
Trist.	Gottfried v. Straßburg, Tristan. H. v. R. Bechstein. Leipzig 1873.
Troj.	Konrads v. Würzburg Trojanischer Krieg. Hrg. von A. v. Keller. Stuttgart. 1858.
Voc. Schr.	Vocabularius, hrg. v. Schröer. Preßburg 1859.
Voc. 1482.	Vocabularius theutonicus. Nürnberg 1482.
Wack.	Wackernagels altdeutsches Handwörterbuch. Basel 1861.
Walth.	Walther v. d. Vogelweide. Hrg. v. Lachmann. 4. Aufl. Berlin 1907.
Weig.	Weigands deutsches Wörterbuch. Gießen 1853—71.
Whd.	Karl Weinhold, Mhd. Grammatik. Paderborn 1883.
Will.	Willirams Paraphrase d. hohen Liedes. Hrg. v. J. Seemüller. Straßburg 1878.
Wilm.	W. Wilmanns, Deutsche Grammatik. Bd. II, Straßburg 1896.
Wolk.	Oswald v. Wolkenstein; hrg. v. Beda Weber. Innsbruck 1847.
Wtr.	Winteler, Über die Verbindung der Ableitungssilbe got.-atj-, ahd. -azz- mit guttural ausgehenden Stämmen resp. Wurzeln. Leipzig 1909. P.B.B. XIV.
ZfdA.	Zeitschrift für deutsches Altertum. Hrg. von M. Haupt. Leipzig 1841—71.
ZfdW.	Zeitschrift für deutsche Wortforschung. Hrg. v. Kluge. Straßburg 1901 ff.

E. Wortverzeichnis.

(Die Zahlen hinter den Worten weisen auf die Textseiten hin. Composita sind unter den Ziffern der einfachen Verben zu suchen.)

a) Ahd. Verben.

altanôn 16. 51.
altasôn 16. 49.
âtumizan 16. 44.
betalôn 14. 35.
bezzirôn 27. 30.
bibinôn 16. 51.
biderbisôn 16. 49.
blachesôn 24. 49.
blebbezen 27. 44.
blebzeren 27.
blechazen 16. 44.
brittilôn 23. 35.
brochosôn 16. 49.
burdinôn 24. 51.
dawalôn 15. 35.
dorrezzan 16. 44.
errinôn 16. 51.
faginôn 24. 51.
fallezzan 14. 44.
fangalôn 15. 36.
fastinôn 24. 51.
festinôn s. fastinôn
fledarôn 27. 30.
flegilôn 15. 36.
flogarôn 23. 30.
flogarazzen 16. 44.
flogazzen 13. 44.
fnaskazzen 14. 44.
fneskazzen s. fnaskazzen
râtfraganôn 16. 51.
fuolazzen 16. 44.
gacazzan 27. 44.
gangarôn 14. 30.
geilisôn 24. 49.
gelzôn 13. 44.
geskizzen 17. 44.
giccazan s. gacazzan
girdinôn 27. 51.
girezzen 28. 45.
glizinôn 16. 52.
gougalôn 23. 36.
gougarôn 27. 30.
gramizôn 17. 45.
grimmisôn 24. 49.
grintilôn 27. 36.
grubilôn 23. 36.
grunzen 14. 45.
gruwisôn 16. 49.
guotisôn 27. 49.
hahsanôn 24. 52.
hantalôn 27. 36.
harmisôn 16. 49.
hebinôn 13. 52.
hefinôn s. hebinôn
heilazzen 25. 45.
heilisôn 25. 49.
hêrisôn 25. 49.
heskazzen 17. 45.
hiwilôn 27. 36.
hogazzen 17. 45.
hôrechen 17. 54.
jukalôn 15. 36.
kahhazzen 17. 45.
kallazzen 17. 45.
kingilôn 13. 36.
kizilôn 27. 36.
klengilôn 15. 36.
klingilôn 13. 36.
klingisôn 13. 49.
krankolôn 23. 36.
krockezzên 17. 45.
krûcigôn 25. 53.
(h)lamezzen 17. 45.
leidazzen 25. 45.
lîchinôn 16. 52.
lîchisôn 25. 49.
lîchizzen 25. 45.
lindizzen 17. 45.
listinôn 16. 52.
lohazzen 17. 45.
loubazzen 17. 45.
lougazzen s. lohazzen
lustinôn 16. 52.
lustisôn 16. 49.
mâlazzen 17. 45.
mandalôn 15. 36.
mangalôn 15. 36.
mendilôn 27. 36.
mendilôn s. mandalôn
mezzalôn 15. 36.
mihhilosôn 16. 49.
miscelôn 15. 36.
muccazan 28. 45.
mundalôn 15. 36.
mundazzen 17. 45.
munigôn 17. 53.
muotazzen 17. 45.
mutilôn 27. 36.
(h)nafizan 17. 45.
narrizan 17. 45.
prugilôn 27. 36.
quatilôn 14. 36.
quitilôn 13. 36.
rachisôn 25. 50.
rammalôn 23. 36.
rascazzen 28. 45.
redinôn 24. 52.
(h)reinisôn 25. 50.
rîchisôn 25. 50.
rifilôn 24. 36.
(h)ringilôn 24. 36.
(h)riuwisôn 14. 50.
rofazzen 28. 45.
rûnazzen 17. 45.
ruochelôn 15. 36.
scabarôn 13. 30.
sceitilôn 23. 36.
scirpinôn 27. 52.
scranchalôn 24. 37.
scribilôn 13. 37.
scrudilôn 16. 37.
scutilôn 16. 37.
scutisôn 16. 50.
sêrezen 17. 45.
sêwazzen 17. 45.
siechelôn 24. 36.

siginôn 16. 52.
sigirôn 23. 30.
slâfarôn 14. 30.
slagazzen 14. 45.
slegilôn 14. 37.
slihtelôn 16. 37.
smehharôn 23. 31.
snephizan 17. 45.
snophizan s. snephizan
spratalôn 24. 37.
sprazalôn 27. 37.
sprîzalôn 13. 37.
sprungazzen 25. 45.
spurilôn 16. 37.
spurisôn 16. 50.
stammalôn 24. 37.
stobarôn 14. 31.
strengisôn 16. 50.
stropalôn 24. 37.
stuparôn s. stobarôn
swebarôn 15. 31.
swilizôn 25. 45.
swintilôn 24. 37.
tallazzen 17. 45.
tantarôn 15. 31.
tîligôn 17. 53.
tiurisôn 25. 50.
tobazzen 25. 45.
trebanôn 27. 52.
trophazzen 14. 46.
truganôn 13. 52.
tumbizen 25. 46.
tûmilôn 16. 37.
undalôn 24. 37.
uoberôn 23. 31.
wacharôn 23. 31.
waltinôn 24. 52.
waltisôn 25. 50.
wantalôn 24. 37.
wârazzen 25. 46.
(h)warbalôn 24. 37.
warnôn 16. 52.
weidinôn 16. 52.
weigarôn 23. 31.
wimizzen 17. 46.
winisôn 27. 50.
wirsirôn 23. 31.
(h)wispalôn 27. 37.
wîzinôn 13. 52.
worphozen 14. 46.
zabalôn 27. 37.
zalazzen 17. 46.
zeisalôn 24. 37.
zispilôn 16. 37.
zittarôn 27. 31.
zocharôn 15. 31.
zorkalôn 27. 37.
zwizarôn 27. 31.

b) Mhd. Verben.

achzen 26. 46.
æhtigen 22. 54.
ängstigen 22. 54.
âtmezen 16. 46.
bachern 17. 31.
barzen 21. 46.
becheln 18. 37.
beteln 14. 37.
bezzern 27.
bibenen 16. 52.
biutigen 22. 54.
blatern 28. 31.
blebzen 21. 46.
bleckzen s. pleckzen
bleczen 16. 46.
blenkeln 18. 37.
blezen 21. 46.
bliczen 21. 46.
blinzeln 18. 37.
blinzen 21. 46.
bliuweln 26. 37.
blôdern 28. 31.
bochseln 19. 37.
bockezen 26. 46.
bökzen s. bockezen
bollern 17. 31.
bôzeln 15, 38.
brasteln 26. 38.
brâzeln 28. 38.
briustern 28. 31.
briuteln 26. 38.
brizzeln 28. 38.
brodeln 28. 38.
brohseln 28. 38.
brûnesen 14. 50.
brünseln 13. 38.
brunzen 21. 46.
brûseln 19. 38.
bükzen s. bockezen
bürdenen 24. 52.
burzeln 19. 38.
bûzeln 19. 38.
dehseln 19. 38.
digeln 19. 38.
diumeln 19. 38.
doldeln 26. 38.
drümeln 19. 38.
drumeren 17. 31.
dutzeln 19. 38.
echzen s. achzen
eichenen 20. 52.
eidigen 22. 54.
velteln 19. 38.
veilsen 21. 50.
vestenen 24. 52.
vlackern 28. 31.
vladern s. vledern
vlammern 17. 31.
vledern 27. 31.
vlenseln 19. 38.
vlindern 28. 31.
vlittern 28. 31.
vlockeren 17. 31.
vlôdern 28. 31.
vlokzen 21. 46.
vluchezen s. vlokzen
vûlezen 26. 46.
vultern 28. 31.
vündeln 13. 38.
gagern 17. 32.
gâgern 17. 32.
gagzen 27. 46.
gangeln 13. 38.
gateren 18. 32.
gatzgen s. gagzen

gebsen 14. 50.
geilsen 24. 50.
gelsen 15. 50.
gelzen 13. 46.
gickeln 28. 38.
gigzen s. gagzen
gîtesen 26. 50.
gîtsen s. gîtesen
glaveren 18. 32.
glimmern 15. 32.
glimsen 14. 50.
glinsen s. glimsen
glinstern 25. 32.
glitzenen 16. 52.
glitzeren 18. 32.
glunkern 28. 32.
gogeln 26. 38.
golenzen 21. 46.
gougeln 23. 38.
gougern 27. 32.
gransen 21. 50.
grappeln 29. 38.
grempeln 19. 38.
gremzen 17. 46.
griuseln 19. 38.
grogezen 29. 46.
grölzen 14. 46.
grübeln 23. 38.
grunzen 14. 47.
guckezen 21. 47.
guckzen s. guckezen
gumpern 18. 32.
gunteln 19. 38.
gutzen s. guckezen
handeln 27. 39.
hebenen 13. 52.
hehseln 26. 39.
hehsenen 24. 52.
heilsen 25. 50.
hêrsen 25. 50.
heschezen 21. 47.
hickeln 29. 39.
hiufeln 19. 39.
hiulen s. hiuweln
hiuweln 27. 39.
holstern 28. 32.
hoppeln 19. 39.
horchen 17. 54.
hördeln 19. 39.
hümpeln 29. 39.
humpfern 28. 32.
hupfeln 19. 39.
hutern 18. 32.
hützern 18. 32.
jûwezen 21. 47.
kachezen 17. 47.
kalzen 17. 47.
kasteln 19. 39.
kelzen s. kalzen
kerchen 14. 54.
kibelen 19. 39.
kivelen s. kibelen
kifelen 19. 39.
kîmeln 13. 39.
kirsen 14. 50.
kittern 28. 32.
kitzeln 27. 39.
klaffern 18. 32.
klagenen 20. 52.
klampfern 15. 32.
klappern 28. 32.
klangeln s. klingeln
kleberen 28. 32.
kleffeln 26. 39.
klengeln s. klingeln
klingeln 13. 39.
klingesen 13. 50.
klumpern 28. 32.
klunzern 28. 32.
klûtern 28. 32.
klütern s. klûtern
knirsen 21. 50.
knopfeln 26. 39.
knöpfeln s. knopfeln
knuspern 28. 32.
knüstern 18. 32.
krappeln 29. 39.
kraspeln 29. 39.
krasteln s. kraspeln
kribeln 29. 39.
kriseln 29. 39.
krizeln 13. 39.
kritzeln s. krizeln
kriuzigen 25. 54.
krochzen 17. 47.
kropfitzen 29. 47.
kröuweln 19. 39.
kützeln s. kitzeln
lâgenen 26. 52.
lecheln 19. 39.
lechezen 21. 47.
lechzen s. lechezen
lendern 28. 32.
lîchenen 16 52.
lîchern 18. 32.
lîchesen 25. 50.
lîchsenen 20. 52.
lispeln 19. 39.
lispizen 21. 47.
lohezen 17. 47.
löchern 25. 33.
löckern 18. 33.
luckern 18. 33.
lückern s. luckern
lustenen 16. 53.
lustern 18. 33.
lûstern 18. 33.
lûwern 18. 33.
lûzenen 20. 53.
mangeln 15. 39.
menkeln 29. 39.
mischeln 15. 39.
muchzen 28. 47.
muffeln 19. 39.
mukzen s. muchzen
müseln 26. 40.
mutelen 27. 40.
müteln s. mutelen
mützern 18. 33.
nafzen 17. 47.
namzen 21. 47.
narrezen 17. 47.
ougenen 20. 53.
öugenen 20. 53.
papern 28. 33.
pepelen 19. 40.
phneschezen 14. 47.
phuchzen 27. 47.
pleckzen 21. 47.
plôdern s. blôdern
popelen 29. 40.
prasteln s. brasteln
preckeln s. prickeln
premezen 27. 47.

presseln 19. 40.
prickeln 26. 40.
prügeln 40.
prünseln s. brünseln
pumpern s. pümpern
pümpern 18. 33.
punkeln 19. 40.
quat[t]ern 13. 33.
quedren s. quatern
quickeln 19. 40.
quitteln 13. 40.
raffeln 29. 40.
rahsenen 26. 53.
rammeln 23. 40.
ransen 21. 50.
ransern 18. 33.
raspeln 19. 40.
razzeln 19. 40.
rederen 13. 33.
refsen 21. 50.
rehsenen s. rahsenen
rensen s. ransen
rensern s. ransern
renzeln 19. 40.
rîch[e]sen 25. 51.
rickeln 19. 40.
rideren 15. 33.
riecheln 13. 40.
rifeln, riffeln 24. 40.
rîmeln 26. 40.
ringeln 24. 40.
rippeln 19. 40.
riselen 13. 40.
rispeln 19. 40.
ritzeln 19. 40.
riusen s. riuwesen
riusern 28. 33.
riuspeln 29. 33.
riuspern 28. 33.
riustern 28. 33.
riuwesen 14. 51.
rivern 28. 33.
rofzen 28. 47.
rohezen 21. 47.
ropfitzen s. rofzen
röubzen s. rofzen
rüchelen 19. 40.
rummeln s. rumpeln
rumpeln 29. 40.
rûnezen 17. 47.
ruocheln 15. 40.
ruomesen 21. 51.
rutschen s. rutzen
rütteln 19. 40.
rutzen, rützen 21. 47.
schaberen 13. 33.
scheiteln 24. 41.
scherzen 27. 47.
schindern 15. 33.
schiuhezen 21. 47.
schiuzen 21. 47.
schoteln 19. 41.
schottern 18. 33.
schraffitzen 21. 47.
schrapfitzen s. schraffitzen
schrîgelen 19. 41.
schrudeln 16. 41.
schrüdeln s. schrudeln
schündegen 22. 54.
schütteln 16. 41
seigern 18. 33.
sêrezen 17. 47.
settigen 22. 54.
siecheln 24. 40.
siffeln 14, 41.
sigenen 16. 53.
slæfeln 14. 41.
slâfern 14. 33.
slappern 18. 33.
slegelen 26. 41.
halsslegelen 14. 41.
slengern 25. 33.
slenkern s. slengern
slindern 28. 33.
slipfern 25. 33.
slottern 18. 33.
sluckzen 21. 47.
slummern 25. 34.
slupfern 18. 34.
sluppern 18 34.
smackezen 21. 48.
smatzen 21. 48.
smatzigen 22. 54.
smeicheln 26. 41.
smeteren 28. 34.
smitzen 14. 48.
smunzeln 20. 41.
smutzern 18. 34.
snalzen 21. 48.
snarcheln 20. 41.
snarchen 22. 54.
snarrenzen 21. 48.
snatern 28. 34.
snebelen 20. 41.
sneiteln 20. 41.
snitzeln 20. 41.
snopfezen 17. 48.
snoppern 18. 34.
snudern 26. 34.
snupfezen s. snopfitzen
snüpfezen s. snopfitzen
soldenen 20. 53.
spætigen 22. 54.
spengeln 26. 41.
spirzeln 20. 41.
spirzen 14. 48.
spiutzen 14. 48.
spratzeln 27. 41.
sprenzen 21. 48.
sprinzeln 20. 41.
spûtzen s. spiutzen
stategen 22. 54.
statenen 20. 53.
stebelen 20. 41.
stegeren 18. 34.
steigern 18. 34.
steineln 20. 41.
steinigen 27. 54.
sterkigen 22. 54.
stetenen 20. 53.
stöbern 14. 34.
stolpern 28. 34.
storzen 21. 48.
stotzen 21. 48.
strabeln 20. 41.
stragein 29. 41.
strandeln 29. 41.
strîfeln 15. 41.
striffeln 15. 41.
striubeln s. strobeln
striucheln s. strûcheln
strobeln 24. 41.
strûcheln 20. 42.
strudeln 14. 42.

sudeln 26. 42.
sudern s. suttern
sûfezen 14. 48.
suggelen 15. 42.
sulwern 18. 34.
sungeln 20. 42.
sunkeln 20. 42.
suochern 18. 34.
sürfeln 29. 42.
sürpfeln 29. 42.
suttern 13. 34.
swackeln 29. 42.
swanzen 21. 48.
swatern 28. 34.
swatzen 29. 48.
swechenôn 14. 53.
sweibeln 20. 42.
sweigern 18. 34.
sweimeln 20. 42.
swenzen s. swanzen
swenzeln 20. 42.
swetzen s. swatzen
swibeln 20. 42.
swickeln 20. 42.
swîmeln 26. 42.
swindeln 24. 42.
tackeln 29. 42.
taselen 20. 42.
tateren 28. 34.
teggelen 29. 42.
temmern s. tummern
tengeln 26. 42.
tîligen 17. 54.
tiseln s. taselen
tockeln 20. 42.
tockzeln 20. 42.
tockzen 21. 48.
toldeln s. doldeln
trampeln 14. 42.
trappeln s. trippeln
treigeln 20. 42.
tregeln 20. 42.
trippeln 29. 42.
triuteln 20. 42.
trögeln s. tregeln
tropfezen 14. 48.
tröpfeln 15. 42.
tübelen 29. 43.
tüfteln 20. 43.
tûmeln 16. 43.
tummern 28. 34.
twingern 18. 34.
ultern 28. 34.
ûzenen 20. 53.
wabelen 20. 43.
waberen 26. 34.
wackeln 15. 43.
wakzen 15. 48.
walgern 18. 34.
waltern 18. 34.
waltigen 22. 54.
wandeln 24. 43.
webelen 14. 43.
weberen 13. 34.
wegelen 15. 43.
weibeln 20. 43.
weidenen 16. 53.
weigern 23. 34.
welgeln 14. 43.
welgern s. walgern
weltigen s. waltigen
welzeln 20. 43.
welzern 18. 34.
werzeln 20. 43.
wesenen 20. 53.
wickeln 26. 43.
wifelen 29. 43.
wigeln 20. 43.
wihelen 29. 43.
wiheren 18. 28. 34.
wiheren s. wihelen
wildern 18. 34.
wimezen 17. 48.
wimmeln 26. 43.
wimmerzen 29. 48.
windeln 26. 43.
winseln 20. 43.
wipfitzen 22. 48.
wirsenen 26. 53.
wirsern 23. 35.
wispeln 27, 43.
wîzegen 14. 54.
wîzenen 13, 53.
wonegen 22. 54.
wortigen 22. 54.
wüeteln 20. 43.
zabeln 27. 43.
zecketzen s. zetzen
zeltenen 21. 53.
zenzeln 29. 43.
zerteln 26. 43.
zetzen 22. 48.
zinzeln s. zenzeln
zippern 28. 35.
zispezen 22. 49.
zittern 27. 35.
zogelen 26. 44.
zogeren 15. 35.
zwîdegen, zwîgen 22. 54.
zwinzen 22. 49.
zwinzern 18. 35.
zwirbeln 20. 44.
zwispeln s. zwispern
zwispern 28. 35. 44.
z(w)itzeren 27. 35.

Berichtigung:

Seite 37: statt **obchseln** muß stehen **bochseln.**

Lebenslauf.

Ich, **Erich Hoffmann**, bin am 3. Februar 1894 in Breslau als ältester Sohn des Kaufmanns Conrad Hoffmann geboren, wurde in evangelischem Geiste erzogen, erwarb Oktober 1912 an dem Realgymnasium am Zwinger in Breslau das Zeugnis der Reife und studierte bis zum Kriegsausbruch an der Breslauer Friedrich-Wilhelms-Universität Germanistik, Englisch, Philosophie und Religion.

Nach meiner Heimkehr aus französischer Gefangenschaft im Februar 1920 nahm ich meine Studien wieder auf und besuchte die Übungen und Vorlesungen folgender Herren Dozenten:

Abicht, Arnold, Baumgartner, Drescher, Hoffmann, Koch, Schaeder, Schücking, Siebs.

Ihnen allen, besonders aber Herrn **Geheimrat Prof. Dr. Siebs**, der mich zu der vorliegenden Dissertation angeregt und das Werden dieser Arbeit mit warmem Anteil verfolgt hat, spreche ich an dieser Stelle meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank aus.